



14. Mitgliederversammlung des VDR

am 10. Oktober 2015
in der Lutherstadt
Wittenberg

Unterlagen

Kontakt

Verband der Restauratoren e.V.
Haus der Kultur
Weberstraße 61
53113 Bonn
Telefon (02 28) 92 68 97-0
Telefax (02 28) 92 68 97-27
www.restauratoren.de
www.facebook.com/restauratoren.de

Besuchen Sie auch unser neues
Online-Portal mit vielen interessanten
Publikationen und dem VDR-Shop
unter www.forum-restaurierung.de



Unterlagen zur 14. Mitgliederversammlung des VDR

10. Oktober 2015 in Wittenberg

Inhalt

Grußwort des Präsidenten	4
Vorläufige Tagesordnung zur 14. Mitgliederversammlung des VDR am 10. Oktober 2015	6
Protokoll zur 13. Mitgliederversammlung des VDR am 08. November 2014 in Leipzig	20
Bericht des Präsidiums und der Geschäftsstelle für die 14. Mitgliederversammlung am 10. Oktober 2015 in Wittenberg	30
Tätigkeitsberichte der Fach-, Landes- und Interessengruppen	44
Fachgruppe Archäologische Ausgrabungen	44
Fachgruppe Archäologische Objekte	44
Fachgruppe Ethnographische Objekte Volks- und Völkerkunde	45
Fachgruppe Grafik-, Archiv und Bibliotheksgut	46
Fachgruppe Bericht der Fachgruppe Gemälde	46
Fachgruppe Moderne Kunst – Kulturgut der Moderne	47
Fachgruppe Möbel und Holzobjekte	48
Fachgruppe Kunsthandwerkliche Objekte	49
Fachgruppe Polychrome Bildwerke	50
Fachgruppe Steinkonservierung	50
Fachgruppe Textil	51
Fachgruppe Wandmalerei und Architekturoberflächen	52
Landesgruppe Baden-Württemberg	54
Landesgruppe Berlin/Brandenburg	54
Landesgruppe Bremen	55
Landesgruppe Hamburg	56
Landesgruppe Hessen	57
Landesgruppe Nordrhein-Westfalen	58
Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland	60
Landesgruppe Sachsen	61
Landesgruppe Sachsen-Anhalt	62
Landesgruppe Schleswig-Holstein	63
Landesgruppe Thüringen	63
Interessengruppe Restauratoren in Ausbildung RiA	65
Interessengruppe Restauratoren im öffentlichen Dienst	66
Interessengruppe Selbstständige/Freiberufler	67
Tätigkeitsbericht des europäischen Dachverbandes der Berufsverbände der Restauratoren E.C.C.O.	69
Tätigkeitsbericht der Beiträge-Redaktion	72
Tätigkeitsbericht der Fachkommission zum Restauratorenengesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern	73
Tätigkeitsbericht 2014/2015 aus der Arbeitsgruppe Korrosion-Restaurierung von VDR und GfKORR	74
Ergebnis der Umfrage zu den VDR-Publikationen	75

Alles Große in unserer Welt geschieht nur,

weil jemand mehr tut, als er muss.“

Hermann Gmeiner, österreichischer Sozialpädagoge, 1919-1986

Wir danken all unseren Mitgliedern, dass sie die Solidargemeinschaft der Restauratoren ideell und finanziell mit ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen und uns so berufspolitische Initiativen und die Bereitstellung und Entwicklung von Mitgliedsangeboten ermöglichen!

Besonderer Dank geht an unsere langjährigen Fördermitglieder:

AXA Art Versicherungen, Köln

Dr. Bernd von Bieler, BvB Versicherungsmakler und Beratung GmbH Leipzig

Martin Christ Gefriertrocknung, Osterode am Harz

Deffner & Johann Fachgroßhandlung Restaurierungsbedarf, Röhlein

Draabe Industrietechnik mbH, Hamburg

Hasenkamp Internationale Transporte GmbH, Köln

Keimfarben GmbH & Co. KG, Diedorf

Koelnmesse GmbH, Projektteam Exponatec, Köln

Kremer Pigmente GmbH und Co. KG, Aichstetten

Leipziger Messe GmbH, Projektteam denkmal, Leipzig

Mannheimer Versicherungen, Mannheim

Noris Blattgold GmbH Blattgoldfabrik, Schwabach

Siegl's Fachbuchhandlung, München

Thermo Lignum international GmbH , Salzburg, Österreich

Als neue Fördermitglieder im VDR dürfen wir seit diesem Jahr zudem begrüßen:

Caparol Farben Lacke Bautenschutz GmbH, Ober-Ramstadt

Gardemann Arbeitsbühnen GmbH, Alpen

Zement- und Kalkwerke Otterbein GmbH & Co. KG, Großenlüder-Müs

Grußwort des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder,

acht Jahre ist es her, dass ich auf der Mitgliederversammlung im September 2007 in Bonn erstmals in dieses Präsidium gewählt wurde. Vorausgegangen waren vier Jahre als Vorsitzender der Landesgruppe Schleswig-Holstein, so dass ich von mir behaupten kann, mich seit insgesamt zwölf Jahren aktiv für die Belange des Berufsstandes eingesetzt zu haben.

Ich hoffe, dass mir dies in der Wahrnehmung möglichst vieler von Ihnen gut gelungen ist.

Die zu bewältigenden Aufgaben waren vielfältig. Der Wunsch nach Berufstitelschutz hatte schon vor der Gründung des VDR durch Fusion im Jahr 2001 die Vorgängerverbände beschäftigt. Die erfolgreiche Verabschiedung eines Restauratorengesetzes in Sachsen-Anhalt 2011 hat viele Vertreter in den Landesgruppen dazu motiviert, ihre Bemühungen um flächendeckenden Berufstitelschutz zu verstärken. Das Präsidium hat diese Anstrengungen auf Bundesebene begleitet und durch zahlreiche verbandsinterne Besprechungen, schriftliche Stellungnahmen und politische Termine unterstützt. Das Ringen um politische Anerkennung in einem Staat, in dem kulturelle Angelegenheiten der Länderhoheit unterliegen, hat das Präsidium in der zu Ende gehenden Amtsperiode in einem Maße beansprucht, das nur schwer vermittelbar ist.

Daneben hat sich der VDR in den vergangenen Jahren sichtlich modernisiert. Ein guter Teil der finanziellen Mittel, die dank besonnenen Wirtschaftens (wieder) ausreichend zur Verfügung stehen, wurde bewusst dafür eingesetzt, den Verband breiter in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Jüngstes Beispiel dafür ist das Forum „VDR Wissen“, das unter www.forum-restaurierung.de im Frühsommer an den Start gegangen ist und eine zeitgemäße Plattform bietet sowohl für den fachlich-wissenschaftlichen als auch den praktisch-berufsbezogenen Austausch rund um den Beruf des Konservator-Restaurators, der Konservatorin-Restauratorin.

Zwischen diesen beiden Polen – Gesetzesinitiative und digitale Selbstdarstellung – liegt eine große Bandbreite an kleinen und großen „Baustellen“, Fragestellungen, repräsentativen Aufgaben, die zu bewältigen waren. Einen – durchaus nicht vollständigen – Ein- und Überblick bekommen Sie mit der Lektüre des Berichtes des Präsidiums und der Geschäftsstelle ab Seite 30 in dieser Unterlage.

Dem außerordentlichen Teamgeist der drei Präsidien, in denen ich tätig sein durfte, und der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen Präsidiumsmitgliedern und den angestellten Kräften in der Geschäftsstelle ist es zu verdanken, dass ein Großteil der Anforderungen erfüllt werden konnte. Ganz fertig wird man ohnehin nie.

Den scheidenden ebenso wie den künftigen Präsidialen, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, einschließlich der Geschäftsführerin, und den vielen ehrenamtlichen Mitstreitern, die den Verband zu einem lebendigen und tatkräftigen Organismus machen, danke ich sehr herzlich für viele Jahre konstruktiver Zusammenarbeit!

Ihr



Christian Leonhardt

Begleitprogramm des VDR

Der VDR lädt vom 7.-9. Oktober 2015 zum 9. Restauratorenkongress mit dem Thema "Kunstwerke der Reformation" in die Lutherstadt Wittenberg ein. In Vorträgen, Führungen und Exkursionen beleuchten Restauratoren vielfältige kulturelle Zeugnisse der Reformation aus ihrem Blickwinkel. Die Tagung wird abgerundet durch ein reiches Abendprogramm und schließt am 10. Oktober 2015 mit der jährlichen Mitgliederversammlung des VDR ab.

Treffen der Fach-, Landes- und Interessengruppen des VDR

Gremium	Ansprech-partner	Anzahl Pers. (ca.)	Ort: Stiftung LEU-COREA	Datum	Uhrzeit
<i>Donnerstag:</i>					
Fachgruppe Kunsthandwerkliche Objekte	Annika Dix	N.N.	Konferenzraum	08.10.2015	18:15 – 19:00 Uhr
<i>Freitag:</i>					
Fachgruppe Polychrome Bildwerke	Cornelia Saffarian	20	Konferenzraum	09.10.2015	16:35 – 17:20 Uhr
Fachgruppe Archäologische Objekte	Janet Schramm	12	Konferenzraum	09.10.2015	17:25 – 18:10 Uhr
Fachgruppe Gemälde	Anne Levin	50	Auditorium Maximum	09.10.2015	17:30 – 18:15 Uhr
Fachgruppe Moderne Kunst – Kulturgut der Moderne	Andrea Sartorius				
Landesgruppe Sachsen	Birgit Mühler	20	Bibliothekszimmer	09.10.2015	18:15 - 19:00 Uhr
Fachgruppe Ethnographische Objekte	Diana Gabler	10	Konferenzraum	09.10.2015	18:15 – 19:00 Uhr
<i>Samstag:</i>					
Interessengruppe Öffentlicher Dienst	Lisa Wagner	25	Bibliothekszimmer	10.10.2015	09:00 – 09:45 Uhr
Interessengruppe Selbstständige/Freiberufler	Eberhard Roller	40	Doppel-seminarraum 1/2	10.10.2015	08:15 – 09:45 Uhr

Vorläufige Tagesordnung zur 14. Mitgliederversammlung des VDR am 10. Oktober 2015

Ort: Stiftung Leucorea (Auditorium maximum), Collegienstraße 62, Lutherstadt Wittenberg
Datum: Samstag, 10. Oktober 2015, 10:00 - 17:00 Uhr

1) Eröffnung

- a) Begrüßung durch Präsident Christian Leonhardt
- b) Grußwort von Dr. Deliane Träber, Leipziger Messe

2) Tagesordnung und Protokoll

- a) Anträge zur Tagesordnung
- b) Genehmigung der Tagesordnung
- c) Genehmigung des Protokolls der 13. Mitgliederversammlung des VDR am 8.11.2014 in Leipzig

3) Bericht des Präsidiums, der Geschäftsführung und der Kassenprüfer

- a) Bericht über die Aktivitäten seit der 13. Mitgliederversammlung
- b) Bericht der Kassenprüfer
- c) Entlastung des Präsidiums

4) Berichte der Fach-, Interessen- und Landesgruppen, Ausschüsse und Beauftragten des VDR

5) Bericht der E.C.C.O.-Beauftragten

6) Finanzen und Haushalt

- a) Übersicht über die Finanzlage 2015
- b) Vorstellung des Haushaltsplans 2015/16
- c) Genehmigung des Haushaltsplans 2015/16

7) VDR-Veranstaltungen

- a) Übersicht über Veranstaltungen 2015
- b) Ausblick auf 2016 und 2017

8) Berufspolitik

- a) VDR Initiativen zum Berufstitelschutz
- b) Stellung der Diplomabschlüsse (FH) im derzeitigen Bachelor/ Mastersystem
- c) Aktueller Stand der Beziehungen des VDR zum Handwerk

9) Öffentlichkeitsarbeit

- a) Vorstellung des erweiterten Internetauftritts des VDR „VDR Wissen“
- b) Vorstellung eines Konzeptes zur Neuordnung der Publikationen des VDR

10) Anträge

- a) Anträge auf Änderung der Satzung
 - 1. *Spezifizierung § 3 Abs. 2 a): Ergänzung konsekutiver Master*
 - 2. *Ergänzung § 4 Abs. 6: Verbandszeitschrift*
 - 3. *Ergänzung § 8, Abs. 1: Einladung zur MV auf elektronischem Weg*
 - 4. *Ergänzung von § 10 um einen Absatz (3): Aufwandsentschädigung*
 - 5. *Möglichkeit der ruhenden Mitgliedschaft*

- b) Anträge auf Änderung der Geschäftsordnung
 - 1. *§ 1 Mitgliedsbeiträge*
 - 2. *§ 2 Gebühren*
 - 3. *a) – c) § 3 Spesenordnung: Aufwandsentschädigung*
 - 4. *a) – b) § 5 Publikationen*
 - 5. *§ 7 Vereinbarungen für die Präsidiums- und Vorstandsarbeit*

- c) Sonstige Anträge
 - 1. *Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut*
 - 2. *Gründung einer VDR-nahen Stiftung*
 - 3. *Einsetzung einer „Interessengruppe für Assoziierte Mitglieder“*

11) Wahlen

- a) Wahl des Wahlleiters
- b) Wahl des Präsidiums
- c) Wahl der Kassenprüfer

12) Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversammlung des VDR am 10.10.2015 in Wittenberg

TOP 10 a) Anträge auf Änderung der Satzung

Anmerkungen: Zur Änderung der Satzung ist eine Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder erforderlich, Stimmenthaltungen bleiben außer Betracht (§ 9 (4) der Satzung).

Änderungen im Wortlaut sind unterstrichen.

1. § 3 Erwerb der Mitgliedschaft

Antragstellerin: Renate Poggendorf im Namen des Präsidiums

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass die Satzung wie folgt ergänzt bzw. geändert werden soll:

Neuer Wortlaut:

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

(2) Voraussetzungen für die Mitgliedschaft:

1. a. Ordentliches Mitglied kann werden, wer ein Diplom oder einen konsekutiven Masterabschluss auf dem Gebiet der Konservierung und Restaurierung an einer Universität, Kunsthochschule, Fachhochschule oder ein Abschlussexamen an deren Vorgängereinrichtungen erworben hat. Darüber hinaus muss der Bewerber in seiner Berufsausübung Gewähr dafür bieten, dass er den Vereinszwecken nach § 2 stets gerecht wird. Die Ausübung des Restauratorenberufes als Gewerbe schließt die ordentliche Mitgliedschaft regelmäßig aus.

Begründung:

Seit Einführung des Bachelor-/Mastersystems wird als Voraussetzung für die Aufnahme von Neumitgliedern neben dem Diplom der konsekutive Master vorausgesetzt, auch wenn dies in der Satzung nicht explizit so formuliert ist. Das Erfordernis des konsekutiven Masters ergibt sich aber aus dem Kontext der Satzung (§ 3 Abs. 2 Ziff. 2b: Voraussetzungen für die assoziierte Mitgliedschaft) sowie aus den Richtlinien des europäischen Dachverbandes E.C.C.O.*, denen der VDR als Mitgliedsverband verpflichtet ist.

Tatsächlich ist in der Vergangenheit kein Fall vorgekommen, in dem ein/e Absolvent/in einer deutschen Hochschulen den Beitritt zum VDR mit einem nicht-konsekutiven MA im Bereich Konservierung / Restaurierung beantragt hat, so dass ein Handlungsbedarf zur Schärfung der Satzung bisher nicht erkennbar war.

Indes hat die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) im September 2014 den englischen Abschluss Master of Arts, erworben nach einem Bachelor of Arts der University of Hull, GB, in den Fächern „Drama and English“ sowie einem dreijährigen postgradualen Fachstudium der Konservierung-Restaurierung zum Masterabschluss am Royal College of Art, GB, als einem „deutschen Kunsthochschulabschluss (Diplom bzw. entsprechender Masterabschluss) im Fach Restaurierung und Konservierung“ gleichwertig eingestuft. Diese Einstufung steht im Widerspruch zur Forderung von VDR und ECCO nach einer mindestens 5-jährigen konsekutiven Hochschulausbildung im Fachbereich Konservierung-Restaurierung.

Um bezüglich der Aufnahmekriterien des VDR Eindeutigkeit herzustellen, möge die Mitgliederversammlung daher beschließen, §3 Abs. 2 Ziff. 1a der Satzung durch die Ergänzung des Adjektivs „konsekutiv“ zu spezifizieren.

* Guidelines III, II. Level of Education, vom 2.4.2004:

“[...] Conservator-Restorer should be at Master's level (or recognised equivalent). This should be achieved by a period of full-time study in conservation-restoration of no less than 5 years at a university (or at a recognised equivalent level) and should include well-structured practical internships. [...]”

2. § 4 Rechte und Pflichten

Antragstellerin: Renate Pogendorf im Namen des Präsidiums

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass die Satzung wie folgt ergänzt bzw. geändert werden soll:

§ 4 Rechte und Pflichten**Bisheriger Wortlaut:**

[...]

(6) Alle Mitglieder haben das Recht, die Organe und Einrichtungen des Verbandes in Berufsfragen in Anspruch zu nehmen. Sobald der Verband eine eigene Zeitschrift herausgibt, haben sie das Recht, diese kostenlos zu beziehen.

Neuer Wortlaut:

[...]

(6) Alle Mitglieder haben das Recht, die Organe und Einrichtungen des Verbandes in Berufsfragen in Anspruch zu nehmen. Wenn der Verband eine eigene Verbandszeitschrift im Sinne des Körperschaftssteuergesetzes herausgibt, haben sie das Recht, diese kostenlos zu beziehen.

Begründung:

Die Neuordnung der Zeitschrift „Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut“ wird Gegenstand der Diskussion der Mitgliederversammlung sein. Ziel ist es, ein Modell zu finden, mit dem die Zeitschrift kostendeckend produziert und vertrieben werden kann.

Die in diesem Absatz bislang formulierte Intention ist noch der Wortlaut der ersten Satzung entstanden bei Verbandsgründung 2001. Diesem Ziel folgend haben sich in der Folgezeit zwei Medien entwickelt: das VDR-Bulletin – mittlerweile ersetzt durch den VDR-Newsletter – und die „Beiträge“. Beide Publikationen wurden bislang kostenlos an die Mitglieder abgegeben. Für Bulletin/Newsletter ist die kostenlose Abgabe an die Mitglieder steuerrechtlich unstrittig. Die kostenlose Abgabe der „Beiträge“ ist allerdings steuerlich nicht unproblematisch (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer). Die „Beiträge“ sind ihrem Inhalt nach eine reine Fach- und keine Verbandszeitschrift. Verbandszeitschriften, in denen die Mitglieder über die Verbandstätigkeit und über allgemeine Fragen des Berufsstandes unterrichtet werden, sind kein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (zu § 5 KStG, Abs. 16, Satz 12 KStR). Eine solche Verbandszeitschrift kann den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Um den satzungsgemäß festgelegten Rechten der Mitglieder auf kostenlosen Bezug einer Verbandszeitschrift gerecht zu werden, soll mittelfristig ein zusätzliches Printmedium geschaffen werden, das sowohl die Mitgliedschaft als auch eine breite externe Öffentlichkeit anspricht und so dazu beiträgt, die Anerkennung des Berufsstandes in der Gesellschaft zu stärken. Dabei sind die steuerrechtlichen Vorgaben zu beachten.

Statt eines zeitlichen Bezugs zwischen Satzung und Erscheinen der Verbandszeitschrift erscheint es richtiger mit dem Wort „wenn“ einen kausalen Bezug herzustellen.

Zur Verdeutlichung, dass es sich bei einer künftigen Verbandszeitschrift um eine Publikation außerhalb des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes des Verbandes im o. g. Sinne handelt, möge die Mitgliederversammlung beschließen, die Satzung in diesem Punkt entsprechend zu spezifizieren. Eine Änderung des Satzes in § 4 Abs. 8: „Die Beitragszahlung schließt den Bezug der Verbandszeitschrift ein.“ erscheint nicht erforderlich, da dieser sich auf den vorausgehenden Abs. 6 bezieht.

3. § 8 Einberufung der Mitgliederversammlung

Antragstellerin: Renate Poggen Dorf im Namen des Präsidiums

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass die Satzung wie folgt ergänzt bzw. geändert werden soll:

Neuer Wortlaut:**§ 8 Einberufung der Mitgliederversammlung**

- (1) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet mindestens alle 2 Jahre statt. Sie wird vom Präsidium unter Einhaltung einer Frist von 8 Wochen schriftlich durch einfachen Brief, Veröffentlichung im Verbandsorgan oder elektronisches Rundschreiben unter Beifügung der Tagesordnung einberufen.

Begründung:

Mit zunehmender Verbreitung elektronischer Medien ist es seit Jahren selbstverständlich geworden, dass Verbände und Organisationen ihre Mitglieder auf digitalem Wege informieren.

Auch der VDR nutzt überwiegend E-Mails, Newsletter und seine Homepage, um Verbandsnachrichten zu verbreiten, zu Sitzungen einzuladen oder auf Tagungen aufmerksam zu machen.

Derzeit ist nur noch etwa 8,7% der Mitgliedschaft nicht elektronisch für die Geschäftsstelle zu erreichen. An diesen Anteil der Mitgliedschaft werden verkürzte Printfassungen des Newsletters und eine gedruckte Ausgabe der Unterlagen zur Mitgliederversammlung verschickt, die an den überwiegenden Teil der Mitglieder zeit- und kostensparend digital zirkuliert wird. Die Einladung zur Mitgliederversammlung nebst Tagesordnung und Anträgen wird – in konservativer Auslegung der Satzung – nach wie vor an alle Mitglieder postalisch versandt.

Es würde für den Verband eine deutliche Kosteneinsparung bringen, wenn die o. g. Drucksachen künftig optional elektronisch zugestellt werden könnten. Um der Verpflichtung zur Einladung auch derjenigen Mitglieder nachzukommen, die noch nicht elektronisch erreichbar sind, wäre bis auf Weiteres erforderlich, diesen ein gesondertes Anschreiben zu schicken.

Die Mitgliederversammlung möge daher beschließen, die Satzung in diesem Punkt zu ergänzen und eine elektronische Zustellung auch der Einladung zur Mitgliederversammlung explizit zuzulassen.

4. § 10 Präsidium

Antragsteller: Eberhard Roller und Michael Recker für die Interessengruppe Selbständige Freiberufler

Ergänzung von § 10 um einen Absatz (3):**Neuer Wortlaut:**

[...]

- (3) „Mitgliedern des Präsidiums kann eine angemessene Aufwandsentschädigung für ihre Präsidiumstätigkeit gewährt werden. Näheres regelt die Geschäftsordnung.“

Begründung:

Nach neuer Gesetzgebung (Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes, § 27 Abs. 3 BGB) ist Voraussetzung für die Möglichkeit, eine Vergütung oder pauschale Aufwandsentschädigung an die Mitglieder des Vorstands eines Vereins zu zahlen, eine entsprechende Regelung in der Satzung.

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, diese Möglichkeit in der Satzung zu verankern.

5. Möglichkeit der ruhenden Mitgliedschaft (Antrag Friedbert Kühn)

Friedbert Kühn stellt fristgerecht formlosen Antrag (Auszug aus seinem Schreiben vom 8. Mai 2015):

„[...] Ich stelle hiermit einen Antrag auf eine zusätzliche Satzungsänderung des VDR: **Ruhende Mitgliedschaft**. Sicher gibt es noch mehr Mitglieder in unserem Verband, die auch den jährlich immer wieder auftauchenden finanziellen Problemen ausgesetzt sind. Die Auftragslage hat sich in den letzten 25 Jahren rasant in Richtung 0 Aufträge entwickelt, jedenfalls bei mir. Deshalb sollte es so eine Möglichkeit geben, um auch weiterhin Mitglied bleiben zu können (Nachweis natürlich durch den Steuerbescheid). [...]“

TOP 10 b) Anträge auf Änderung der Geschäftsordnung

Änderungen im Einzelnen

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, die Formulierung der Geschäftsordnung in folgenden Punkt anzupassen.

Änderung 1: Ergänzung „assoziert“**Neuer Wortlaut:**

Auf Antrag kann ordentlichen und assoziierten Mitgliedern in folgenden Fällen eine Reduzierung der Beitragspflicht um 50% gewährt werden.

Begründung:

Die Unterscheidung in der der Art der Mitgliedschaft (ordentlich/assoziert) ist rein inhaltlich begründet. Es gibt keinen Grund, warum ein assoziiertes Mitglied nicht eine Reduzierung aus den üblichen Ermäßigungsgründen (geringes Einkommen, Arbeitslosigkeit, Elternzeit) in Anspruch nehmen könnte.

Änderung 2: Änderung „Lebenspartner“ in „eingetragene Lebenspartnerschaft“

3. ~~bei Lebenspartnern oder Eheleuten oder eingetragener Lebenspartnerschaft~~, sofern beide Mitglieder des Verbandes sind, keiner der beiden bereits aus anderen Gründen reduziert ist und sie auf die doppelte Zusendung der Publikationen verzichten,

Begründung:

Da Ehe und eingetragene Lebenspartnerschaft in Deutschland bislang unterschieden werden, soll hier differenziert werden. Da andere Formen des Zusammenlebens nicht mit verhältnismäßigem Aufwand nachweisbar sind, werden sie nicht berücksichtigt.

Änderung 3: Spezifizierung der Reduzierungskriterien bei Eheleuten

3. bei Eheleuten oder eingetragener Lebenspartnerschaft, sofern beide Mitglieder des Verbandes sind, keiner der beiden bereits aus anderen Gründen reduziert ist und sie auf die doppelte Zusendung der Publikationen verzichten,

Begründung:

Schärfung der Formulierung!

Änderung 4: Spezifizierung E.C.C.O

4. wenn sie überwiegend im Ausland tätig und Mitglieder in einem von E.C.C.O. anerkannten ausländischen Restauratorenverband sind,

Begründung:

Schärfung der Formulierung und Ausschließen eines aufwändigen Prüfungsverfahrens bei Mitgliedschaften in anderen Verbänden!

Änderung 5: Ergänzung zur Antragsfrist für Reduzierungen

Ein Anspruch auf Beitragsreduzierung besteht ab der auf die Antragsstellung folgenden Beitragsrechnung für jeweils ein Jahr, sofern der Anspruch nachgewiesen und der Antrag bestätigt wird. Nach Rechnungserhalt sind für das aktuelle Beitragsjahr keine Änderungen mehr möglich! Ein Anspruch auf rückwirkende Erstattung besteht nicht.

Begründung:

Der Verwaltungsaufwand für entsprechende Änderungen nach Rechnungsstellung zieht sich zum Teil bis zur Mitte des Jahres und ist oft mit einem hohen Kommunikationsaufwand verbunden. Die – an sich redundante – Ergänzung soll nachdrücklich verdeutlichen, dass nachträgliche Änderungen von Beitragsrechnungen grundsätzlich nicht möglich sind.

Änderung 6: Ergänzung „Mahnggebühren“

Die Mitgliedsbeiträge sind immer im Voraus spätestens bis zum 31. Januar des Jahres zu entrichten bzw. 30 Tage nach Rechnungsdatum. Säumige Beiträge werden in der 1. Stufe der Mahnung nach Fälligkeit kostenlos erinnert. In der 2. Stufe der Mahnung wird das Stimmrecht bei der Mitgliederversammlung entzogen sowie die Belieferung mit der Verbandszeitschrift eingestellt. Die 3. Stufe der Mahnung geht mit einem gerichtlichen Mahnverfahren und der Streichung von der Mitgliederliste gem. § 5 Abs. 4 unter Beibehaltung der Zahlungspflicht einher. Mahnggebühren, die dem VDR ab der 2. Stufe entstehen, werden aufgeschlagen.

Begründung:

Andere Verbände, Vereine, Institutionen verfahren generell so. Und obwohl das Mitglied nach erfolglosem Mahnverfahren durch den VDR bei Abgabe an das Inkassounternehmen erhebliche Kosten hat (bei 185,- MG-Beitrag zahlt es fast 300,- €) verliert der VDR generell: nach Abzug der Gebühren, die Inkasso dem VDR noch berechnet, erhält der Verband von ursprünglich 185,- nur noch 171,- €. Der Verwaltungsaufwand für das gesamte Mahnverfahren wird nicht gedeckt, das Gegenteil ist der Fall.

Änderung 7: Vereinheitlichung und Verdeutlichung der Gliederung der Beitragstabelle und Ergänzung von Fußnoten zur Erläuterung der geeigneten Nachweise für Reduzierung**Begründung:**

Der Paragraph ist infolge wiederholter Änderungen unübersichtlich gestaltet. Zudem sollte eindeutig formuliert und klar hervorgehoben werden, welche Nachweise für Beitragsreduzierungen nötig/vorgegeben sind, um derzeit oft notwendige Nachforderungen/Erläuterungen zu reduzieren.

Die Formulierung der Fußnote 7 macht insofern Sinn, als dass es immer wieder Mitglieder gibt, die Einkommensteuerbescheide mit Null-Einkommen oder dreistelligen Beträgen einreichen, deren Ehepartner aber weit über der Bemessungsgrenze liegen oder aber deren Einkommen geschwärzt wurde. Im Sinne der Solidargemeinschaft sollte die Formulierung/Regulierung erweitert werden.

2. § 2 Gebühren

Antragstellerin: Renate Poggendorf im Namen des Präsidiums

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass die Geschäftsordnung in § 2 „Gebühren“ wie folgt ergänzt wird:

Neuer Wortlaut:

Zur Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Exkursionen, Seminaren u. a. wird eine Teilnehmergebühr erhoben. Die Gebührenhöhe für Mitglieder und Nichtmitglieder wird von den Organisatoren jeweils auf der Grundlage eines detaillierten Kostenplanes in Absprache mit dem Präsidium festgelegt.

Begründung:

Wie bei den Fachpublikationen des Verbandes ist darauf zu achten, dass Mitgliedern durch die Teilnahme an Veranstaltungen kein geldwerter Vorteil gegenüber teilnehmenden Nichtmitgliedern gewährt wird. Eine *gewisse* Rabattierung ist aufgrund des erleichterten Vertriebes von Tagungen an Mitglieder zulässig.

3. a) § 3 Spesenordnung: Aufwandsentschädigung

Antragstellerin: Ricarda Holly fürs Präsidium

Die Mitgliederversammlung möge beschließen den bisherigen Wortlaut der Geschäftsordnung unter Punkt 3 Spesenordnung/Aufwandsentschädigung wie folgt zu ändern:

Bisheriger Wortlaut:

„Die Tätigkeit im VDR ist mit Ausnahme der in § 18 Satzung VDR getroffenen Bestimmungen ehrenamtlich.“

Neuer Wortlaut:

„Die Tätigkeit im VDR ist mit Ausnahme der in § 19 Satzung VDR getroffenen Bestimmungen ehrenamtlich.“

Begründung:

Bei § 18 der Satzung handelt es sich um die Kassenprüfer, gemeint ist aber die Geschäftsstelle, welche nach Satzungsänderungen mittlerweile unter § 19 geführt wird.

3. b) § 3 Spesenordnung: Aufwandsentschädigung

Antragstellerin: Renate Poggen Dorf im Namen des Präsidiums

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass die Geschäftsordnung in § 3 „Aufwandsentschädigung“ der letzte Satz gestrichen wird:

Bisheriger Wortlaut:

[...]

Mitglieder von Präsidium und Vorstand sowie Mitglieder von Ausschüssen, Berater, Beobachter o.ä., die von Organen des VDR bestellt werden, erhalten Montag bis Freitag eine Aufwandsentschädigung (Verdienstauffallpauschale), über deren Höhe bei der Verabschiedung des Haushaltes entschieden wird. Laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 07.12.2002 in München wird die Aufwandsentschädigung bis auf weiteres in Höhe von Euro 125,00 pro Tag festgelegt. [...]

Neuer Wortlaut:

[...]

Mitglieder von Präsidium und Vorstand sowie Mitglieder von Ausschüssen, Berater, Beobachter o.ä., die von Organen des VDR bestellt werden, erhalten Montag bis Freitag eine Aufwandsentschädigung (Verdienstauffallpauschale), über deren Höhe bei der Verabschiedung des Haushaltes entschieden wird.

[...]

Begründung:

Dieser Satz besteht seit der ersten Geschäftsordnung des VDR. Wenn im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes über eine neue Höhe der Aufwandsentschädigung entschieden wird, ist dieser Satz hinfällig. Der bei einer Erhöhung festgelegte neue Betrag wird im Protokoll der Mitgliederversammlung festgehalten und muss nicht in der Geschäftsordnung nachgeführt werden, weil sonst während der MV zweimal dieselbe Entscheidung abgestimmt werden müsste.

3. c) § 3 Spesenordnung: Aufwandsentschädigung

Antragsteller: Eberhard Roller und Michael Recker für die Interessengruppe Selbständige Freiberufler

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, die Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Präsidiums zu erweitern.

Neuer Wortlaut:

Die Mitglieder des Präsidiums haben Anspruch auf eine monatliche Aufwandsentschädigung.

- Präsident/in erhält 600 € Aufwandsentschädigung pro Monat.
- Vizepräsidenten erhalten 300 € und alle weiteren Mitglieder des Präsidiums erhalten 200 € Aufwandsentschädigung pro Monat.
- Selbständig tätige Präsidiumsmitglieder mit Ausnahme des Präsidenten erhalten zusätzlich eine Pauschale von 200 € pro Monat.

Begründung:

Grundsätzlich lässt sich der enorme Aufwand an Zeit und Energie, den unsere Präsidiumsmitglieder zu leisten haben, nicht in Geld ausdrücken. Sie bekleiden Ehrenämter. Um diese Einbußen an Geld und Freizeit zumindest ein wenig abzufedern, soll diese feste Aufwandsentschädigung dienen. Bisher wurden nur Termine, die im Auftrag des Verbands von Montag bis Freitag getätigt wurden mit einer Verdienstauffallpauschale in Höhe von 125 € pro Tag vergütet. Diese Regelung wird von diesem Antrag nicht berührt und bleibt bestehen. Die gestaffelten Beträge ergeben sich aus der Tatsache, dass der Präsident den größten Aufwand betreiben muss.

Die Tätigkeit im Präsidium unterliegt gesetzlichen Bestimmungen und Haftungsmodalitäten, das heißt die Arbeit **muss** im Präsidium stringent, konzentriert und besonders verantwortungsvoll ausgeführt werden.

Die Zulage für Selbständige trägt der Tatsache Rechnung, dass bei diesen grundsätzlich täglich viel höhere Summen zu erwirtschaften sind, als im Nettogehalt zum Ausdruck kommt, zum Beispiel laufende Kosten des Ateliers, geringere Effizienz von Mitarbeitern, denen an diesen Tagen die Anleitung fehlt, etc. Selbständige müssen in der Regel die Umsatzsteuer in Höhe von 19% direkt an die Finanzkasse abführen, daher muss dieser Betrag auf die Aufwandsentschädigung aufgeschlagen werden. Die Kosten der beantragten pauschalen Aufwandsentschädigung würden sich für den Verband, je nach Zusammensetzung des Präsidiums zwischen 19.200 € und 34.272 € pro Jahr belaufen. Die finanzielle Situation des Verbandes lässt es zu, den in besonderer Verantwortung stehenden Präsidiumsmitgliedern diese minimale finanzielle Entschädigung zu zahlen. Diese Pauschalen stellen ein Instrument dar, das zukünftig immer wieder an die aktuelle finanzielle Situation angepasst werden kann. Ein Großteil der Verbandsarbeit muss in den Kernzeiten der normalen Arbeitszeit erledigt werden und verursacht Verdienstaufschlag und Kosten. Die Aufwandsentschädigung würde auch selbständigen Kollegen die Möglichkeit geben, im Präsidium aktiver mitzuarbeiten, ohne dass sie in ihrer finanziellen Situation dadurch bedroht würden. Ein professionell auftretender Berufs- und Fachverband sollte im Umgang mit seinen ehrenamtlich tätigen Präsidiumsmitgliedern auch eine professionelle Aufwandsentschädigung regeln können. Andere Verbände aus Handwerk und Industrie sind diesbezüglich weitaus besser aufgestellt, was sich nicht zuletzt in ihrer erfolgreicheren Lobbypolitik niederschlägt.

4. a) § 5 Publikationen

Antragstellerin: Renate Pogendorf im Namen des Präsidiums

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass die Geschäftsordnung in § 5 „Publikationen“ wie folgt geändert wird:

Bisheriger Wortlaut:

Der Bezug der Mitgliederzeitschrift ist für VDR-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag inbegriffen. Weitere Fachpublikationen können zum Sonderpreis erworben werden. Die Finanzierung der von Publikationen muss von der Mitgliederversammlung im Rahmen der Genehmigung des Haushaltsplanes bewilligt werden. Fach-, Interessen- und Landesgruppen können ihre Mitglieder durch besondere Mitteilungen informieren. Publikationen der Fach-, Interessen- oder Landesgruppen, die über einen Informationsbrief hinausgehen, müssen im Vorstand abgestimmt werden.

Neuer Wortlaut:

Der Bezug einer Verbandszeitschrift ist für VDR-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag inbegriffen. Entgeltlich vom VDR angebotene Fachpublikationen können zu wirtschaftlich angemessenen Sonderpreisen erworben werden. Die Finanzierung von Fachpublikationen muss von der Mitgliederversammlung im Rahmen der Genehmigung des Haushaltsplanes bewilligt werden. Fach-, Interessen- und Landesgruppen können ihre Mitglieder durch besondere Informationsbriefe informieren. Veröffentlichungen der Fach-, Interessen- oder Landesgruppen, die über einen Informationsbrief hinausgehen, müssen im Vorstand abgestimmt werden.

Begründung:

Der VDR ist als Berufsverband steuerlich insofern begünstigt, als der Mitgliedsbeitrag steuerbefreit ist (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer). Er betreibt neben der steuerbegünstigten Verbandstätigkeit einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, der u.a. die Publikationen und die Veranstaltungen des VDR umfasst.

Zum Thema Publikationen ist in den Körperschaftssteuer-Richtlinien zu § 5 Körperschaftssteuergesetz Folgendes festgelegt: „Verbandszeitschriften, in denen die Mitglieder über die Verbandstätigkeit und über allgemeine Fragen des Berufsstandes unterrichtet werden, sind kein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.“

Die vergünstigte Abgabe von Veröffentlichungen des Verbandes an Mitglieder gegenüber dem Vertrieb durch den Buchhandel soll ermöglicht werden. Eine gewisse Rabattierung an Mitglieder ist dadurch zu rechtfertigen, dass der Vertrieb an die Mitglieder als definierte Zielgruppe erleichtert ist.

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass die die Publikationen des Verbandes betreffenden Passagen in den Regularien an geltende Rechtsvorschriften angepasst werden.

4. b) § 5 Publikationen

Antragstellerin: Renate Poggendorf im Namen des Präsidiums

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass die Geschäftsordnung in § 5 „Publikationen“ wie folgt ergänzt wird:

Neuer Wortlaut:

[...]

Der VDR ist Herausgeber der Fachzeitschrift „Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut“. Diese wird von einer ehrenamtlich tätigen Redaktion in Inhalt und Gestaltung erstellt und verantwortet. Die Redaktion wird unterstützt durch die Publikationsbeauftragten der Fachgruppen sowie einen wissenschaftlichen Beirat. Für diese Gremien gelten die Bestimmungen gemäß Satzung (§ 17 Ausschüsse und Beauftragte) bzw. Geschäftsordnung (§ 11 Ausschüsse und Beauftragte) des VDR. Weitere Regularien sind in einer gesonderten Handreichung festgelegt.

Begründung:

Bislang ist die Fachzeitschrift „Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut“ trotz ihrer langjährigen Tradition nicht namentlich in den Regularien des Verbandes genannt. Wer ihr Herausgeber ist und welche verschiedenen Gremien an der Herstellung beteiligt sind, ist bisher nur im Impressum der Hefte nachzulesen. Durch diese Darstellung in kurzer Form in der Geschäftsordnung soll die bewährte Struktur verständlich gemacht und gestärkt werden. Die genauen Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten aller Beteiligten sollen in einer separaten Handreichung dargestellt werden, um nicht ggfs. nötige Änderungen in der Mitgliederversammlung abstimmen zu müssen.

5. § 7 Vereinbarungen für die Präsidiums- und Vorstandsarbeit

Antragstellerin: Renate Poggendorf im Namen des Präsidiums

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass in der Geschäftsordnung in § 7 „Vereinbarungen für die Präsidiums- und Vorstandsarbeit“ im Interesse transparenter Abläufe folgende Ergänzung an den bisherigen Wortlaut angefügt wird.

7.1 Zusammenarbeit zwischen Präsidium und Vorstand**Neuer Wortlaut:**

Handreichungen, die von Präsidium und Geschäftsstelle zu einzelnen Bereichen der Verbandsarbeit ausgearbeitet und vom Vorstand per Beschluss angenommen wurden, sind verbindliche Arbeitsgrundlage für die Vertreter der Gremien, die Delegierten und Beauftragten des Verbandes.

Begründung:

Abläufe und Instrumente in der Verbandsarbeit werden zunehmend komplexer. Gleichzeitig ist wegen der großen Zahl an gewählten oder ernannten Vertretern des VDR auf unterschiedlichen Ebenen die Fluktuation in den Gremien groß, so dass ein großer Informationsbedarf über die Abläufe in den verschiedenen Arbeitsbereichen besteht. Daher sollen künftig vermehrt Handreichungen zu den unterschiedlichen Themen (z.B. Veranstaltungsorganisation) erarbeitet werden.

Um zu gewährleisten, dass solche Ablaufbeschreibungen zur Kenntnis genommen und eingehalten werden, möge die Mitgliederversammlung beschließen, dass sie mit der Wahl bzw. Ernennung neuer Gremienvertreter verbindliche Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Präsidium, Vorstand, allen weiteren Gremien und der Geschäftsstelle werden, ohne dass in jedem Fall die Mitgliederversammlung über eine Ergänzung der Geschäftsordnung beschließen muss.

TOP 10 c) Sonstige Anträge**1. Beiträge zur Erhaltung von Kunst und Kulturgut****Antrag im Wortlaut:**

Antragstellerin: Dr. Cornelia Weyer für die Beiträge-Redaktion

Aus der Überzeugung heraus, dass die Aufwendungen des VDR für die in gedruckter Form vorliegenden *Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut* eine gute, sowohl für die Mitglieder als auch für die fachliche

und politische Öffentlichkeit sehr sichtbare und wirksame, mithin verantwortungsvolle Verwendung der finanziellen Mittel des VDR darstellen, dass den Mitgliedern aber gleichwohl in Zukunft auch die Vorteile der Veröffentlichung in einem elektronischen Medium geboten werden sollten, stellen wir folgende Anträge:

1. Die Mitgliederversammlung möge beschließen, die VDR *Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut* für die Dauer von zunächst vier weiteren Jahren in der bisherigen Form als Printmedium mit zwei Ausgaben pro Jahr weiterzuführen.

Die Finanzierung soll so gestaltet werden, dass steuerrechtliche Probleme ausgeschlossen sind. Hierfür ist auf Gewinn jeglicher Art zu verzichten: Gewinn durch den Vertrieb der Zeitschrift außerhalb der Mitgliedschaft, Gewinn durch Weitergabe von Mitgliederadressen und Gewinn durch Werbung im Heft.

Bisherige verbandsfremde Abonnenten sollen als Mitglieder geworben werden (insbesondere Körperschaften als Korrespondierende Mitglieder).

Die Mitgliederversammlung nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der steuerrechtlichen und finanziellen Bedenken des Präsidiums das zweite Heft der *Beiträge* von 2015 nicht erscheinen konnte, und akzeptiert nachträglich diese Entscheidung des Präsidiums.

2. Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass die VDR Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut zeitgleich mit der Printausgabe auch online veröffentlicht werden, und zwar zunächst ebenfalls exklusiv für Verbandsmitglieder. Zum frühestmöglichen Zeitpunkt soll eine Fulltext-Search-Funktion eingeführt werden.

Die Onlineausgabe der VDR Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut soll jeweils ein Jahr nach der verbandsinternen Veröffentlichung auch der nicht im VDR organisierten Fachöffentlichkeit und der weiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden (open access). Die Freigabe zum kostenlosen Download dient der Verbreitung der Leistungen der VDR Mitglieder und dem fachlichen Austausch weltweit.

Auch die Jahrgänge 2003 – 2015 sollen kontinuierlich online zugänglich gemacht werden.

Die Machbarkeit einer englischsprachigen Version der VDR Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut soll geprüft werden.

Die Mitgliederversammlung nimmt billigend zur Kenntnis, dass durch die zusätzlichen Leistungen – online-Ausgabe aktuell und rückwirkend, Fulltext-Search-Funktion und Übersetzung ins Englische – Mehrkosten entstehen. Sie beauftragt die Geschäftsstelle, die Finanzierung darzustellen und hierbei auch aktiv Möglichkeiten der Drittmittelbeschaffung zu verfolgen.

3. Die Mitgliederversammlung möge beschließen, die VDR Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut nach Ablauf von vier Jahren zu evaluieren und auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse erneut über das Publikationsformat zu entscheiden.

Redaktion der VDR *Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut* nach Absprache mit dem Beirat.

2. Gründung einer VDR-nahen Stiftung

Antrag im Wortlaut:

Antragsteller: Dr. Jan Raue, Vizepräsident VDR, 3.6.2015

Die MV möge beschließen, dass aus Mitteln der Rücklagen des VDR eine Stiftung („Stiftung Restaurierung“, Arbeitstitel) zu gründen ist, die sich folgenden Zielen verschreiben soll:

Förderung der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut unter den ethischen, fachlichen und wissenschaftlichen Kriterien, die durch den VDR vertreten werden, Hand in Hand mit der Förderung des Ansehens und des beruflichen Stands der Restauratorinnen und Restauratoren mit Hochschulabschluss in Deutschland

Folgende Aktivitäten der Stiftung können beispielhaft zur Erreichung der Ziele führen:

1. Kommunikation der ethischen Grundlagen, der Ziele, der Leistungen und der gesellschaftlichen Relevanz der Konservierung-Restaurierung in die Öffentlichkeit auf Fachtagungen und in Publikationen
2. Förderung einzelner ausgewählter konkreter Konservierungs- bzw. Restaurierungsprojekte, die in mehrfacher Hinsicht beispielhaft und zukunftsweisend sind und bei denen die erforderliche wissenschaftliche Herangehensweise anderenfalls nicht gewährleistet wäre

3. Förderung interdisziplinärer Forschungsprojekte zur Untersuchung und Erhaltung von Kunst- und Kulturgut, bei dem die Gleichrangigkeit von Restauratoren mit benachbarten Forschungsdisziplinen sinnfällig herauszuarbeiten ist und die vielfältigen Leistungen von Restauratoren auf wissenschaftlichem Gebiet eine gebührende Darstellung und Anerkennung erfahren
4. Förderung von Bachelor-Absolventen mit überdurchschnittlich guten Abschlüssen, die ein Masterstudium anstreben.

Umsetzung der Stiftungsziele durch:

- Einwerbung von Spenden und Zustiftungen
- Herstellung und Pflege von Kontakten in Entscheidungsgremien in Politik und Wirtschaft, dabei v.a. auch auf Bundesebene

Begründung:

Die Wahrnehmbarkeit und Durchschlagskraft von Akteuren in der Öffentlichkeit hängt maßgeblich davon ab, mit welchem finanziellen Hintergrund diese ausgestattet sind und wieweit diese in der Folge davon in der Lage sind, selbst aktiv zu werden. Die Förderung von in der Regel unterausgestatteten Projekten der Konservierung/Restaurierung ist ein erfolgversprechendes Mittel, Aufmerksamkeit bei den entscheidenden Gremien auch für Inhalte zu erlangen, die auf dem Weg mit transportiert werden.

Der VDR hat bisher vor allem durch inhaltliche Arbeit bei der Umsetzung seiner Ziele gewirkt und dabei auf Publikationen und Tagungen zumeist rein fachlicher Natur gesetzt. Die Beförderung von Zielen politischer Natur, wie Anerkennung des Berufstitels und Förderung der Qualität in der Restaurierung mit den Mitteln der Rede und des Briefeschreibens stößt, wie die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, an Grenzen, die noch weit unterhalb der Ebenen liegen, die zu erreichen beabsichtigt ist. Besonders die Wahrnehmbarkeit des VDR und seiner Anliegen auf der Bundesebene ist gegenwärtig noch zu gering.

Solange die Restauratorinnen und Restauratoren und mit ihnen der VDR in der Rolle des Bittstellers verharren, werden sie entsprechend wahrgenommen und behandelt. Wir benötigen ein Instrument, um selbst in unserem Sinne aktiv werden und mitgestalten zu können. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) ist ein Beispiel dafür, welche politische Durchschlagskraft eine Stiftung entwickeln kann, die ihre Ziele u.a. durch finanzielle Förderung von gezielt ausgewählten Projekten verfolgt.

Wenn von außen neuerdings behauptet wird, die Inhalte, die in zehensemestriigen Hochschulstudiengängen in der Konservierung und Restaurierung vermittelt würden, seien verzichtbar, alles was ein Restaurator beherrschen müsse, könne man auch in ein paar Wochen Weiterbildung mitnehmen, muss dem jetzt ein deutliches und in der Gesellschaft vernehmbares Signal entgegengesetzt werden. Um aus der Defensive herauszukommen, in die wir nun seit mehreren Jahren gedrängt werden, müssen wir neue Mittel erproben und neue Wege gehen. Die Gründung einer verbandsnahen Stiftung wäre ein zusätzlicher Beitrag im Konzert der vielfältigen Aktivitäten des VDR.

3. Einsetzung einer „Interessengruppe für Assoziierte Mitglieder“

Antrag im Wortlaut:

Antragsteller/in: Maria Weber im Namen von Katrin Bauer, Carolin Einecke, Agnieszka Krieger, Clemens Pawelsky, Josef Sebastian Rott und Susanne Traub

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, eine Interessengruppe für Assoziierte Mitglieder (Personen mit Bachelorabschluss oder Masterabschluss in einem nicht konsekutiven Studiengang auf dem Gebiet der Konservierung und Restaurierung sowie staatlich geprüfte Restauratoren) zu gründen.

Begründung:

Die Assoziierten Mitglieder (Personen mit Bachelorabschluss oder Masterabschluss in einem nicht konsekutiven Studiengang auf dem Gebiet der Konservierung und Restaurierung sowie staatlich geprüfte Restauratoren) besitzen im Verband derzeit keine eigene Interessenvertretung, wie dies beispielsweise bei Mitgliedern in Ausbildung der Fall ist. Diese werden durch die Interessengruppe Restauratoren in Ausbildung (RIA) vertreten und besitzen dadurch entsprechend Antrags- und Stimmrecht im Vorstand. Um dem Status der Assoziierten Mitgliedschaft Rechnung zu tragen, schlagen wir daher vor, dass die Gruppe der Assoziierten Mitglieder die gleichen Rechte und Pflichten erhalten wie die Mitglieder in Ausbildung, um unter anderem auch den Ba-

chelor-Absolventen sowie staatlich geprüften Restauratoren ein angemessenes Angebot für Ihre Verbandsmitgliedschaft zu unterbreiten.

Sie hätten damit eine Stimme im Vorstand und in der Mitgliederversammlung. Sie könnten über Ihre Interessengruppe eigene Anträge in die MV einreichen und dadurch wesentlich direkter die Verbandsarbeit mitgestalten.

Eine Interessengruppe für Assoziierte Mitglieder könnte ebenfalls dazu beitragen, dass Assoziierte Mitglieder durch Fort- und Weiterbildungen zielgerichteter zur Ordentlichen Mitgliedschaft gelangen könnten. Darüber hinaus bietet die Gründung einer Interessengruppe für Assoziierte Mitglieder eine weitere Motivation für Bachelor-Absolventen und staatlich geprüfte Restauratoren, dem VDR beizutreten.

Protokoll zur 13. Mitgliederversammlung des VDR am 08. November 2014 in Leipzig

Samstag, 8. November 2014, 13:00 – 18:00 Uhr, Congress Center Leipzig

1) Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten

Präsident Christian Leonhardt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen worden sei.

Er berichtet von den Geschehnissen des vorangegangenen Bunten Abend, auf dem tragisch und unerwartet Marc Altenhenne, Mitarbeiter der Geschäftsstelle, verstorben ist. Er bittet vor diesem Hintergrund, die Mitgliederversammlung in einem angemessenen, würdigen und ruhigen Rahmen stattfinden zu lassen. Die Teilnehmer erheben sich zu einer Gedenkminute für Marc Altenhenne.

2) Tagesordnung und Protokoll

a) Anträge zur Tagesordnung

Der Antrag der Interessengruppe Selbständige-Freiberufler zur Begriffsänderung „Kunst- und Kulturgut“ wird zurückgestellt.

b) Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig ohne Nein-Stimmen und Enthaltungen angenommen.

c) Genehmigung des Protokolls der 12. Mitgliederversammlung des VDR 2013

Das Protokoll der 12. Mitgliederversammlung des VDR 2013 in Köln wird einstimmig ohne Nein-Stimmen und Enthaltungen genehmigt.

3) Bericht des Präsidiums, der Geschäftsführung und der Kassenprüfer

a) Bericht über die Aktivitäten seit der Mitgliederversammlung am 23.11.2013

Christian Leonhardt ergänzt den vorliegenden schriftlichen Bericht: Der VDR sei seit Anfang 2014 Mitglied im Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz. Erstmals habe er den VDR bei dessen Mitgliederversammlung im Oktober in Aachen vertreten.

Die Leipziger Veranstaltungen im Rahmen der Messe *denkmal* 2014 seien erfolgreich verlaufen.

Der VDR habe vor einem interessierten Publikum eine gut moderierte Podiumsdiskussion mit berufspolitischem Schwerpunkt veranstaltet. Am selben Abend habe auch das Restauropodium stattgefunden. Er dankt allen Teilnehmern des VDR-Podiums sowie Eberhard Roller für dessen Teilnahme bei Restauropodium. Die in der Diskussion geäußerten Standpunkte würden in den Verbandsmedien kommuniziert.

Weiterhin habe sich das Präsidium auf Einladung des VDR mit zahlreichen Vertretern der Hochschulen getroffen. Der lebhafteste Austausch habe in dem Konsens geendet, dass Verband und Hochschulen noch enger zusammenarbeiten wollen. Als konkretes Ziel werde ein gemeinsames Positionspapier zur Durchlässigkeit in der Ausbildung erarbeitet.

Das Thema solle auf der bevorstehenden Hochschulkonferenz (28.-29. November 2014 in München) vertieft werden. Gemeinsam wolle man bei der Politik dafür werben, dass es keine Abstriche an Ausbildung und Qualität geben dürfe.

In diesem Zusammenhang seien auch die Gespräche mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) zu sehen, von denen im laufenden Jahr mehrere stattgefunden haben. Ziel sei es, das konstruktive Nebeneinander der Restauratoren im Handwerk und der im VDR organisierten Restauratoren nach außen zu tragen und an die Politik zu kommunizieren. Über das Jahr verteilt habe es außerdem Gespräche mit Vertretern aus der Denkmalpflege, mit Partnern in Museen und in der Denkmalpflege gegeben, und es gebe durchaus Signale, dass unsere Interessen berücksichtigt werden.

Präsidiumsmitglied Susanne Danter berichtet, dass der Vorstand des Deutschen Museumsbundes (DMB) der Einrichtung eines Arbeitskreises Konservierung/Restaurierung zugestimmt habe. Für den VDR stehe sie als zentrale Ansprechpartnerin zur Verfügung. Ein erstes Treffen des Arbeitskreises werde im Rahmen der Jahrestagung des Museumsbundes im Mai in Essen stattfinden.

b) Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüferinnen Bärbel Dieruff und Ursula Fuhrer verlesen den schriftlichen Bericht zur Kassenprüfung, die ohne Beanstandung verlaufen sei. Sie weisen darauf hin, dass bei Reisekostenabrechnungen grundsätzlich immer Originalbelege bzw. geeignete Nachweise mit einzureichen seien, dass die Reise tatsächlich angetreten wurde. Sie empfehlen, die Regularien diesbezüglich zu schärfen.

c) Entlastung des Präsidiums

Bärbel Dieruff stellt Antrag auf Entlastung des Präsidiums.

Abstimmung: Die Mitgliederversammlung 2014 entlastet das Präsidium einstimmig ohne Gegenstimmen bei 5 Enthaltungen.

Christian Leonhardt dankt für das Vertrauen.

Bestätigung der Kassenprüfer im Amt

Auf Antrag von Christian Leonhardt bestätigt die Mitgliederversammlung die Kassenprüferinnen Bärbel Dieruff und Ursula Fuhrer sowie den Kassenprüfer Otto Wölbart ad-hoc im Amt.

Abstimmung: Einstimmig ohne Gegenstimme bei 2 Enthaltungen.

Christian Leonhardt dankt den Kassenprüfern und darüber hinaus allen, die den VDR in Funktion vertreten und unterstützen. Die Bandbreite der Verantwortungsträger sei groß, und auch die Mitglieder leisteten ihren Beitrag, indem sie für den Verband einstünden, den Ehrenkodex vertreten und professionell aufträten. Dank ihnen allen, ebenso wie dem Team der Geschäftsstelle und ganz besonders den Präsidiumsmitgliedern für ihren immensen ehrenamtlichen Einsatz.

Er kündigt an, dass dies sein letztes Jahr als Präsident sein werde und ruft dazu auf, sich an der Suche nach einem Nachfolger zu beteiligen.

Renate Poggendorf dankt Christian Leonhardt als „wunderbarem Teamplayer“, der für den Zusammenhalt im Präsidium Sorge. Sie selbst kündigt ebenfalls an, dass sie ihr Amt nach der nächsten MV nicht fortführen werde.

Präsidiumsmitglied Susanne Danter fordert v.a. die jüngeren Mitglieder auf, ihrem eigenen Beispiel zu folgen und im Präsidium mitzuarbeiten. Es sei eine gute Gelegenheit, tiefer in die Materie einzutauchen.

4) Berichte der Fach-, Interessen- und Landesgruppen, Ausschüsse und Beauftragten des VDR (in Ergänzung der schriftlichen Berichte)

LG Hamburg

Der Bericht von Martina Schrei zum Stand der Berufspolitik in Hamburg wird auf TOP 7 verschoben, der eigens diesem Thema gewidmet ist.

LG Nordrhein-Westfalen

Stephan Brunnert spricht an, dass der Landesverband der Freien Berufe NRW schwach besetzt sei. Prioritär seien die großen verkammerten Berufe vertreten. Er wünsche sich stärkere Zusammenarbeit.

Das Berufsregister sei verteilt und gut angenommen worden. Es lägen ihm nur noch 50 Exemplare von 250 vor. Das Register sei ein Erfolgsmodell.

In NRW werde aktuell das Tariftreugesetz der Grünen diskutiert. Wegen zahlreicher Vorgaben und hohen Bürokratieaufwandes sei gerade für kleine Unternehmen mit Einschränkungen zu rechnen.

IG Selbständige-Freiberufler

Eberhard Roller verweist auf den Rundbrief der IG

E.C.C.O.

Anja Romanowski berichtet, dass E.C.C.O. einen Juristen beauftragt habe, der alle Denkmalschutzgesetzestexte im Bereich der 16 Mitgliedsverbände sichten werde. Ein Fragebogen werde in Bälde zirkuliert und sie bittet um Freiwillige, die über englische Grundkenntnisse verfügen und motiviert sind, Gesetzestexte „auseinanderzunehmen“. Eine entsprechende Eintragungsliste wird auf der MV herumgereicht.

FG Ethnographische Objekte

Diana Gabler kündigt an, dass im kommenden Jahr eine Exkursion geplant sei, in deren Zusammenhang die FG auch Neuwahlen durchführen werde.

FG Graphik, Archiv- und Bibliotheksgut

Ricarda Holly berichtet stellvertretend für die abwesende Vorsitzende Jana Mozcarski, dass die FG den VDR am Nationalen Aktionstag für die Erhaltung schriftlichen Kulturguts am 2.9.2014 in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek mit einem Informationsstand vertreten habe.

Sie kündigt eine Fortbildung der FG zum Thema Erkennen von Tiefdrucktechniken im Februar 2014 an.

FG Gemälde und Moderne Kunst – Kulturgut der Moderne

Eva Rieß stellt die neuen Vertreterinnen der FG MKKM vor. Neue Vorsitzende ist Andrea Sartorius; 1. stellvertretende Vorsitzende: Eva Rieß; 2. stellvertretende Vorsitzende: Esther Rappoport.

Sie berichtet außerdem, dass die Arbeiten an der Publikation „Die Vergänglichkeit des Materials“ weitgehend abgeschlossen seien. Die e-Publikation werde auf der Messe per Flyer beworben. Bis Ende Dezember könne sie zum Vorzugspreis bestellt werden.

Christian Leonhardt dankt für die Pionierarbeit in Sachen elektronischer Veröffentlichung.

FG Polychrome Bildwerke

Cornelia Saffarian informiert über die Neuwahlen, die auf dem FG-Treffen im Rahmen der Messe stattgefunden haben: Cornelia Saffarian ist neue Sprecherin, Stellvertreter sind Sibylle Wulf und Tino Simon. Weiterhin unterstützen Stephanie Exner (Homepage) und Bernadette Freysoldt (Publikationen) die Fachgruppe.

FG Steinkonservierung

Fabian Belter berichtet ebenfalls von Neuwahlen: Vorsitzender ist Fabian Belter, Stellvertreter sind Wanja Wedekind sowie Henning Argow.

Vizepräsident Jan Raue dankt allen neugewählten Vorstandsmitgliedern für ihre Bereitschaft, sich für den VDR zu engagieren.

5) Finanzen und Haushalt

a) Übersicht über die Finanzlage 2014

Schatzmeisterin Renate Poggendorf stellt die Finanzen des Verbandes vor.

Der Jahresabschluss 2013 habe ein negatives Ergebnis von rund 25.000 Euro ergeben und sei damit geringfügig besser als er im Haushalt veranschlagt und genehmigt worden war.

Das ausnahmsweise Zurückgreifen auf Rücklagen sei von der Mitgliederversammlung 2013 ausdrücklich gebilligt worden, um den Bereich Öffentlichkeitsarbeit personell auszubauen.

Katharina Triffterer ergänzt, dass nach Einschätzung der Steuerberaterin des Verbandes das Defizit insbesondere auch daraus resultiere, dass die Veranstaltungen des Verbandes zu günstig kalkuliert seien. Seit Anfang 2014 werde eine Personalkostenpauschale für jeden zahlenden Teilnehmer eingerechnet, um sukzessive zu erreichen, dass sich die Veranstaltungen vollumfänglich selbst tragen. Dies sei auch unter steuerrechtlichen Aspekten wichtig, insofern als der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb, den die Veranstaltungen darstellen, nicht aus Mitgliedsbeiträgen subventioniert werden dürfe. Die ökonomischen Erfordernisse stünden regelmäßig im Widerspruch zu dem verständlichen Wunsch der veranstaltenden Fachgruppen, die Fachtagungen für potenzielle Teilnehmer möglichst erschwinglich zu gestalten. Bei den Publikationen sei es ähnlich. Der Bezug einer kostenlosen Verbandspublikation könne vom Finanzamt als geldwerter Vorteil ausgelegt werden; die hieraus entstehende Möglichkeit einer Besteuerung des Mitgliedsbeitrages wolle man jedoch unbedingt vermeiden – das weitere Vorgehen werde nun gewissenhaft geprüft.

Katharina Triffterer teilt nachrichtlich mit, dass die Konten des VDR aktuell einen Stand von rund 500.000 Euro verzeichnen.

Vorstellung des Haushaltsplans 2014/15

Renate Poggendorf erläutert, nach aktuellem Buchungsstand sei im Haushalt für das Jahr 2014 mit einem geringfügigen Plus (112 Euro) zu rechnen, so dass voraussichtlich die von der Mitgliederversammlung 2013 genehmigte „schwarzen Null“ erreicht werde.

Für 2015 werde von einem weiterhin konsolidierten und sogar mit rund 3.000 Euro plus positiven Haushalt ausgegangen, der einerseits auf den langsam aber stetig steigenden Mitgliederzahlen beruhe, andererseits Effekte der verbesserten Öffentlichkeitsarbeit in Form von zusätzlichen Werbeeinnahmen etc. berücksichtige.

Christian Leonhardt ergänzt, dass Rücklagen unerlässlich seien, damit der Verband seinen Auftrag wahrnehmen und ggf. auf Unvorhergesehenes reagieren könne. Dies sei gegenwärtig in solider Weise gegeben.

*b) Genehmigung des Haushaltsplans 2014/15*Abstimmung:

Der Haushalt 2014/2015 wird einstimmig ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung genehmigt.

Werner Koch dankt allen Beteiligten, insbesondere Schatzmeisterin Renate Poggendorf für den verantwortungsvollen Umgang mit den Mitgliedsbeiträgen.

6) VDR-Veranstaltungen*a) Übersicht über Veranstaltungen 2014*

Siehe die Auflistung aller Veranstaltungen 2014 in den MV-Unterlagen.

Ausblick auf 2015 und 2016

Jan Raue gibt einen Ausblick auf die in den kommenden beiden Jahren geplanten Veranstaltungen. Für den Jahresanfang seien zwei von der IG Selbständige-Freiberufler initiierte Seminare zur Existenzgründung sowie zur Vergabe in Berlin bzw. Bonn vorgesehen. Weiterhin sei ein zweitägiges Seminar „Erkennungsmerkmale künstlerischer Techniken des Tiefdruckes“ in Coburg vorgesehen [Anm.: zwischenzeitlich verschoben in den Herbst 2015]. Größere Fachtagungen planen die Fachgruppen Archäologische Objekte („Der Fund und das Wasser“, März, Bremerhaven), die Fachgruppe Möbel und Holzobjekte („Transparente Oberflächen auf Holz“, November, Würzburg) und die Fachgruppe Polychrome Bildwerke („Holztafelgemälde“, Mai, Dresden).

Des Weiteren finde im Zusammenhang mit der nächsten Mitgliederversammlung im Oktober in Wittenberg der Restauratorenkongress zur Lutherdekade statt. Hierzu seien bereits zahlreiche spannende Vorträge eingegangen. Die Veranstaltung werde voraussichtlich gefördert von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien der Bundesrepublik Deutschland. Dank für die Unterstützung gelte besonders der Landesgruppe Sachsen-Anhalt, die intensiv in die Vorbereitung der Tagung eingebunden sei.

Nach Teilnahme an der Messe Exponatec im November in Köln werde der VDR im Januar 2016 zum zweiten Mal auf der Monumento in Salzburg vertreten sein. Zusammen mit den deutschsprachigen Verbänden ÖRV und SKR wolle der VDR dort ein Dreiländertreffen veranstalten. Um Vorschläge zu fachübergreifenden Themen werde gebeten.

Die Teilnahme an Messen gewinne zunehmend an Bedeutung für die Sichtbarkeit der Berufsgruppe. Leipzig sei hierfür beispielhaft, da der VDR hier ein fachlich hochkarätiges, öffentlichkeitswirksames Programm auf die Beine gestellt und die Gelegenheit zum Gespräch mit wichtigen Partnern genutzt habe.

Jan Raue dankt der Messe Leipzig, die als Fördermitglied des VDR sehr großzügig Infrastruktur zur Verfügung gestellt habe. Er dankt außerdem Christian Siegel, der als Mitglied im Messebeirat den Kontakt mit der Messe pflegt, und allen Mitgliedern, die mit Ihrer Bereitschaft, sich z.B. an der Standbetreuung aktiv zu beteiligen die Messepräsenz des VDR unterstützen und ermöglichen.

7) Berufspolitik

VDR Initiativen zum Berufstitelschutz

Jan Raue berichtet über den Stand der Entwicklungen. Der VDR spüre leider, die Auswirkungen der EU-Politik, die etablierte berufliche Strukturen in Deutschland in Frage stellt. Dies habe auch Auswirkungen auf die Beziehung zwischen den Restauratoren, den Restauratoren im Handwerk und den Handwerkern: „Wenn große Bäume ins Wackeln geraten, sind auch kleine Pflänzchen gefährdet“. Es sei ein Gegeneinander zwischen diesen Berufsgruppen entstanden, das überhaupt nicht der Ausrichtung des VDR entspreche. Das Ziel müsse letztlich gemeinsames Handeln sein. Auch sei anzustreben, dass der VDR berufspolitisch künftig immer mehr agieren werde statt reagieren zu müssen!

Meisterthematik

Die Frage, „Warum vertragt ihr euch nicht?“ stehe auch hier auf der MV in Gesprächen immer wieder im Raum. Zum eigenen Selbstverständnis sei es wichtig zu betonen, so Jan Raue, dass es nicht das Ziel der Restauratoren sei, sich über das Handwerk zu stellen, sondern es einzig und allein darum gehe, die Interessen der Mitglieder zu vertreten, ansonsten bräuchte man keinen Berufsverband. Dieses Anliegen könne niemand den Mitgliedern des VDR absprechen. Berufstitelschutzinitiativen richteten sich nicht gegen Restauratoren im Handwerk. Konflikte mit Dritten könnten zwar entstehen, aber sie seien keinesfalls zentraler Punkt des Handelns.

Ziel sei es, prekäre Verhältnisse aufzulösen; dazu gehöre es auch, sich unlauterem Wettbewerb durch unqualifizierte Marktteilnehmer entgegenzustellen. Berufstitelschutz diene vor allem dem Schutz von Kunst und Kulturgut. Insofern diene die Berufstitelschutzinitiative dann wiederum auch dem Schutz des Handwerkes.

Des Weiteren sei es ein Fakt, dass Restauratoren im Handwerk in ihrer Berufsausübung durch die Handwerkskammer sowie über die Eintragung in die Liste der Restauratoren im Handwerk gesichert seien. Einen solchen Schutz hätten freiberufliche Kollegen des VDR dahingegen in keiner Weise.

Werner Koch regt an, die von Jan Raue formulierten Gedanken als Präambel niederzulegen. Zur Frage, in welchem Zeitrahmen ein solches Vorhaben realisierbar sei, antwortet Christian Leonhardt, dass ein Entwurf zur nächsten Vorstandssitzung vorliegen sollte.

Mehrere Landesgruppen äußern den Wunsch, dass ein solches Positionspapier möglichst bald für die berufspolitische Arbeit vor Ort zur Verfügung zu gestellt werde.

Gerhard Roth, Restaurator im Handwerk und Diplom-Restaurator zugleich, regt an, einen gemeinsamen Qualitätsschutz zu erwirken, da auch die Handwerker nicht alle per se durch die Handwerkskammer geschützt seien. Beispielsweise seien im Zuge der Liberalisierungsbestrebungen der EU einige Meistertitel (u.a. Fliesenleger-Meister) gefallen. Zusammenarbeit sei wichtig, damit über die EU-Politik nicht womöglich ungeeignete Formulierungen vorgelegt werden, die dann keinem der Beteiligten mehr gerecht werden.

Anja Romanowski informiert darüber, dass E.C.C.O. Anstrengungen unternahme, den Berufstitelschutz auf europäischer Ebene voranzubringen.

Eberhard Roller teilt mit, in der Restauro-Diskussion im Rahmen der Leipziger Messe 2014 habe sich gezeigt, dass sich über Begriffsdefinitionen schon viel Konsens erreichen lasse.

Martina Schrei bittet darum, dass der Fragenkatalog der LG Hamburg vollständig beantwortet werde und regt an, ihn als Vorlage für ein offizielles Papier zu verwenden.

Christian Leonhardt bittet darum, die vorgeschlagenen Maßnahmen zentral abzustimmen.

Öffentlichkeitsarbeit

Patricia Brozio resümiert die Aufgaben, die im Bereich Öffentlichkeitsarbeit im vergangenen Jahr bewältigt oder zumindest begonnen wurden:

Man habe die interne Kommunikation gebündelt und gestärkt. Für die Vorstandsarbeit und Veranstaltungsorganisation seien einheitliche Vorlagen entstanden. Der Newsletter erscheine nunmehr monatlich und die Informationen auf der Website würden stetig aktualisiert mit dem Ziel eines höheren Informationsflusses in die Mitgliedschaft. Die jüngeren Restauratoren (im Mittel 25-35 Jahre alt) würden verstärkt über die Social Media informiert und eingebunden. Dabei stünde neben der Betreuung der VDR-Facebookseite auch die Interaktion mit anderen Facebookgruppen im Fokus.

Ein sehr wichtiger Bereich sei die externe Kommunikation, die schrittweise intensiviert werde. Im Bereich Pressearbeit könne der VDR auf einen zentralen Presseverteiler zugreifen, der in den letzten Monaten um ein Vielfaches gewachsen sei. 2014 seien verschiedene Pressemitteilungen zu Veranstaltungen, Publikationen, Personalien und sachgerechten Restaurierungen versandt worden. Auch erfolge die Zuarbeit für Texte in anderen Medien (wie zum Beispiel des Arbeitsamtes). Zur Pressearbeit gehöre außerdem die Erstellung eines Pressespiegels, in dem die mediale Berichterstattung zum Bereich Restaurierung dokumentiert ist.

Als Basisinformation sei die Imagebroschüre neu aufgelegt worden, die nach einem Jahr fast vergriffen war. Der Plan, die Broschüre durch Flyer zu ergänzen, werde nun schrittweise umgesetzt.

Rechtzeitig zur Messe seien Flyer über die drei Interessengruppen erstellt worden, die am Messestand bereit lägen. Großer Dank gebühre diesbezüglich allen IG-Sprechern und Präsidiumsmitglied Ricarda Holly für die Unterstützung beim Formulieren der Texte und die Bereitstellung von Bildern. Generell bestehe immer großer Bedarf an Bildmaterial. Frau Brozio bittet daher alle Mitglieder, sie über Projekte zu informieren, die sich für ein Fotoshooting oder einen Filmdreh eignen.

Im nächsten Schritt sollen Flyer für die Landes- und Fachgruppen entstehen.

Prioritär werde derzeit an einer Neugestaltung der Homepage gearbeitet. In der bestehenden, sehr komplexen Struktur seien viele Inhalte zu versteckt. Die Website solle übersichtlicher, weniger statisch und interaktiver werden. Geplant sei ein Anbau für ein Austauschforum und eine Plattform für Veröffentlichungen.

Renate Poggendorf berichtet über das letzte Treffen des Arbeitsausschusses Öffentlichkeitsarbeit/Publikationen, der nach längerer Pause reaktiviert worden sei. Nach einem Treffen im Sommer 2013 sei dem Präsidium bewusst geworden, dass die Bandbreite der von den Gremien immer wieder geäußerten Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit ehrenamtlich nicht zu bewältigen sei und habe mit Zustimmung der Mitgliederversammlung diesen Bereich mit einer vollen Personalstelle ausgestattet. Dadurch sei die Funktion des AA zunächst hinfällig geworden. Zwischenzeitlich habe sich herauskristallisiert, dass ein zwischengeschaltetes Gremium durchaus hilfreich sei, um PR-Maßnahmen zu diskutieren und auszuarbeiten oder auch um inhaltlich Material zusammenzutragen. Dazu sei es erforderlich, den Arbeitsausschuss um VertreterInnen in zusätzlichen Themenbereichen zu erweitern. Interessierte Mitglieder können sich in eine Liste eintragen, die in der MV zirkuliert wird.

8) Förderpreis VDR

Präsidiumsmitglied Ricarda Holly teilt mit, dass ein „Restauratorenpreises VDR“ initiiert werde. Dazu sei ein Entwurf zur Art und Weise dieses Preises ausgearbeitet worden, der vom Vorstand als Arbeitsgrundlage für den „Förderkreis Restaurierung/Konservierung“ bestätigt worden sei. Der Förderkreis als gemeinnütziger Verein könne die erforderlichen Spendenquittungen ausstellen und müsse nun Sponsoren akquirieren, die die Preisgelder stellen sollen. Eberhard Roller plädiert dafür, den Preis im Interesse der Öffentlichwirksamkeit ausreichend großzügig auszustatten.

9) Weiterbildung

Das VDR Weiterbildungsangebot

Vizepräsident Jan Raue stellt einleitend den Vergleich zur Ärztekammer her, wo eine Verpflichtung zur Weiterbildung und zum Erwerb von Kreditpunkten bestehe. Der VDR setze nicht auf Zwang, sondern stütze sich auf die freiwillige Motivation zur Weiterbildung, die so oder so zum Kern eines Freien Berufes gehöre.

Tagungen und Fachexkursionen seien ein selbstverständlicher Teil der Weiterbildung des VDR im Sinne „Lebenslangen Lernens“. Zusätzlich solle jedoch ein strukturierteres Angebot entstehen, das nachgefragte Themen aus der Mitgliedschaft aufnehme und abdecke. An dieser Stelle seien die Mitglieder aufgefordert, Themenwünsche über die Fach-, Landes- und Interessengruppen zu artikulieren, damit ein zielgenaues Angebot entstehe, das u.a. auch Workshops u.ä. praktische Weiterbildungen umfassen könne.

Bezüglich der Mitgliedschaft in Ausbildung und der stufenweisen Aufnahme von Bachelor-Absolventen werde es im kommenden Jahr erste belastbare Aussagen geben. Entsprechende Informationen, wer welche Veranstaltung wie einschätzt, würden gesammelt, um ein verlässliches System zur Bewertung der Absolventen in Zukunft zu finden.

Werner Koch regt an, auf der VDR-Homepage den Menüpunkt Ausbildung in „Aus- und Weiterbildung“ zu verändern bzw. zu erweitern. Des Weiteren empfiehlt er die Zusammenarbeit mit den Hochschulen. In Brandenburg sei es beispielsweise im Hochschulgesetz verankert, dass Weiterbildung zu leisten ist. Neben individuellen Angeboten der Hochschulen könne verstärkt auch eine Kooperation mit dem VDR stattfinden.

Jan Raue begrüßt dieses Angebot der Fachhochschule Potsdam, das der VDR gerne annehme. Auch von anderen Hochschulen gäbe es Zeichen in diese Richtung.

10) Anträge

Antrag auf ordentliche Mitgliedschaft

Entscheidung der Mitgliederversammlung über eine Beschwerde gegen Ablehnung eines Antrags auf ordentliche Mitgliedschaft durch den Vorstand

Renate Poggendorf stellt vor:

N.N. habe einen Antrag auf ordentliche Mitgliedschaft gemäß § 3 (2) 1b ("Genieparagraph") gestellt. Diesen Antrag habe der Vorstand in seiner 27. Sitzung vom 29.-30. März 2014 gemäß § 3 (3) 2 auf der Grundlage von Stellungnahmen der betreffenden Fach- und Landesgruppe abgelehnt. Satzungsgemäß (§ 3 (3) 3) könne der Antragsteller gegen den ablehnenden Bescheid Beschwerde einlegen und habe dies fristgerecht am 13. Juni 2014 getan. Über diese Beschwerde habe die Mitgliederversammlung 2014 abschließend zu entscheiden.

Aus Gründen des Datenschutzes werden der Name des Antragstellers und die Einzelheiten des Vorgangs nur mündlich im Rahmen der Mitgliederversammlung bekannt gegeben. Die Stellungnahmen der prüfenden Gremien werden vorgetragen; der Antrag wird kontrovers diskutiert.

Abstimmung:

Für die Aufnahme als ordentliches Mitglied: mehrheitlich; Gegenstimmen: keine; Enthaltungen: 11

Damit ist der Antragsteller als ordentliches Mitglied im VDR aufgenommen.

a) Antrag des Präsidiums auf Änderung der Geschäftsordnung / Juristische Erstberatung

Leistungen für Mitglieder – Anpassung der Formulierung an die gesetzliche Regelung

Renate Poggendorf stellt den Antrag vor. Sie macht darauf aufmerksam, dass die Änderung der Geschäftsordnung eine einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erfordere; Stimmenthaltungen bleiben außer Betracht (gemäß §9 (4) der Satzung).

Antrag im Wortlaut:

- b) Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass in der Geschäftsordnung in § 11 „Leistungen für Mitglieder“ die Formulierung des Absatzes „Juristische Erstberatung“ wie folgt an bestehende gesetzliche Regelungen angepasst und spezifiziert wird (Änderung unterstrichen):

Bisheriger Wortlaut

Juristische Erstberatung

Ordentliche Mitglieder können die Erstattung der Kosten für eine rechtsanwaltliche Erstberatung beantragen.

Dies gilt für rechtliche Fragen im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Ausgenommen sind privatrechtliche Angelegenheiten sowie Fälle, die vor der Aufnahme des Mitglieds in den VDR eintraten. Begründete Anfragen sind schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten. Das Präsidium entscheidet über die Gewährung des Antrags in der Regel nach dem Kriterium des allgemeinen Interesses und Nutzens für die Mitgliedschaft.

Der Antrag ist rechtzeitig vor Inanspruchnahme der Rechtsberatung zu stellen. Das Präsidium verweist fallbezogen an den Justitiar des Verbands oder einen

Neuer Wortlaut

Juristische Beratung

Ordentliche Mitglieder können einen Zuschuss zu den Kosten für eine rechtsanwaltliche Beratung oder Vertretung beantragen.

Dies gilt für rechtliche Fragen im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Ausgenommen sind privatrechtliche Angelegenheiten sowie Fälle, die vor der Aufnahme des Mitglieds in den VDR eintraten. Begründete Anfragen sind schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten. Das Präsidium entscheidet über die Gewährung des Antrags in der Regel nach dem Kriterium des allgemeinen Interesses und Nutzens für die Mitgliedschaft. Der Antrag ist rechtzeitig vor Inanspruchnahme der Rechtsberatung zu stellen. Das Präsidium verweist fallbezogen an den Justitiar des Verbands oder einen vom

vom Antragsteller vorgeschlagenen Juristen.

Die Kosten für die Beratung sind auf 160 Euro je Erstberatung begrenzt.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Beratung. Der Antragsteller ist verpflichtet, den Verband über Verlauf und Ergebnis der Beratung und sich ggf. ergebender juristischer Verfahren zu informieren.

Antragsteller vorgeschlagenen Juristen.

Erstattet werden können Kosten bis zur Höhe der im Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG) für juristische Erstberatung für Verbraucher festgelegten Gebühr gemäß § 34 RVG. Kosten, die über den hier festgelegten Satz hinausgehen, weil sich die in Anspruch genommene Beratung an das Mitglied als Unternehmer/in und nicht als Verbraucher/in richtet, trägt das Mitglied selbst. Es wird geraten, die Kosten vor Inanspruchnahme einer Rechtsberatung mit dem Rechtsanwalt abzustimmen.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Beratung. Der Antragsteller ist verpflichtet, den Verband über Verlauf und Ergebnis der Beratung und sich ggf. ergebender juristischer Verfahren zu informieren.

Nach kurzer Diskussion erfolgt

Abstimmung:

Für den Antrag: mehrheitlich; Gegenstimmen: 1

Damit ist der Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung im Punkt **Leistungen für Mitglieder, Juristische Erstberatung**, angenommen.

11) Verschiedenes

Vergabe Gutachten FH-Diplom

Katharina Triffterer berichtet, dass sich das Präsidium in Abstimmung mit dem Arbeitsausschuss Interessengemeinschaft Diplom-RestauratorInnen (FH) im VDR auf einen Gutachter geeinigt habe. Dieser sei beauftragt worden und habe den Auftrag bestätigt.

Als Gewerkschafter bittet Wolfgang Bangen, dass sich interessierte Mitglieder in die aktuellen Tarifverträge für Bund (Verhandlung abgeschlossen), Länder und Kommunen (derzeit in Verhandlung [Hessen separat]), hier speziell in die Entgeltordnung (Internet) einlesen mögen. Sie beschreibe, wer wie viel Geld für welche Tätigkeit bekommt.

Ein entsprechendes Papier werde zurzeit in den Kommunen verhandelt, es ähnele dem vom Bund, jedoch gäbe es dem gegenüber einige Verschlechterungen. Protokollnotizen, müssten hinterlegt und Begrifflichkeiten (z.B. „besonders empfindlich“, „sehr komplexe Schadensbilder“ u.a.m.) müssten geklärt werden.

Die Interessengruppe Öffentlicher Dienst möge an dieser Stelle bei seinen Mitgliedern dafür werben, hier mitzuarbeiten.

Zum Schluss bittet Jochen Flade um ein kurzes Innehalten, um an das erste Zusammentreffen im Berliner Kulturforum und an die Zusammenführung von Ost und West 25 Jahre zuvor zu erinnern, ohne die es heute keine gesamtdeutschen VDR gäbe.

Christian Leonhardt dankt der Versammlung und schließt die Sitzung um 17:30 Uhr.

Bericht des Präsidiums und der Geschäftsstelle für die 14. Mitgliederversammlung am 10. Oktober 2015 in Wittenberg

1. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Gut vernetzt mit starken Partnern

Die Mitglieder des Präsidiums haben im zurückliegenden Verbandsjahr für den Berufsstand der Restauratoren zahlreiche Termine bei befreundeten Organisationen und Verbänden wahrgenommen, sich über aktuelle Themen und Anliegen ausgetauscht, Kontakte gepflegt und ausgebaut.

Dazu gehörten Treffen mit dem **Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK)**, bei dem der VDR seit 2013 Mitglied ist, und der **Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD)**. Auch ist der VDR beim **Deutschen Kulturrat** über die Sektionen *Deutscher Kunstrat* (Delegierte: Helma K. Groll) und dem *Rat für Baukultur und Denkmalkultur* (Delegierter: Olaf Schwieger) sowie über die **Fachauschüsse Ausbildung** (Delegierte: Cornelia Hanke) und **Kulturerbe** (VDR-Vertreter: Jan Raue) kontinuierlich vertreten. Dort standen im zurückliegenden Jahr vor allem aktuelle, bundespolitisch relevante Kulturthemen auf der Agenda wie z.B. Provenienzforschung oder Digitalisierung, zu denen sich der VDR positionieren konnte. So konnte die Position des VDR zur Novellierung des **Kulturgutschutzgesetzes**, „Schaffung einer gesetzlichen Substanzerhaltungspflicht für nationales Kulturgut“, über den Deutschen Kulturrat Eingang in den aktuellen Referentenentwurf erlangen.

Regelmäßig nahmen Christian Leonhardt und Geschäftsführerin Katharina Triffterer auch die Sitzungen des **Bundesverbandes der Freien Berufe (BFB)** und des **Arbeitskreises der Nichtverkammerten Berufe im BFB** wahr. Hierbei zeigte sich wiederholt, wie wertvoll die Mitgliedschaft des VDR im BFB ist, da dieser die Berufstitelschutzinitiative des VDR durch juristische Beratung tatkräftig unterstützt und auch in den Gesprächen mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) eine große Hilfe war. Beim Neujahrsempfang der Freien Berufe in Berlin hatte Jan Raue etwa die Gelegenheit, in freundlich-aufgeschlossener Atmosphäre u.a. mit dem Präsidenten der Bundes-Ingenieurkammer zu sprechen, wobei die auf S. 33 erläuterte Initiative in Brandenburg auf großes Interesse stieß. Der BFB ist für den VDR zu einer unverzichtbaren berufspolitischen Adresse geworden.

Aktiv beteiligte sich der VDR zudem an der Jahrestagung der **Vereinigung der Landesdenkmalpfleger (VdL)** im Juni in Flensburg, bei der VDR-Präsident Christian Leonhardt als Referent auftrat.

Die Tagung von **ICOMOS** zu „50 Jahren Charta von Venedig“ im Oktober 2014 in Wien erhielt Input von Seiten des VDR durch den Beitrag von Jan Raue zum Thema „Entwurf und Restaurierung – Die Charta von Venedig und das Neue Museum Berlin“ (ÖZKD Heft 2015/1-2 sowie „der architekt“, Heft 2015/4). Bei der **UNESCO**-Tagung im Juni 2015 in Berlin-Dahlem zu Wandmalerei in Grotten und Höhlen, Schwerpunkt Nordkorea, vertrat Jan Raue die Positionen des VDR in der Podiumsdiskussion.

Präsidiumsmitglied Ricarda Holly nahm gemeinsam mit der **E.C.C.O.**-Delegierten des VDR, Anja Romanowski, die zweitägige internationale Konferenz „Das UNESCO-Kulturerbe und die Rolle der Zivilgesellschaft“ im Juni 2015 in Bonn wahr. Diese wurde organisiert von der Vereinigung **World Heritage Watch** und befasste sich damit, inwieweit nichtstaatliche Organisationen (NGO) Einfluss auf die Auswahl und den Schutz des Weltkulturerbes nehmen können.

Zum Symposium „Schritte zur Umsetzung der „Global Strategy“ in Deutschland – die 5 C's als Motor für die Erzielung eines nachhaltigen Umgangs mit dem Welterbeprogramm“, das als Veranstaltung der **Kulturstiftung der Länder**, am 5.6.2015 in Leipzig stattfand, entsandte das Präsidium die E.C.C.O.-Delegierte Anja Romanowski. Sie vertrat den VDR gemeinsam mit Andreas Schulze, der als Hochschulvertreter an dem Symposium teilnahm.

Ein großer Erfolg für die jetzt auslaufende Legislaturperiode ist zudem die **Verstärkung der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museumsbund (DMB)**. Nachdem der Vorstand des Deutschen Museumsbundes (DMB) im November 2014 dem Antrag auf Gründung eines *Arbeitskreises Konservierung/Restaurierung* zugestimmt hat, ist dieser im Mai 2015 im Rahmen der DMB-Jahrestagung in Essen erstmals zusammengekommen. An diesem Treffen nahmen Susanne Danter und Renate Poggendorf als Vertreter des VDR-Präsidiums teil. Der VDR begrüßte dort diese willkommene Ergänzung zu seinen Fach- und Interessengruppen, da mit dem Ar-

beitskreis der interdisziplinäre Austausch im Museumsbereich intensiviert werden kann. DMB und VDR stimmen sich nun ab, welche Aufgaben und Themen der neue Arbeitskreis und die Gremien des VDR künftig übernehmen, sodass beide Verbände künftig optimal zusammenwirken können.

Eine weitere Premiere im Museumsbereich war die Teilnahme des VDR an der **Eröffnungsveranstaltung des Internationalen Museumstages** im Hessischen Landesmuseum Darmstadt. Hier präsentierte sich der VDR mit einem Informationsstand und beteiligte sich mit einer Meldung an der Pressekonferenz. Susanne Danter, als Museumsbeauftragte des VDR-Präsidiums war vor Ort und führte Gespräche mit den Repräsentanten der Partnerverbände. Den Museumsmitarbeitern vor Ort, insbesondere der Leiterin der Restaurierungsabteilung Olivia Levental und der Pressesprecherin Yvonne Mielatz sei für die Unterstützung gedankt. Ebenso geht großer Dank an die Mitglieder der Landesgruppe Hessen, die vor Ort den Stand betreut haben, namentlich: Birgit Harand, Franziska Müller, Ariane Paetzold, Ursula Rothamel und Kathrin Sündermann.



Die Zusammenarbeit mit dem DMB wird auf der nun anstehenden Museumsmesse in Köln fortgesetzt. Dort laden der DMB und der VDR im Rahmen der **EXPONATEC** (18.11.-20.11.2015) zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein. Unter dem Titel „Mit vereinten Kräften – Kulturgüter schützen und sichern“ berichten Museums- und Restaurierungspraktiker am Mittwoch, 18.11.2015, von 14.00 bis 17.00 Uhr über wegweisende Ansätze

für mehr Sicherheit im Museum beispielsweise hinsichtlich der Gefahren durch Klimaeinwirkungen und Diebstahl. Das Programm findet sich auf der [VDR-Website](#).

VDR unterbreitet dem Auswärtigen Amt ein Hilfsangebot für Nepal

Auf Anregung der Fachgruppe Wand- und Architekturoberflächen hat Präsident Leonhardt Kontakt zum **Auswärtigen Amt** aufgenommen und angeboten, zur gegebenen Zeit unterstützend tätig zu werden. Auf eine entsprechende Information im Newsletter hin haben mehrere Mitglieder Interesse bekundet, beratend oder vor Ort gemeinsam mit interdisziplinären Teams tätig zu werden. Die Geschäftsstelle hält eine Liste dieser Restauratoren bereit und kann somit auf ein Startsignal des Amtes schnell agieren.

Im Zusammenhang mit der Katastrophe in Nepal hat der VDR zudem auf das Projekt "[Kathmandu Cultural Emergency Crowmap](#)" hingewiesen, das ICOMOS-ICORP und ICCROM ins Leben gerufen haben. Ziel ist es, Informationen über die Schäden an Kulturstätten und Institutionen in Nepal zusammenzutragen.

Wir bitten nach wie vor alle Kollegen, die Beziehungen nach Nepal haben, ebenfalls Informationen zu sammeln und beizusteuern oder diese Information weiterzuleiten. Gesammelt werden vor allem Bilder von beschädigten Kulturdenkmälern.

„NRW-Programm“: neue Förderprojekte und Publikation

Der VDR betreut seit Jahren das Programm „**Substanzerhalt – Restaurierungsprogramm Bildende Kunst des Landes Nordrhein-Westfalen**“ des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (MFKJKS) Nordrhein-Westfalen.

Am 29. April 2015 tagte in Bonn zum 8. Mal die Jury des Restaurierungsprogramms. Nach ausführlicher fachlicher Diskussion hat das Auswahlgremium über die Förderung von 13 Anträgen abgestimmt. Über zehn dieser Anträge wurde positiv entschieden. Zusammen mit sechs bereits im Vorfeld bewilligten Projekten konnten insgesamt 16 Restaurierungsprojekte finanziert werden. Die fachliche Begleitung der Maßnahmen obliegt der beim VDR ansässigen Koordinationsstelle, die derzeit durch die Diplom-Restauratorinnen Dorothee Fobes und Simone Heuken besetzt ist. Voraussichtlich im November 2015 und somit pünktlich zur Exponatec Cologne erscheint eine zweite Publikation zum NRW-Restaurierungsprogramm. Der Koordinationsstelle liegen elf spannende Beiträge zu geförderten Restaurierungsprojekten vor, die in Form eines Sammelbandes vorgestellt werden.

Austausch mit den Hochschulen: der VDR lud im November 2014 nach Leipzig ein

Auf Einladung des VDR trafen sich im Rahmen der Messe *denkmal* Leipzig im November letzten Jahres Vertreter des Verbandes und der deutschen Hochschulen mit Studiengängen im Fach Konservierung-Restaurierung, um die aktuellen berufspolitischen Themen zu erörtern.

Zur Frage der Durchlässigkeit in der Ausbildung, wie sie zunehmend politisch gewollt und auf Europa-Ebene propagiert wird, wurde vereinbart, in einer gemeinsamen Stellungnahme zu Masterstudiengängen ohne vorhergehendes grundständiges Studium Position zu beziehen. Die Abstimmung eines vom Verband auf den Weg gebrachten Entwurfs dauert derzeit noch an. Ein Folgetermin des gesonderten Treffens zwischen Hochschulen und Verband ist für Ende des Jahres in Planung.

Unabhängig hiervon nahmen wie im Jahr zuvor Renate Poggendorf und Susanne Danter am jährlichen Treffen aller deutschsprachigen Hochschulen Ende November 2014 in München teil. Themen dieses Treffens waren unter anderem die bisherigen Ergebnisse einer Umfrage unter den ehemaligen Studenten. Weiter stellten die Studenten selbst die Ergebnisse einer Umfrage unter den Studierenden zur derzeitigen Arbeitsbelastung im Studium vor.

Auch in diesem Jahr ist der VDR im November wieder zu diesem Hochschultreffen eingeladen.

Weiterbildung Papierrestaurierung am CICS in Köln

2012 initiierte das Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft (CICS) der Fachhochschule (seit 1.9.2015 „Technische Hochschule“) Köln die Weiterbildung "Rationelle Restaurierungsverfahren für Archivalien" im Zentrum für akademische Qualifikationen und wissenschaftliche Weiterbildung (ZaQwW) der FH, die letztlich nicht realisiert wurde. Der VDR war der Meinung, dass diese Weiterbildungsmaßnahme zu kurz greife und äußerte sich in einem offenen Brief entsprechend kritisch dazu. Im Januar 2015 trafen sich das VDR-Präsidium mit Vertretern des CICS, des historischen Archivs und des ZaQwW und erörterten, wie in der Angelegenheit konstruktiv weiter verfahren werden könne. Dabei wurde vereinbart, den festgestellten Bedarf an speziell qualifizierten Fachleuten für den Bereich Archive und Bibliotheken in das Zentrum künftiger Zusammenarbeit zu stellen. Angedacht wurde ein gemeinsamer Aufruf zu einem Runden Tisch.

Deutschlandstipendien: Eine Fördermöglichkeit für den Restauratoren-Nachwuchs?

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) rief 2011 das Deutschlandstipendium (www.deutschlandstipendium.de) ins Leben als bislang größtes öffentlich-privates Gemeinschaftsprojekt im Bildungsbereich. Dabei fördern private Förderer (Firmen, Privatpersonen, Stiftungen und Verbände) und Bund gemeinsam Studierende, die an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland studieren. Ziel ist es eine Stipendienkultur zu schaffen, die herausragend qualifizierte Fachkräfte fördert und somit Deutschlands Spitzenposition langfristig sichert. Der Vorstand befasste sich auf seiner Sitzung im Juni mit dem Thema und beauftragte das Präsidium, die finanziellen Möglichkeiten für die Vergabe von Deutschlandstipendien an Studierende des Fachs Konservierung und Restaurierung durch den Verband zu prüfen.

E.C.C.O.

Siehe schriftlicher Bericht der E.C.C.O.-Delegierten

2. Berufspolitik

Gesetzesinitiativen: Instrument zur Qualitätssicherung im Sinne des Verbraucherschutzes

Zur 13. Mitgliederversammlung war über den Sachstand bei den Initiativen des VDR zum Berufstitelschutz in den Ländern berichtet worden. Die folgenden Monate waren geprägt von dem Wunsch und dem Bemühen, den VDR-Entwurf zum Berufstitelgesetz so zu fassen, dass das Gesetz als Instrument zur Qualitätssicherung im Sinne des Verbraucherschutzes dient.

Das Thema beschäftigte den Vorstand insbesondere im Rahmen seiner 29. Sitzung im Februar in Kassel, die durch eine „Sondersitzung Berufstitelschutz“ ergänzt war. Nach intensiver Diskussion und mit juristischer Unterstützung seitens des Bundesverbands der Freien Berufe (BFB) verabschiedete der Vorstand an jenem Wochenende den damit offiziellen VDR-Entwurf eines Restauratorengesetzes (mittlerweile einzusehen unter:

<http://www.restauratoren.de/presse/pressemappe.html>).

Parallel zur internen Auseinandersetzung mit dem zu propagierenden Gesetzestext, warb das Präsidium des VDR in einer ganzen Reihe von Gesprächen mit Vertretern des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) um die Zustimmung des Handwerks zur Berufstitelschutzinitiative.

Die Verhandlungen kamen im Frühsommer 2015 ins Stocken, nachdem sich der ZDH nicht dazu durchringen konnte, den Schutz der Berufsbezeichnung „Restaurator“/„Restauratorin“ zu unterstützen.

Die Gründe, warum aus Sicht des VDR eine Einschränkung dieses Berufstitels nicht akzeptabel ist, wurden in einer Stellungnahme zusammengefasst, die den Landesgruppensprechern für die politische Arbeit in den Ländern zur Verfügung steht. Das Papier liefert Antworten auf Fragen zum Verhältnis von Restauratoren und Handwerkern, indem sie zwischen dem ureigenen berufspolitischen Interesse der Restauratoren an einem Schutz der Berufsbezeichnung und den wirtschaftlichen Nachteilen, die der ZDH für das Handwerk aus der Einführung von Berufstitelschutz befürchtet, unterscheidet. Es wird zur Weitergabe insbesondere an Parlamentarier empfohlen und ist Bestandteil einer Informationsmappe, die in der Geschäftsstelle angefordert werden kann. Fazit: Wie sich ein Freier Beruf wie der des Restaurators selbst verfasst und welche Regularien zur Qualitätssicherung er sich gibt, liegt einzig und allein in seiner Verantwortung – hier kann per se kein Außenstehender hineindirigieren. Die Politik erwartet von uns, dass wir initiativ bleiben und unsere klare Stellung vertreten. Unsere Kompromissbereitschaft haben wir bereits durch zahlreiche Zugeständnisse bewiesen, mit denen wir Ängsten des Handwerks, es könnte Nachteile erleiden, entgegengekommen sind. Nun ist es aus Sicht des VDR für alle an der Zeit, Positionen der Ängstlichkeit zu räumen, zum Wort zu stehen und vertrauensvoll und konstruktiv Zukunft zu gestalten.

Mitgliedschaft von Restauratoren in Ingenieurkammern als zusätzliche neue Perspektive

Als Maßnahme, die Position des Berufsstandes der Restauratoren zu festigen, wird verbandsintern seit Jahren auch die Option „Verkammerung“ bzw. „Unterverkammerung“ diskutiert. In Gesprächen mit den Ingenieurkammern Brandenburg und Thüringen wurde im vergangenen Jahr konkret die Möglichkeit einer freiwilligen Kammermitgliedschaft von Restauratoren geprüft. Voraussetzung dafür ist beispielsweise in Brandenburg ein mehr als 50%iger Anteil an MINT*-Fächern in der Hochschulausbildung – die Länderkammern der Ingenieure handhaben dies eigenverantwortlich und individuell. Aus der VDR-Landesgruppe Berlin-Brandenburg kann nun Erfreuliches gemeldet werden: Im Juli 2015 wurde Dipl.-Restaurator Olaf Schwieger (Absolvent der FH Hildesheim) als erster Restaurator in die BBIK aufgenommen! Geplant ist, die Ingenieurkammer nachhaltig für die Mitgliedschaft von Restauratoren zu öffnen, wobei immer der Einzelfall der individuellen Hochschulausbildung zu prüfen sein wird. Über die neuzugründende Fachsektion Restaurierung ergibt sich in Zukunft die Möglichkeit, relativ eigenständig Funktion und Nutzen einer Mitgliedschaft im Sinne einer modernen Restaurierungsethik und einer definierten Kollegialität auszugestalten. Zugleich wird es möglich sein, Gesetzesinitiativen zielgerichtet und kraftvoll voranzutreiben - die Ingenieurkammer verfügt hierzu über eine langjährige Erfahrung, wobei der Mitarbeiterstamm der Kammer uns gerne zur Seite stehen möchte.

*MINT = Studieninhalte der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und (Ingenieur-)Technik

Gewerbesteuerveranlagung: Informationen und Erfahrungsaustausch

Gehäuft haben selbständige Restauratoren insbesondere aus dem Fachbereich „Stein“ in den letzten Monaten Stellungnahmen des VDR wegen Gewerbesteuerveranlagung angefragt. Auch wurden Fälle an die Geschäftsstelle herangetragen, in denen Kollegen, die der gewerblichen Veranlagung nicht oder nicht erfolgreich widersprochen haben, von Versorgungswerken des Handwerks als beitragspflichtig eingestuft wurden. Die Fachgruppe Stein hat gemeinsam mit der Geschäftsstelle hierzu eine Information zirkuliert. Es wird darum gebeten, entsprechende Erfahrungen mitzuteilen.

VDR-Vertretung in Landesdenkmalräten der Länder

Dem Denkmalschutz stehen in den einzelnen Bundesländern interdisziplinär besetzte Landesdenkmalräte als beratende Instanzen zur Seite. Bislang sind hierbei Vertreter des VDR noch nicht berücksichtigt gewesen. Für Thüringen hat sich nun der Landesdenkmalrat an den VDR gewandt mit der Anfrage einer Beteiligung. Das Präsidium des VDR hat daraufhin Ludwig Volkmann offiziell als Delegierten benannt.

Auch in anderen Bundesländern erlauben die Regularien der jeweiligen Landesdenkmalräte eine Beteiligung des Verbandes. So erreichte uns beispielsweise eine entsprechende Anfrage auch aus Schleswig-Holstein. Das Präsidium begrüßt die Möglichkeit der Mitarbeit in diesen Beratungsgremien ausdrücklich, da über diese Instanz Einfluss auf eine qualitätvolle, sachgerechte Restaurierung genommen werden kann, und ist bereit, den zuständigen Stellen die Entsendung von Vertretern aus den Landesverbänden anzubieten.

Tarifgeschehen im öffentlichen Dienst: Entwicklungen bei Bund, Ländern und Kommunen

Im Zusammenhang mit der 30. Vorstandssitzung fand am Freitag, den 12.6.2015 in Bonn ein Runder Tisch zum aktuellen Tarifgeschehen statt. Die Vertreter der Interessengruppe Öffentlicher Dienst und des Arbeitsausschusses Tarife im VDR informierten über den jeweiligen Sachstand bei den Verhandlungen im Bund und auf kommunaler Ebene.

Für die Tarifbeschäftigten des Bundes trat eine neue Entgeltordnung zum Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) zum 1.1.2014 in Kraft. Die aktualisierten und auf das heutige Berufsbild ausgelegten Tätigkeitsmerkmale für die Beschäftigten in der Konservierung, Restaurierung und Grabungstechnik sind in Teil III der neuen Entgeltordnung aufgeführt. Diese Tätigkeitsmerkmale basieren auf unbestimmten Rechtsbegriffen wie z.B. „besonders schwierige Maßnahmen“ und nicht auf konkret benannten Arbeitsschritten der Restaurierung, wie sie in den „Protokollnotizen“ des alten BAT aufgelistet waren. Derzeit befinden sich die Bundeseinrichtungen im Prozess, jede einzelne Stelle mit der neuen Entgeltordnung abzugleichen.

Auf kommunaler Ebene, für die ebenfalls der TVöD gilt, wird weiterhin über eine neue Entgeltordnung verhandelt. Eine Einigung konnte bisher aufgrund der schwierigen finanziellen Situation vieler Kommunen noch nicht erzielt werden. Zahlreiche Restauratoren und Restauratorinnen an kommunalen Einrichtungen engagieren sich für Einflussnahme auf die Verhandlungen über ihren Tätigkeitsbereich.

Für die Beschäftigten in den Ländern gibt es aktuell keine Neuerungen. Hier gilt der Tarifvertrag der Länder (TV-L). Seit 1.1.2012 besteht eine neue Entgeltordnung, die in Teil II unter Punkt 17. die Tätigkeitsmerkmale für „Beschäftigte mit Restaurierungs-, Präparierungs- und Konservierungsarbeiten“ benennt und in „Protokollerklärungen“ detailliert auflistet. Diese „Protokollerklärungen“ entsprechen bis auf redaktionelle Änderungen bei der Umstellung vom BAT auf den TV-L inhaltlich im Wesentlichen noch den in den 1960er Jahren erstellten „Protokollnotizen“ des alten BAT und beruhen damit auf einem völlig veralteten Berufsbild.

Der VDR unterstützt die Aktivitäten der unterschiedlichen Akteure, indem er mit Sitzungen wie im Juni eine Plattform für den Austausch zur Verfügung stellt. Geplant ist auch soweit möglich eine direkte Einflussnahme des VDR auf politischer Ebene.

(siehe auch den Bericht der Interessengruppe Öffentlicher Dienst unter Berichten der Fach-, Landes- und Interessengruppen)

VDR nimmt Einfluss auf Stellenmarkt und bewirkt Korrekturen bei unzureichenden Ausschreibungen

Der Stellenmarkt auf der Homepage des VDR hat sich zu der Arbeitsplatzbörse der Branche schlechthin entwickelt. 2014 wurden 115 Stellenangebote freigeschaltet, außerdem wurden 54 Praktikumsangebote und 21 Praktikums Gesuche veröffentlicht.

Unter den ausgeschriebenen Stellen waren 2014 elf Angebote aus dem öffentlichen Dienst, deren Veröffentlichung abgelehnt wurde, entweder, weil die Entgeltgruppe zu niedrig (geringer als E9 TVöD/ TV-L) angesetzt war, oder weil die Anforderungen an die Qualifikation der Bewerber nicht ausreichend oder widersprüchlich waren. Alle ausschreibenden Stellen erhielten individuelle Stellungnahmen mit Begründungen für die Ablehnung. Drei Stellenanbieter haben daraufhin ihren Angebotstext entsprechend abgeändert, woraufhin die Stellenangebote online gingen.

Gutachten FH-Diplome: Es geht voran

Rechtzeitig zur letztjährigen Mitgliederversammlung konnte vermeldet werden, dass ein Gutachter für die Beurteilung der Stellung der Diplomabschlüsse (FH) im derzeitigen Bachelor-/Mastersystem beauftragt werden konnte. Die Materialrecherche, die tatkräftig durch eine studentische Hilfskraft des VDR unterstützt wurde, ist nun planmäßig abgeschlossen. Einige Hochschulen haben sehr kooperativ umfangreiches Material zur Verfügung gestellt, aber auch aus den Reihen der rund 600 Akteure des *Arbeitsausschusses Interessengemeinschaft Diplom-RestauratorInnen (FH) im VDR* konnte nach wiederholten Aufrufen vieles zusammengetragen

werden, so dass in der Gesamtschau nun ein lückenloser Vergleich der Ausbildungen möglich ist. Erste Ergebnisse der Auswertung sollten bis zur Mitgliederversammlung im Oktober vorliegen.

3. Öffentlichkeitsarbeit/Publicationen

Neuordnung der Fachzeitschrift „Beiträge zum Erhalt von Kunst- und Kulturgut“

Bereits auf der Mitgliederversammlung im November 2014 war darüber berichtet worden, dass es gute Gründe gibt, die eine Neuordnung der VDR-Zeitschrift „Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut“ erforderlich machen. Um die Zeitschrift unter Beibehaltung von Qualitätsstandards fit für die Zukunft zu machen und dauerhaft zu sichern, hat das Präsidium zusammen mit dem Arbeitsausschuss Öffentlichkeitsarbeit / Publikationen, den im Ausschuss vertretenen Mitgliedern der Beiträge-Redaktion und zuletzt auch dem Beirat der „Beiträge“ in mehreren intensiven Sitzungen das komplexe Thema bearbeitet. Dabei wurden nach eingehender Recherche und Beratung Lösungsmodelle und Vorschläge entwickelt, die der Mitgliedschaft in Wittenberg vorgestellt werden.

Als Ergebnis des letzten Treffens Ende August in Berlin stellt der Arbeitsausschuss auf der Mitgliederversammlung eine modifizierte Fassung des Antrages der „Beiträge“-Redaktion, der allen Mitgliedern im August zusammen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugeschickt worden war. Die gemeinsam abgestimmte Neufassung dieses Antrages ist auf Seite 16 dieser Unterlage nachzulesen.

Bevor im Antragsteil über die neue Erscheinungsweise der „Beiträge“ beschlossen wird, ist dem Thema unter TOP 9 ein eigener Tagesordnungspunkt für Erläuterungen, für die Vorstellung des in Berlin vorbereiteten Lösungsmodells und für eine konstruktive Diskussion um die Fachzeitschrift „Beiträge“ im Gesamtzusammenhang der Publikationen des VDR eingeräumt.

Über Hintergründe und Perspektiven der „Beiträge“ informierte ausführlich Vizepräsident Dr. Jan Raue in einem Interview im Juli-Newsletter (Nr. 49) und auf der [VDR-Homepage](#).

Mitgliederumfrage zu den VDR-Publikationen

Im Juni 2015 fand eine Mitgliederbefragung zu den VDR-Publikationen statt. Diese wurde im Auftrag und mit Unterstützung des Präsidiums, der Redaktion und des Arbeitsausschusses Öffentlichkeitsarbeit/Publicationen in der VDR-Geschäftsstelle erarbeitet, umgesetzt und ausgewertet. Der Geschäftsstelle stand hierbei mit dem Soziologen Rainer Walter professionelle externe Unterstützung ehrenamtlich zur Seite, wofür ausdrücklich gedankt wird. Auch erhielten wir Rat von der Diplom-Restauratorin Andrea Funck.

Dies Umfrage diente dazu, Anregungen für die VDR-Publikationen („Beiträge“, Themenbände, Newsletter) zu erhalten und bisherige Arbeitsweisen zu überdenken. Dabei sollte die Meinung der Mitglieder auch in Hinblick auf die Überlegungen zur Zukunft der „Beiträge“ berücksichtigt werden.

Die Beteiligung an der Umfrage war mit 524 Teilnehmern erfreulich hoch, so dass dem Ergebnis eine hohe Aussagekraft zugestanden werden kann.

Die Ergebnisse der Umfrage finden Sie auf Seite 75 in den MV-Unterlagen.

Berufsregister: Neue Ausgabe in 2016

Das Berufsregister wurde 2014 und 2015 in erhöhter Auflage gedruckt und u.a. auf Messen verteilt. Im Zuge des Umbaus der Internetseite des VDR verzögert sich aus technischen Gründen der Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe auf Anfang 2016. Die Mitglieder werden per Sonder-Newsletter rechtzeitig über den Redaktionsschluss für die Printausgabe informiert. Da sich die „Restauratorensuche“ auf www.restauratoren.de als gut besuchte Plattform auch für potenzielle Auftraggeber etabliert hat, sei allen ordentlichen Mitgliedern empfohlen, ihren Eintrag jederzeit aktuell zu halten.

Imagebroschüre und Flyer: Anregungen für die Neuauflagen

Die Imagebroschüre wurde im Oktober 2014 neu aufgelegt. Die nächste Auflage wird erfolgen, sobald die Bestände auf 250 Stück gesunken sind. Voraussichtlich wird dies 2016 eintreten. Bis dahin sammelt die Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Kritik, Korrekturen, Anregungen und gerne auch Fotos für eine verbesserte Version. Dasselbe gilt auch für die Flyer der Interessengruppen.

Tagungsmaterial: Neugestaltung und Hinweis für die Organisationsteams

Die VDR-Geschäftsstelle hat die Abläufe für die Gestaltung und den Druck von Tagungsankündigungen und Programmhefte vereinheitlicht, mit dem Ziel Arbeitsabläufe zu vereinfachen und ein einheitliches Erscheinungsbild zu erreichen. Startschuss und Pilotprojekt für dieses Vorgehen waren die Tagungsmaterialien, die für die Tagung „Konservierung und Restaurierung von Holztafelgemälden“ (8.-10. Mai 2015) im DIN A5 Querformat entstanden sind. Diese geben künftig das Format vor und dienen als Gestaltungshilfe.

Für kleinere Workshops und ähnliche Veranstaltungen ist abzuwägen, ob jeweils Flyer gestaltet werden. Alle Organisatoren von VDR-Veranstaltungen werden gebeten, sich vor der Gestaltung ihrer Tagungsmaterialien mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen, wo die Preise und Beispiele angefordert werden können.

Pins, Buttons, Logos: Ausbau der „Marke“ VDR

Seit März stehen in der VDR-Geschäftsstelle Pins mit dem VDR-Logo bereit. Diese sind 4mm breit, bestehen aus Emaille und sind zum Anstecken ins Revers gedacht. Abgebildet ist die VDR-Bildmarke ohne Schriftzug. Der Pin soll zu öffentlichen Anlässen oder auch täglich getragen werden. Besonders bei berufspolitischen Aktivitäten kann damit die Zugehörigkeit zum VDR ausgedrückt werden.

Passend zum Studentenkolloquium am 6. Juni 2015 wurden zudem Buttons für die Restauratoren in Ausbildung (RiA) in Auftrag gegeben, die auf Veranstaltungen der RiA, auf VDR-Tagungen und bei Messeauftritten verteilt werden können. Auch können die Buttons für Studentenaktionen genutzt werden. Hiermit soll die Interessengruppe als Berufsnachwuchs noch stärker sichtbar und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden. Das Logo VDR-Weiterbildung wurde den Umfrageergebnissen entsprechend gestaltet. Es wird seither auf den VDR-Weiterbildungen eingesetzt

Homepage: Neugestaltung in zwei Schritten



Die Überarbeitung der VDR-Website schreitet voran. Ein erster Schritt ist vollzogen, ein weiterer steht bevor. Ziel ist es, eine übersichtlichere Struktur zu schaffen, die Technik zu erneuern und den Internetauftritt des VDR durch ein sogenanntes „Responsive Design“ für die Nutzung mit mobilen Endgeräten (Smartphones und Tablets) zu optimieren.

In einem ersten Schritt ist im Juni 2015 der Launch des neuen Website-Anbaus „VDR Wissen. Fachforum für Konservierung-Restaurierung“ erfolgt. Dieses neue Portal basiert auf dem Content Management Systems (CMS) WordPress und hat die URL www.forum-restaurierung.de, die mit der bestehenden Website www.restauratoren.de wechselseitig verlinkt ist. Ziel der Seite soll es sein, Fachinhalte unterschiedlicher Art und somit einen stetig wachsenden Wissensfundus bereitzustellen. Zu den Inhalten gehören fol-

glich – teils frei zugängliche – Fachartikel, Videos und Audiomitschnitte von VDR-Veranstaltungen. Darüber hinaus ist hier der VDR-Shop zu finden, in dem E-Books und Druckwerke gleichermaßen bestellt werden können. Die Artikel und Publikationen sind jeweils verschlagwortet, sodass eine Themensuche, -sortierung und -recherche erfolgen kann. Auch kann nach Autoren sortiert und recherchiert werden. Zu allen Artikeln sind Kommentare möglich, die durch die Administratoren freigeschaltet werden müssen. Als weiterer wichtiger Baustein wird in WordPress demnächst ein Diskussionsforum ergänzt, in dem sich Mitglieder intern austauschen können.

Im nächsten Schritt wird der Relaunch der bestehenden Website www.restauratoren.de folgen. Die Seite wird mit einer neuen Version des CMS typo3 gestaltet. Die Arbeit an der Startseite und den vielen einzelnen Unterseiten hat begonnen. Besonders aufwändig gestaltet sich für die Programmierung das Online-Berufsregister, für das neue Suchparameter integriert werden, und bei dem auch die Datenabfrage im internen Mitgliederbereich so überarbeitet wird, dass alle Mitglieder sich künftig in zwei Bundesländern eintragen können. Die Umsetzung und Freischaltung der neuen typo3-Seite soll in 2015 abgeschlossen werden.

Social Media: Facebook, Xing und Twitter

Im Bereich Social Media können wir bei der VDR-Facebook-Seite ca. 950 Fans verzeichnen mit Beitragsreichweiten von bis zu 1.600 Facebook-Nutzern pro Post. Mit Facebook erreicht der VDR vorwiegend weibliche Nutzer (68%). Die Altersstruktur ist wie folgt verteilt: 13-17 Jahre (0,22%), 18-24 Jahre (11%), 25-34 Jahre (32%), 35-44 Jahre (14%), 45-54 Jahre (7%), 55-64 (2%), 65+ (3%). Über diese Seite führt der VDR auf die eige-

ne Website und informiert durch das Teilen anderer Beiträge und Einstellen eigener Beiträge über Neuerungen. Daneben ist Facebook für die Themenrecherche und den Austausch relevant. Über direkte Nachrichten an die Administratoren gehen hier auch externe Anfragen ein.

Daneben betreibt der VDR eine Xing-Seite mit aktuell rund 50 Mitgliedern. Die Seite ist wie die VDR-Facebook-Seite für jedermann öffentlich sichtbar. Dies ist gewollt, da Xing ebenfalls eine Kontaktmöglichkeit für alle Interessierten bieten soll. Die Mitgliederzahl wächst sehr langsam. Aufgrund dieser geringen Nachfrage wird die Seite aktuell mit einem minimalen Aufwand betrieben.

Die aktive Pflege eines VDR-Twitter-Kontos ist derzeit aus Kapazitätsgründen nicht vorgesehen. Ein Twitter-Konto ist jedoch angelegt, sodass bei freien Kapazitäten auch dieser Kommunikationsweg genutzt werden kann. Ein Testlauf ab 2016 wäre denkbar, da einige der Partnerorganisatoren im Bereich Kulturguterhaltung (z.B. der Deutsche Museumsbund) dort bereits vertreten sind.

VDR-Fördermitglieder: Neuzugänge und Aktionen

Im Juli wurde die auf der 29. Vorstandssitzung angekündigte Aktion zur Gewinnung von Fördermitgliedern mit einer groß angelegten Versandaktion umgesetzt. Hierfür waren zunächst einige Vorbereitungen zu treffen. So wurden zunächst die bisherigen Leistungen für Fördermitglieder geprüft, erweitert und schriftlich fixiert. Auch hat der Vorstand für die Aktion eine Vorauswahl getroffen, welche Firmen, Messen und Stiftungen für die Restauratoren und den Verband interessant sind. Die Aktion trägt nun erste Früchte.

Wir freuen uns, dass wir bis zur Drucklegung dieser Unterlagen folgende Firmen als neue Fördermitglieder gewinnen konnten: die Gardemann Arbeitsbühnen GmbH und die Zement- und Kalkwerke Otterbein GmbH & Co.KG. Willkommen!



Neu für alle Fördermitglieder ist zudem, dass Sie mit einem speziellen Förderlogo auf ihr Engagement für den Verband und die Kulturguterhaltung hinweisen können. Das Förderlogo (oben) kann von unseren Fördermitgliedern bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Damit sich unsere Mitglieder einen Eindruck von den Fördermitgliedern machen können und als Dankeschön an unsere bestehenden und neuen Förderer, hat die Geschäftsstelle auf der Mitgliederversammlung die Möglichkeit geschaffen, dass deren Infomaterialien ausliegen.

4. Veranstaltungen

Auch im Verbandsjahr 2014/15 haben zahlreiche Fachtagungen, Exkursionen und Seminare stattgefunden, die ganz überwiegend in ehrenamtlicher Arbeit von den VertreterInnen der Fachgruppen veranstaltet wurden. Den vielen beteiligten Kolleginnen und Kollegen, die sich hier hochkompetent und unermüdlich für ein glänzendes, wissenschaftlich hochkarätiges Fachprogramm engagiert haben, sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt!

Organisatoren von Tagungen und Weiterbildungen können ab sofort bei der Geschäftsstelle ein **Bestätigungsschreiben** über die erbrachten Leistungen anfordern. Hierin werden die Tätigkeiten gelistet und die ehrenamtlichen Leistungen gewürdigt. Das Schreiben soll unter anderem bei künftigen Bewerbungen hilfreich sein und den CV ergänzen. Die Vorlage für das Bestätigungsschreiben wird jeweils an die erbrachten Leistungen angepasst. Daher ist bei Anforderung einer Bestätigung eine Abstimmung mit der Geschäftsstelle (info@restauratoren.de) erforderlich. **VDR-Tagungen:**

Fachgruppentagung „Der Fund und das Wasser“

Vom 19.-21.03.2015 fand am Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven die 5. Fachtagung der Fachgruppe Archäologische Objekte im VDR statt. 165 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Europa trafen sich, um die Beziehung des archäologischen Objektes zum Wasser auszuloten. Die Tagung endete am 21.03.2015 mit einer Exkursion in die Werkstätten der Landesarchäologie Bremen. Die Abstracts zur Veranstaltung können auf der VDR Homepage eingesehen werden.

Fachgruppentagung „Konservierung und Restaurierung von Holztafelgemälden“

Vom 8.-10. Mai 2015 fand an der HfBK Dresden die Tagung der Fachgruppen Gemälde und Polychrome Bildwerke statt. Trotz des Bahn-Streiks war der Vortragssaal voll besetzt. Die Teilnehmerzahl war auf 150 begrenzt. Die Tagung war bereits nach kurzer Zeit ausgebucht, es gab eine lange Warteliste. Aufgrund der großen Nachfrage soll im Nachgang ein Tagungsband entstehen. Eventuell sollen auf der neuen VDR-Plattform www.forum-restaurierung.de auch Videomitschnitte der Tagung bereitgestellt werden. Art und Umfang der Publikation werden derzeit noch diskutiert und sind noch nicht abschließend geklärt.

Studentenkolloquium 2015

(s.u. schriftlicher Bericht der IG Restauratoren in Ausbildung)

Restauratorentag 2015 „Kunstwerke und Denkmäler der Reformation“ – Sachstand

Der 9. Restauratorentag (7.-9. Oktober in der Lutherstadt Wittenberg) steht unmittelbar bevor. Daran anschließend tagt am 10. Oktober die Mitgliederversammlung zum 14. Mal.

Die Veranstaltung wird durch die Bundesbeauftragung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages zu 50% finanziell gefördert. Entsprechend kann die Tagungsgebühr sehr günstig angesetzt und umfangreiche Pressearbeit betrieben werden.

Das Programm der Tagung ist allen Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugegangen. Zum Nachlesen und Anmelden steht es auch online unter www.restauratoren.de zur Verfügung. Wir freuen uns sehr, mit dem Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Stefan Dorgerloh, und dem Oberbürgermeister von Wittenberg, Torsten Zugehör, zwei prominente Redner für die Eröffnungsfeier am Abend des 7. Oktober in der Stadtkirche zu Wittenberg gewonnen zu haben.

Am 8. und 9. Oktober erwarten die Teilnehmer zahlreiche Vorträge aus den verschiedensten Fachbereichen, auch ist für ein abwechslungsreiches Abendprogramm gesorgt. Dazu gehört auch der traditionelle „Bunte Abend“ des VDR am 9.10.2015.

Folgende mehrtägige Fachtagungen sind in Vorbereitung:

„Transparente Oberflächen auf Holz“

Am 6. und 7.11.2015 veranstaltet die Fachgruppe Möbel und Holzobjekte eine Tagung in Würzburg zum Thema „Transparente Oberflächen auf Holz“. Das ansprechende Tagungsprogramm steht, die Veranstaltung ist noch bis 27.09. zum Frühbuchertarif über die online-Anmeldung auf www.restauratoren.de buchbar.

"Vom Drunter und Drüber – Techniken der archäologischen Spurensicherung"

Die FG Archäologische Ausgrabung plant für den 13.-16. April 2016 in der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin eine Fachtagung. Nachdem die Frist für die Einreichung von Vorträgen mit dem 1. Oktober abgelaufen ist, steht nun die Ausarbeitung des Tagungsprogramms an. Wir informieren Sie über den Newsletter, sobald die Veranstaltung zur Anmeldung bereitsteht.

„Schicht um Schicht“

Die FG Gemälde plant vom 9.-11. Juni 2016 in Kassel eine interdisziplinäre Fachtagung, die sich mit der Bedeutung und Ästhetik der Oberfläche beschäftigt. Der Call for Papers lief bereits zum Jahresanfang und erbrachte bereits einige interessante Themenvorschläge.

“Collecting and Conserving Performance Art”

Die FG Moderne Kunst – Kulturgut der Moderne plant für den 9.-11. Juni 2016 eine internationale Fachtagung. Der Call for Papers lief bis zum 15. Juli 2015, mehr unter: <http://www.restauratoren.de/aktuelles/termine/termine-details/2021-call-for-papers-collecting-and-conserving-performance-art.html>

„Accessoires - Textil in Materialkombinationen“

Die FG Textil plant vom 23.-25.Juni 2016 in Ludwigsburg eine Fachtagung. Der Call for Papers ist aktuell unter <http://www.restauratoren.de/termine-details/2172-accessoires-textil-in-materialkombinationen.html> einsehbar.

VDR-Weiterbildungen:

Workshops zu Kittung und Verklebung von Schaumstoffen, Fachgruppe Moderne Kunst – Kulturgut der Moderne, Termin: 06.11.2015. Wiederholung der Veranstaltungen, die am 14.06. und 20.09.2014 stattgefunden haben.

Existenzgründer-Seminar 2016, Interessengruppe Selbständige-Freiberufler, Termin und Ort: Ende Januar in Berlin, Wiederholung der Veranstaltung, die vom 31.1.-1.2.2015 an der HTW Berlin stattgefunden hat mit einigen Verbesserungen.

Vergabeseminar 2016, zweiteilige Veranstaltung der Interessengruppe Selbständige/Freiberufler für Anfänger und Fortgeschrittene. Termin und Ort: 27./28.02.2016, im Haus der Kultur in Bonn

VDR Quill-Workshop 2016, Fachgruppe Ethnographische Objekte, Termin: 14. - 16. April 2016 als erweiterte Wiederholung des Kurses vom 10.10.2014 mit der Referentin Nancy Fonicello, Ort: Deutsches Ledermuseum Offenbach

Seminar zur Erkennung historischer Drucktechniken, Fachgruppe Grafik, Archiv- und Bibliotheksgut: Aufgrund diverser Umlagerungen in den Sammlungen des Schlosses Coburg noch kein verbindlicher Termin möglich.

Rissverklebungssseminar, Wiederholung einer erfolgreichen Reihe der FG Gemälde, diesmal in Köln. Das Gremium bespricht sich aktuell mit der Geschäftsstelle über die weiteren Schritte.

Workshop Herstellung von Buchschließen, ein Termin für 2016 wird noch gesucht.

Exkursionen:

Bereits zum Jahresanfang, am 31.01.2015, lud die **Fachgruppe Polychrome Bildwerke** nach Frankfurt ins Liebieghaus ein.

Exkursion und Fachgruppentreffen vereinte die **Fachgruppe Präventive Konservierung** am 05.03. im Landesmuseum Niedersachsen in Hannover mit einer integrierten Vortragsreihe zum Thema „Klima“.

Die **Fachgruppe Wandmalerei und Architekturoberflächen** lud am 05.06.2015 nach München zur Besichtigung des Schlosses Nymphenburg mit einer Führung im Restaurierungszentrum der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen sowie durch den Park mit seinen Bauten und Ausstattungen ein.

Messebeteiligungen des VDR:

ARCHEOworks, Berlin, 09.-10.05.2015

Der VDR beteiligte sich im Mai an der ARCHAEOworks, der einzigen archäologische Berufsmesse im deutschsprachigen Raum. Diese hat zum Ziel, einen Kontakt zwischen Studenten und zukünftigen, potenziellen Arbeitgebern herzustellen. Der VDR war mit einem Stand inkl. Rollups und Messetheke vertreten. Auch hielt Fachgruppensprecher Matthias Rummer einen Fachvortrag. Dem ehrenamtlichen Team, das den Stand betreut hat sei herzlich gedankt, namentlich: Frau Cárdenas, Frau Held, Frau Kuntz, Herr Rummer, Frau Schlegel, Herr Schwieger, Frau Walter

Werte, Schloss Schwetzingen, 12.-13.09. und Aachen, 24.-25. 10.2015

Die Wandermesse Werte fand 2015 an mehreren Standorten statt. Der VDR hat sich aus Kapazitätsgründen nicht mit einem eigenen Stand beteiligt. Eine Teilnahme an dieser Wandermesse ist abhängig von der Betreuung der Landesgruppen, da dies nicht durch die VDR-Geschäftsstelle gestemmt werden kann. Die Geschäfts-

stelle stellt gerne Materialien inkl. Rollups und Messetheke zur Verfügung und verschickt diese zusammen mit einem Briefing an die Standbetreuer. Bei dieser Messe haben wir die Erfahrung gemacht, dass man „etwas Praktisches“ präsentieren sollte. Daher wäre es wünschenswert, wenn die Landesgruppen für die Zukunft jeweils Ideen sammeln und Präsentationen vorbereiten könnten.

Unser langjähriges Mitglied Henrike Bierbrodt hat dafür gesorgt, dass der VDR auch auf der Messe WERTE in Schwetzingen mit Informationsmaterial vertreten sein konnte. Hierfür danken wir herzlich! Nur mit Hilfe unserer Mitglieder können wir auf den vielfältigen Veranstaltungen präsent sein.

EUHEF 2015 (ist entfallen)

Die Präsenz des VDR im letzten Jahr hat sich als richtig und sinnvoll erwiesen. 2015 fand die Messe jedoch nicht mehr in Deutschland, sondern nur in Wien statt, weshalb keine Teilnahme des VDR erfolgte. Auch für 2016 ist noch kein Termin in Deutschland bekannt gegeben worden.

Exponatec 2015, Köln, 18.-20.11.2015

Bereits zum vierten Mal ist der VDR in Köln mit einem Messestand vertreten, den uns die KölnMesse als Fördermitglied kostenfrei zur Verfügung stellt. Als Zusatzprogramm ist eine Vortragsreihe des VDR gemeinsam mit dem Deutschen Museumsbund geplant

Eine Reihe von Fach- und Landesgruppen nehmen die Messe zum Anlass, ihr Mitgliedertreffen in Köln abzuhalten.

Monumento 2016, Salzburg, 28.-30.01.2016

Die 2014 geschlossene Vereinbarung mit der Monumento über einen kostenfreien Stand wird fortgesetzt. Der VDR hat den Wunsch geäußert, in räumlicher Nähe zum österreichischen Partnerverband ÖRV zu stehen. Zusammen mit ÖRV und SKR ist ein Vortrag vorgesehen, der thematisch auf einen gemeinsam veranstalteten Drei-Länder-Restauratorenntag 2017 einstimmen soll. Die Inhalte werden noch abgestimmt. Insbesondere die südlichen Landesgruppen sind herzlich eingeladen, sich an der Vorbereitung des Messeprogramms und der Standbetreuung zu beteiligen!

Denkmal 2016, Leipzig, 10.-12.11.2016

Der Kooperationsvertrag mit der „denkmal“ beinhaltet auch die Messeausgabe im November 2016. Der VDR wird dort wieder einen großen Stand beziehen. Die Fachgruppen sind dazu gerufen, sich mit Vorschlägen für restauratorische-kunsttechnologische Präsentationen einzubringen. Die Messe bittet bereits 2016 als Auftakt zum Europäischen Jahr (2018) bei den Planungen von Begleitprogramm um internationale Ausrichtung, so z.B. um Einbindung von E.C.C.O. Ideen hierzu sind willkommen.

Zeitgleich mit der *denkmal* findet auch 2016 in Leipzig wieder die Messe „mutec“ statt.

Wunsch an die Mitgliedschaft: Mobiles Messteam

Die Messepräsenz des VDR hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Standausstattung und Präsentationsmaterial werden kontinuierlich auf- und ausgebaut. Die größte Herausforderung bei der Besetzung von Messen ist die adäquate Betreuung durch erfahrene Mitglieder, die kompetent die Fragen der Standbesucher zu allen möglichen Aspekten des Berufes beantworten können.

Unter den engagierten Mitgliedern, die sich freiwillig als Betreuungspersonal zur Verfügung stellen, wächst das Know-how, wie der Verband nach außen vertreten werden kann. Ziel und Wunschvorstellung ist es, ein Team aufzubauen, das in wechselnder Besetzung die Organisation vor Ort und die Standbetreuung übernimmt. Die Reisekosten werden übernommen. Wer Lust hat, sich regelmäßig einmal im Jahr oder alle zwei Jahre aktiv an einer Messe zu beteiligen, meldet sich bitte bei der Geschäftsstelle.

6. Verbandsinterne Themen

Personalentwicklung

Die Geschäftsstelle des VDR freut sich über zahlreichen Nachwuchs der Belegschaft. Seit 2009 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 7 Kinder in die Welt gesetzt. Zwei weitere sind unterwegs.

So freuen wir uns, die Anstellung in Mutterschaftsvertretung von Doris Theissen, Vollzeitkraft im Bereich Verwaltung und Assistenz der Geschäftsführung, verlängern zu können. Gleichzeitig wird derzeit nach qualifiziertem Ersatz im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gesucht, die Patricia Brozio befristet vertritt. Für die Besetzung wird restauratorische Qualifikation in Kombination mit journalistischer Kompetenz gesucht. Entsprechend war die Stelle auch auf dem VDR-Stellenmarkt platziert. Neu zu besetzen ist außerdem im Bereich Veranstaltungen/„Event-Management“ die Stelle von Christian Salk, der den VDR zum Jahresende verlassen wird. Planmäßig wäre die Geschäftsstelle nach erfolgreicher Personalnachbesetzung ab dem späteren Herbst wie folgt besetzt: Katharina Triffterer, Geschäftsführung, 75%), Doris Theissen und Nadine Limberger (Mitgliederverwaltung 1,5 Stellen) und Christian Salk bzw. Nachfolger/in (Veranstaltungsbetreuung, 75%), Patricia Brozio bzw. Vertretung (Öffentlichkeitsarbeit, 100%) sowie drei studentische Hilfskräfte auf Stundenbasis: Julia Kun, Dennis Bückmann und Laura Reisch, die seit kurzem den Bereich Veranstaltungen unterstützt.

Eine 75%-Stelle für die Koordination des NRW-Restaurierungsprogramms (die über dieses Programm finanziert wird) teilen sich weiterhin Simone Heuken und Dorothee Fobes.

An dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön!“ für das überdurchschnittliche Engagement, das die Angestellten des VDR ihrem Arbeitgeber und damit allen Mitgliedern des VDR entgegenbringen. Und denjenigen von ihnen, die in Mutterschutz gehen oder in Elternzeit bleiben oder sich zu neuen Ufern aufmachen: Alles Gute für einen spannenden neuen Lebensabschnitt!

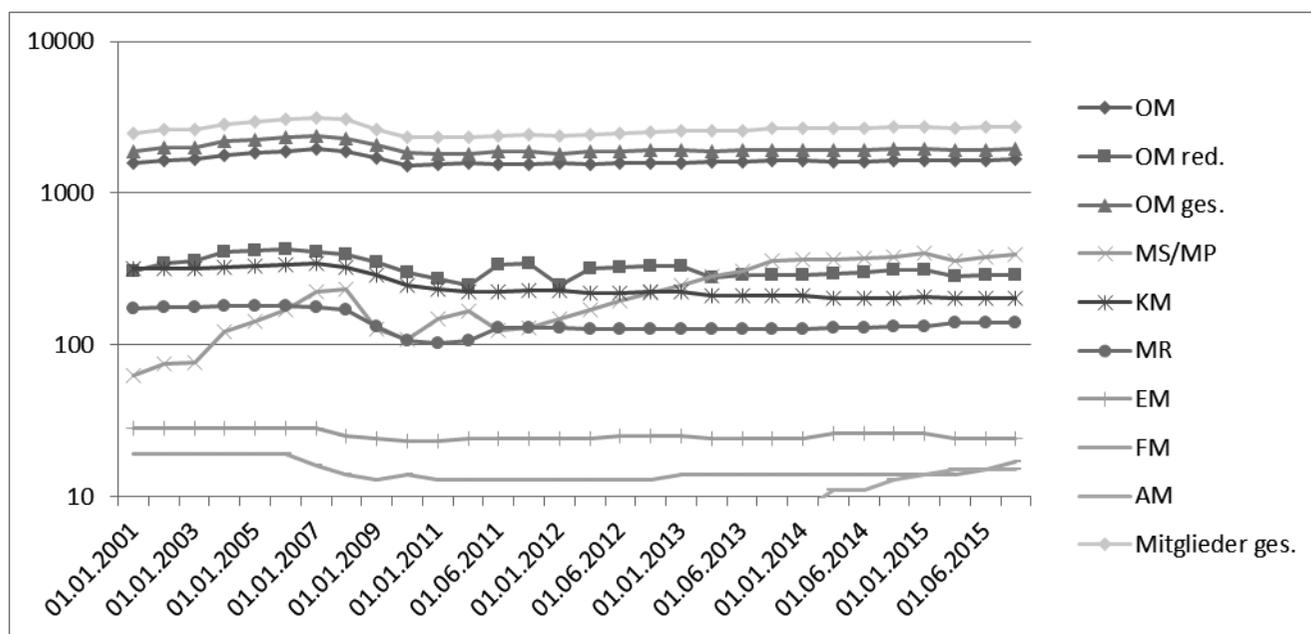
Einen großen Schatten wirft auf diese Ereignisse die Erinnerung an unseren geschätzten und schmerzlich vermissten Kollegen aus der Geschäftsstelle, Marc Altenhenne, der vor bald einem Jahr am 8. November 2014 in der Nacht vor der Mitgliederversammlung in Leipzig aus unserer Mitte gerissen wurde.

Mitglieder

Der VDR verzeichnete zum 1.9.2015 eine Gesamtmitgliederzahl von 2762. Die Mitgliedschaft setzt sich zusammen aus ordentlichen Mitgliedern (OM), ordentlichen Mitgliedern, denen ein reduzierter Mitgliedsbeitrag gewährt wird (OM red.), einem wachsenden Anteil an Mitgliedern in Ausbildung bzw. Praktikum (MS/MP), korrespondierenden Mitgliedern (KM), assoziierten Mitgliedern (AM) sowie beitragsfreien Mitgliedern im Ruhestand (MR) und Ehrenmitgliedern (EM). Besonders bemüht sind die Gremien derzeit um die Gewinnung weiterer Fördermitglieder (FM).

Mitgliederentwicklung

	31.12.2014	Abgänge 31.12.2014	01.01.2015	01.03.2015	01.06.2015	01.09.2015	Zugänge 1.1.2015
OM	1633	11	1644	1650	1661	1664	20
OM red.	347	-65	282	286	289	295	13
OM ges.	1980	-54	1926	1936	1950	1959	33
MS/MP	408	-53	355	378	391	401	46
KM	205	-1	204	204	204	205	1
MR	144	-5	139	139	139	140	1
EM	26	-2	24	24	24	24	0
FM	15	-1	14	14	15	17	3
AM	14	1	15	15	15	15	0
Mitglieder ges.	2792	-115	2677	2710	2738	2762	84



In Gedenken:

Nicht zuletzt wollen wir uns erinnern an langjährige Mitglieder, die im Laufe dieses Jahres verstorben sind:

Karl-Heinz Groß	MR	22.01.2015
Jan de Buhr	MR	02.03.2015
Rudolf-Ernst Schmid	OM	12.03.2015
Johannes Voss	EM	29.05.2015
Winfried Beckert	OM	23.06.2015

Tätigkeitsberichte der Fach-, Landes- und Interessengruppen

Fachgruppe Archäologische Ausgrabungen

Ort und Datum: Dresden, 24.4.2015
Vorsitzender/Sprecher: Matthias Rummer
E-Mail/Kontakt: MRummer@gmx.de

VERANSTALTUNGEN

In Vorbereitung:

FAA-Tagung „Vom Drunter und Drüber – Techniken der Archäologischen Spurensuche“ vom 13.-16.04.2016 in der HTW Berlin – Studienschwerpunkt Grabungstechnik.

Call for Papers ist in Umlauf, Deadline ist der 1.10.2015.

Erwartet werden über 30 ReferentInnen und über 100 TeilnehmerInnen. Im Rahmenprogramm werden ein Abendempfang, Hochschulführung, Abendvortrag und eine Exkursion in das „Germanendorf Klein Köris“ angeboten.

Kalkulation läuft an, es wurden 9 (Stand 04/2014) Sponsoren eruiert die zum Teil schon neben ideellem Sponsoring Exkursionsbusse, Eintritt und finanzielle Förderung zugesagt haben. Die vertragliche und steuerrechtliche Betreuung der Förderer/Sponsoren hat Frau Brozio angeboten.

Teilnahme an der archäologischen Berufsfachmesse archaeoworks zusammen mit der HTW Berlin am 10.5.2015 in der Humboldt-Universität Berlin mit Vortrag über Grabungstechnik, Diskussion und Standabbau.

ALLGEMEINES

Korrespondenz mit Landesarchäologen Berlin, Brandenburg und Prof. Knaut betr. Tagung in HTW, Frau Brozio wegen Tagungssponsoren/Sponsorenvereinbarungen. Korrespondenz und Mitarbeit bei Tagung der FAO in Bremerhaven. Korrespondenz mit VDP (Verband der Präparatoren) und VLA (Verband der Landesarchäologen) wegen patentrechtlicher Fragen.

KONTAKTE/TERMINE

FAA-Tagung vom 13.-16.04.2016 in der HTW Berlin - wir bitten RestauratorInnen um zahlreiche Beiträge!

Fachgruppe Archäologische Objekte

Ort und Datum: Nürnberg den 27.02.15
Sprecherinnen: Ute Meyer-Buhr, Tatjana Held und Daniela Straub
E-Mail/Kontakt: u.meyer-buhr@gnm.de

VERANSTALTUNGEN

6. bis 8. November 2014 die denkmal in Leipzig:

07.11.2014, smac, Chemnitz, das neue Staatlichen Museum für Archäologie in Chemnitz : Führung durch Gabriele Wagner, Restauratorin am Landesamt für Archäologie in Sachsen, verantwortlich für Planung und Aufbau über die Neueinrichtung von 5000 archäologischen Objekten samt Präsentation.

Fachgruppensitzung:

Eine SprecherInnenwahl wird wegen geringer Teilnahme(7) verschoben. Es folgen Bericht der Sprecherinnen und Ausblick mit Diskussion.

DER FUND UND DAS WASSER

Vom 19.-21. März 2015 richtete die Fachgruppe Archäologische Objekte im Verband der Restauratoren (VDR) e.V. mit freundlicher Unterstützung des Deutschen Schiffahrtsmuseums ihre 5. Fachtagung in Bremerhaven zum Thema „Der Fund und das Wasser“ aus.

ALLGEMEINES

Weiterleitung von Fachinformationen, Stellenausschreibungen, Stellungnahmen innerhalb der Fachgruppe. Anschreiben von Austrittswilligen blieben ohne Reaktion.

Redaktionelle Mitarbeit für VDR Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut

Mitarbeit an der Formulierung des Widerspruchs gegen einen Patentschutz für Blockbergungen zusammen mit der Fachgruppe Archäologische Ausgrabung

Teilnahme an den Vorstandsitzungen des VDR in Kiel (Held), Bonn (Straub) und Erfurt (Meyer-Buhr), und Kassel (M-B)

Neueinrichtung der Fachgruppenseite auf der VDR-Homepage:

<http://www.restauratoren.de/fachgruppen/archaeologische-objekte/ueber-uns.html>

Fachgruppe Ethnographische Objekte Volks-und Völkerkunde

ALLGEMEINES

Fachgruppensprecher-Wahl

Diana Gabler (Vorsitzende)

Brigitte Brühl (Stellvertreterin)

Sandra Gottsmann (Stellvertreterin)

KONTAKTE

Zusammenstellung von Kontaktdaten ethnologischer Sammlungen

Gesammelt werden Adressen und Ansprechpartner von Sammlungen, die sich im Besitz von kleineren Museen, Hochschulen, Stiftungen oder Privatpersonen befinden. Angestrebt werden damit eine Übersicht bestehender ethnologischer Sammlungen in Deutschland sowie ein kommunikativer Austausch mit den zuständigen Sammlungsleitern.

Arbeitskreises „Konservierung / Restaurierung“ im Deutschen Museumsbund e. V.

Anlässlich der Gründung des Arbeitskreises „Konservierung / Restaurierung“ im Deutschen Museumsbund e. V. am 3. Mai 2015 in Essen, haben wir ein Schreiben an die Kolleginnen Andrea Funck, Ute Hack und Babette Hartweg (Initiatorinnen) aufgesetzt. Darin regen wir an, den Leitfaden „Empfehlungen zum Umgang mit menschlichen Überresten in Museen und Sammlungen“ des Deutschen Museumsbundes hinsichtlich der konservatorischen Aspekte zu überarbeiten.

FG EVV Newsletter

In Bearbeitung

Vergangene Veranstaltungen:

Exkursion 2015: Rautenstrauch-Joest Museum Köln 06.02.-07.02.2015 (Bericht auf der VDR Homepage veröffentlicht)

GEPLANTE VERANSTALTUNGEN

Fachgruppentreffen 2015: Das nächste Fachgruppentreffen wird angebunden an die Mitgliederversammlung stattfinden (anschließend an die VDR-Tagung "Kunstwerke der Reformation - erforscht und restauriert" in Wittenberg vom 7.-10. Oktober 2015).

Quill-Workshop 2016: Nachdem der ersten Workshop im Oktober 2014 im Ethnologischen Museum in Berlin stattfand, ist eine erweiterte Wiederholung des Workshops vom 14.-16. April 2016 in Offenbach am Deutschen Ledermuseum geplant.

Fachgruppe Grafik-, Archiv und Bibliotheksgut

Ort und Datum: Leipzig, den 10.05.2015

Vorsitzender/Sprecher: Jana Moczarski

E-Mail/Kontakt: moczarski@zfb.com

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Berufstitelschutz:

Nachfrage beim Vorstand zum Entwurf Restauratorenengesetz, wegen Anfragen von Kollegen mit dem Titel staatl. geprüfter Restaurator, ob diese berücksichtigt worden sind

Nachfragen wegen Nachdiplomierung der staatlich geprüften Restauratoren beantwortet

VERANSTALTUNGEN

In Vorbereitung:

Weiterbildungen, Weiterbildungen sind angefragt, Realisierung evtl. im Herbst...Termine noch nicht festgelegt und bestätigt (Erkennen von Fototechniken, Buchschließen, Dokumentation)

Langfristig in Planung:

in Tagung 2016 über die bessere Vernetzung von Restauratoren mit Archivaren und Bibliothekaren
Sondierungsgespräche wegen Ort (evtl. Germanisches Nationalmuseum Nürnberg)

ALLGEMEINES

z.B. Korrespondenz/Austausch mit der Fach/Landes/Interessengruppe:

Vermittlung eines Vortrages zum Lutherjahr

Herausgabe einer Infopost mit Hinweisen und Nachrichten an die Fachgruppe (4 mal)

Herausgabe einer Kurzinfopost mit neuen Stellenanzeigen an die Fachgruppe (2 mal)

z.B. Beantwortung von Fachfragen:

Empfehlung von Restauratorinnen an interessierte Auftraggeber (vor allem Fotorestauratoren)

Hinweis auf Berufsregister bei Anfragen (mehrmalige Anfragen von Restauratoren)

Fachgruppe Bericht der Fachgruppe Gemälde

Ort und Datum: Weimar, 04.09.2015

Vorsitzender/Sprecher: Anne Levin/Ellen Hanspach/Kirsten Hinderer

E-Mail/Kontakt: Levin_VDR@gmx.de

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Stellungnahme:

Teilnahme an der VS zum Berufstitelschutz-Gesetz am 22.02.2015 in Kassel, Kirsten Hinderer

Vertreten bei der VS in Bonn am 13./14.06.2015 durch Noline Zornigkau, vor allem, um Umsetzung eines Tagungsbandes zur Tagung in Dresden (siehe unten) zu besprechen

Teilnahme am AA Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen am 28.08.2015 in Berlin, Anne Levin, Thema: zukünftige Weiterführung der BEITRÄGE

VERANSTALTUNGEN

Erfolgreich durchgeführt:

Tagung „Konservierung und Restaurierung von Holztafelgemälden – Erfahrungen aus der Praxis“

Zusammenarbeit mit der FG Polychrome Bildwerke

Zeit: 8. bis 10. Mai 2015
 Ort: Hochschule für Bildende Künste Dresden
 Stand: Planung des Tagungsbandes

In Vorbereitung:

Tagung „Konservierung und Restaurierung von Holztafelgemälden – Erfahrungen aus der Praxis“

Publikation zur Tagung

zeitnahe Veröffentlichung einiger Vorträge als Videomitschnitt nach Durchsicht, Bearbeitung und dem Einverständnis des jeweiligen Referenten

Langfristig in Planung:

Workshop zur Reißverklebung am Gemälde mit Petra Demuth, voraussichtl. Frühjahr 2016 in Köln, weitere Informationen dazu auf dem FG Treffen

Tagung „Schicht um Schicht“, 12. - 14. Juni 2015 in Kassel, Ansprechpartnerin hierfür Anne Harmssen

ALLGEMEINES

ständige Aktualisierung des e-Mail-Verteilers der FG

Bearbeiten/Prüfen von Mitgliedsanträgen

Stetige Beantwortung von Anfragen (fachlicher oder organisatorischer Art) von Mitgliedern (telefonisch oder per mail)

Informationen und Beantwortung von Anfragen per email oder Telefon

Weitergabe von Informationen wie z. B. Stellenanzeige per Rundmail an die FG-Mitglieder

ständiger E-Mail-Austausch und diverse Telefonate der FG-Sprecherinnen bezüglich Organisation und Planung, vor allem intensive Telefonkonferenzen im Rahmen der Vorbereitung der Tagung

gestalterischer Entwurf für Flyer und Programmheft der Tagung durch die Fachgruppen selbst. Seit Herbst 2015 Mitarbeit von Anja Eichler, die mit Patrizia Brozio in Kontakt ist, um aktuelle Veranstaltungen und Informationen für die Mitglieder auf der Webseite des VDR zu präsentieren

Fachgruppe Moderne Kunst – Kulturgut der Moderne

Datum: 05.09.2015

Vorsitzender/Sprecher: Andrea Sartorius, Esther Rapoport, Eva Rieß

E-Mail/Kontakt: asartorius@kunstmuseum-wolfsburg.de

rapoport.mkkm.vdr@gmail.com

e.riess@mrw-berlin.de

VERANSTALTUNGEN

In Vorbereitung:

Wiederholung des Workshops „Kittung und Verklebung von Kunstwerken aus Hart- und Weichschaum“ am 13. November 2015

Referentin: Claartje van Haften.

Veranstaltungsort: Hochschule für Bildende Künste Dresden, Lehrstuhl für Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut.

Die Veranstaltung wird für VDR-Mitglieder angeboten und für interessierte Studierende des Fachbereichs Restaurierung zugänglich sein.

Juni 2016

2-tägiges internationales/englischsprachiges/interdisziplinäres Symposium „Collecting and Conserving Performance Art“, Kunstmuseum Wolfsburg. Das Symposium

beschäftigt sich mit dem musealen/konservatorischen Umgang mit zeitgenössischer Performance Kunst, begonnen beim Ankauf des Werkes bis hin zum Reenactment. Aktuelle Positionen zur

Dokumentation und dem konservatorischen Umgang sollen vorgestellt werden. Auf den Call for Papers für die Veranstaltung sind zahlreiche Beiträge eingegangen, die derzeit gesichtet und sondiert werden. OrganisatorInnen: Andrea Sartorius (MKKM), Esther Rapoport (MKKM), Eva Rieß (MKKM) und Joanna Phillips (MKKM). Eine Online Publikation im Nachgang der Tagung ist geplant.

ALLGEMEINES

Im Januar erschienen ist die Online-Publikation zur Fachtagung „Die Vergänglichkeit des Materials. Künstlerintention versus Restaurierbarkeit“, Exponatec Köln vom 18. bis 19.11.2011, welche in 3-jähriger Kooperation mit der Fachgruppe Gemälde entstanden ist. Es handelt sich um die erste Online-Publikation des Verbandes. Unsere Fachgruppenseite auf der VDR-Homepage wird laufend mit Berichten zu bevorstehenden und durchgeführten Veranstaltungen aktualisiert.

Im Jahr 2015 sind bereits 14 MKKM-Newsletter per E-Mail versendet worden. Dabei werden Informationen zu Stellenanzeigen, Tagungen, Call for Papers etc. per Rundmail an die Mitglieder der Fachgruppe weitergegeben.

Es gibt einen ständigen E-Mail-Austausch sowie Telefonkonferenzen mit den Stellvertreterinnen der Fachgruppe bezüglich Organisation und Planung von Veranstaltungen. Diverse Anfragen an die Geschäftsstelle zur Aufnahme in unseren Verteiler werden umgehend berücksichtigt.

Fachgruppe Möbel und Holzobjekte

Ort und Datum: Kassel, 23.4.2015
 Vorsitzender/Sprecher: Carola Klinzmann
 E-Mail/Kontakt: c.klinzmann@museum-kassel.de

Das Sprechergremium bestehend aus Carola Klinzmann als Vorsitzende und Wolfram Bangen als 1. Stellvertreter sowie Helge Bartsch als 2. Stellvertreter hat sich verstärkt um den fachlichen Austausch innerhalb der Fachgruppe gekümmert.

Hauptaugenmerk liegt 2015 auf der Vorbereitung der großen Möbeltagung in Würzburg. Gemeinsam mit dem Organisationsteam bestehend aus Frau Prof. Dr. Rauch, Frau Bruder, Herrn Grajzarek, Frau Schoenaich-Carolath und Herrn Meyer-Doberenz wird am Inhalt und dem begleitenden Rahmenprogramm gearbeitet. Die Internetseite der FG wurde aktualisiert.

VERANSTALTUNGEN

27.-30. November: Tagung und Fachgruppentreffen anlässlich der Ausstellung „F.G. Hoffmann-Vornehmste Tischlerarbeiten aus Leipzig“ im Grassi Museum für Angewandte Kunst in Leipzig. Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Gesellschaft der Freunde von Möbel- und Raumkunst e.V. *mobile* und dem Grassi Museum, die sehr erfolgreich war und zu der über 100 Teilnehmer kamen. Die Organisation für die FG übernahmen Holger Lüders (Vorträge) und Carola Klinzmann. Von Seiten des Grassi Museums ist ein Tagungsband in Planung.

In Vorbereitung:

Große Möbeltagung „Transparente Oberflächen auf Holz“ am 6. und 7. November 2015 in der Residenz Würzburg. Geplantes Rahmenprogramm: Führungen in der Residenz und im Mainfränkischen Museum.

FACHGRUPPENTREFFEN

8.11.2014 Treffen der Fachgruppe Möbel und Holzobjekte auf der Messe Denkmal in Leipzig unmittelbar vor der VDR-Mitgliederversammlung; 14 Teilnehmer

29.11. 2014 Treffen in Leipzig im Rahmen der Hoffmann-Tagung; 36 Teilnehmer

Fachgruppentreffen in Leipzig. Foto: Holger Meyer-Doberenz

ALLGEMEINES

Teilnahme an den 29. und 30. Vorstandssitzungen in Kassel und in Bonn (Wolfram Bangen, Carola Klinzmann)

Ständiger Informationsaustausch innerhalb des FG-Sprecherremiums mittels Mailkontakt, Telefonaten und Telefonkonferenzen sowie persönlicher Treffen am 16.1. und am 22.5. in Würzburg. Themen sind unter anderem die Organisation und Planung von Veranstaltungen und der Möbeltaugung 2015

Weitergabe von Informationen an die FG-Mitglieder durch die Versendung von elf Rundbriefen mit Hinweisen zu aktuellen Ausstellungen, Tagungen, Fortbildungen, Publikationen und Vorträgen

Beantwortung von Fachfragen und Anfragen von Kollegen, permanenter Austausch mit Kollegen

Pflege und Aktualisierung der Homepage. Veränderungen der Internetpräsenz

Austausch mit anderen Verbänden und Vereinen (ICOM, ÖRV, mobile)

Telefonische Kontaktaufnahme zu Austrittswilligen aus dem VDR

Kontakt zur Geschäftsstelle

TERMINE

06.-07.11.2015 Tagung „Transparente Oberflächen auf Holz“ in Würzburg in Kooperation mit der Bayerischen Schlösserverwaltung

KONTAKT

Carola Klinzmann, Vorsitzende c.klinzmann@museum-kassel.de

Wolfram Bangen, 1.Stellvertreter w.bangen@web.de

Helge Bartsch, 2.Stellvertreter hbrest@t-online.de

Fachgruppe Kunsthandwerkliche Objekte

Ort und Datum: Berlin, 07.09.2015
Vorsitzender/Sprecher: Wibke Bornkessel
E-Mail/Kontakt: wibke_bornkessel@web.de

VERANSTALTUNGEN

Langfristig in Planung:

Tagung FG Kunsthandwerk im Kunstgewerbemuseum Berlin im Herbst 2016 geplant: Führung mit Restauratoren durch die 11/2014 neu eröffnete Dauerausstellung, Vorträge zu einem restauratorischen/kunsthistorischen Thema

Fachgruppe Polychrome Bildwerke

Ort und Datum: Garching, 03.05.2015
Vorsitzender/Sprecher: Cornelia Saffarian
Stellvertreter: Sibylle Wulff, Tino Simon
E-Mail/Kontakt: saffarian.vdr@gmail.com

VERANSTALTUNGEN

31.01.2015 Exkursion nach Frankfurt/Main, Vorträge und Führungen im Liebieghaus („Die große Illusion: Veristische Skulpturen und ihre Techniken) und Städel Museum („FANTASTISCHE WELTEN: Albrecht Altdorfer und das Expressive in der Kunst um 1500“)

08. bis 10. Mai 2015, Dresden, Tagung „Konservierung und Restaurierung von Holztafelgemälden – Erfahrungen aus der Praxis“

In Vorbereitung:

Exkursion nach Schulpforte (anknüpfend an die Exkursion im September 2014), September 2015
Projekt zur Goldenen Tafel in Hannover (läuft Februar/März 2016 aus), Kolloquium 2015 geplant (Kontakt über Frau Freysoldt, ob Fachgruppen-Veranstaltung mit Kolloquium kombiniert werden kann)

Langfristig in Planung:

Exkursion nach Schleswig im Mai/Juni 2016: Schleswig-Holsteinische Landesmuseen (mit Restaurierungswerkstatt), Bordesolmer Altar, Johanniskloster (Kontakt über Frau Linhoff)
Kolloquium in Leipzig zu „Ausstellung und Präsentation“, voraussichtlich September 2016 (aktuell erste Vorbereitungen vor Ort durch Sibylle Wulff)

ALLGEMEINES

Austausch mit FG Gemälde zur Tagung in Dresden (gemeinsame Organisation): Telefonkonferenzen und reger E-Mail-Verkehr

Rundschreiben an FG PB mit Veranstaltungshinweisen

Vermittlung eines Besuchs der Ausstellung Schwäbische Skulptur Cluny Museum über Frau Guillot de Suduiraut (Restauratorin am Louvre) für die Fachgruppenmitglieder

Beantwortung von fachlichen Anfragen

Teilnahme an der Vorstandssitzung

Fachgruppe Steinkonservierung

Ort und Datum: Meine, 09.05.2015
Vorsitzender/Sprecher: Fabian Belter
E-Mail/Kontakt: belter.fabian@t-online.de

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Berufstitelschutz:

Recherche und Beschäftigung mit den bisher durchgesetzten Gesetzen und der Stellung des Handwerks zum Berufstitelschutz

Schriftliche Stellungnahme zum Gesetzesentwurf

Teilnahme am Vorstandstreffen im Februar 2015

Recherche und Beschäftigung mit der aktuellen Entwicklung in der Thematik „Einstufung von Restauratoren als Freiberufler oder Gewerbetreibende“, inkl. persönlicher Kontaktaufnahme zu Betroffenen

Ausarbeitung eines Rundschreibens an den Vorstand des VDR

VERANSTALTUNGEN

In Vorbereitung:

Fachgruppentreffen in Zusammenhang mit einem Werkstattgespräch oder einer kleinen Tagung im Raum Berlin. Diskutiert wurde die Einbindung der Fachgruppe Steinkonservierung in die Veranstaltung eines Mitglieds

Langfristig in Planung:

Regelmäßige Werkstattgespräche oder kleine Tagungen als Information und Fortbildung für die Mitglieder

ALLGEMEINES

Übergabe der Fachgruppenleitung

Festlegung der Ziele und Organisation der Fachgruppenarbeit für 2015 und den folgenden 2 Jahren

Kontaktaufbau zu den Mitgliedern der Fachgruppe in Form von Informationsaustausch für Veranstaltungen etc. Aufruf zur Gruppenarbeit und Recherche zu aktuellen Themen: z.B. Abgrenzung von wissenschaftlich basierter und handwerklicher Restaurierung oder zum Berufstitelschutz

Erstellen eines Textes für die Internetseite der Fachgruppe Steinkonservierung

Überlegungen und Recherche zur Erstellung von Imagebroschüren o.ä. zur Vorstellung des Berufszweiges in der Öffentlichkeit.

Fachgruppe Textil

Ort und Datum: Asperg, 5.5.2015

Vorsitzender/Sprecher: Susanne Michels

E-Mail/Kontakt: susanne.michels@ssg.bwl.de

VERANSTALTUNGEN

In Vorbereitung:

Tagung der VDR-Fachgruppe Textil. Arbeitstitel: „Accessoires in der Mode – Textil und Materialkombinationen“. Tagungsort: Schloss Ludwigsburg. Zeitpunkt: Juni 2016 (16./17./18. oder 23./24./25.). Der Fokus soll auf der Verwendung von Textil zusammen mit anderen Materialien, wie Metall, Holz, Fassung, Glas usw. liegen. Der Call for Papers startet im August und wird zurzeit entworfen.

Rahmenprogramm der Tagung: Besuch im Modemuseum des Württembergischen Landesmuseums in Schloss Ludwigsburg und im dortigen Atelier der Textilrestaurierung des WLM (dortige Textilrestauratorin Bettina Beisenkötter, muss noch angefragt werden) Die Räumlichkeiten werden unentgeltlich von den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt, eventuell ist weiteres Sponsoring durch die SSG im kleinen Rahmen möglich. Während der Tagung soll auch eine Mitgliederversammlung der Fachgruppe Textil stattfinden. Die Kalkulation der Kosten wird in den nächsten Wochen vorgenommen. Aufgrund des Themas Materialkombinationen läuft zurzeit der Versuch, Kontakt zur Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart zum dortigen Studiengang „archäologische, ethnische und kunsthandwerkliche Objekte“ aufzunehmen, um eventuell Studenten für Vorträge zu gewinnen und dem Studiengang eine Beteiligung an der Tagung anzubieten.

ALLGEMEINES

Der im letzten September gewählte neue Vorstand hat sich eingearbeitet und in einer Auftaktbesprechung beschlossen, die nächste Tagung nicht wie bisher im September, sondern im Juni durchzuführen. Dies war ein vielfach geäußelter Wunsch der Fachgruppenmitglieder, da im Herbst immer sehr viele Veranstaltungen stattfinden. Der vierteljährliche Newsletter der Fachgruppe wurde leicht überarbeitet und enthält jetzt einen Teil, der es Mitgliedern ermöglicht, Fachfragen an die Kollegen zu stellen.

Fachgruppe Wandmalerei und Architekturoberflächen

Ort und Datum: Dresden, am 11.05.2015
 Vorsitzender/Sprecher: Dipl.-Rest. Sven Taubert
 E-Mail/Kontakt: sven.taubert@t-online.de

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Anregung der FG-W/A zu einer VDR-Initiative bezgl. der Katastrophe in NEPAL
 Hier Abstimmung mit dem VDR-Präsidium zur Kontaktaufnahme des VDR mit dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland > Bezug: Angebot des VDR zur Unterstützung bei Wiederaufbauaktivitäten vor Ort durch Vermittlung von qualifizierten und spezialisierten VDR-Mitgliedern und/ oder - Arbeitsgruppen; > *Prozess in Arbeit*

berufspolitische Initiative der FG-W/A zu Gesprächen zwischen RestauratorInnen der Tschechischen Republik und Vertretern des VDR angebahnt:

Kontakte in der Tschechischen Republik auf Fachebene (Wandmalerei-, Sgraffitto-, Architektur und Steinrestaurierung) im Mai 2015 (S. Taubert, B. Frohberg);
 Information und Abstimmung mit VDR-Präsidium dazu sowie zu möglichen weiterführenden Gesprächen:
 Aktuelle Verkammerungsbestrebungen der tschechischen Restauratoren mit Wunsch von dieser Seite nach Austausch mit dem VDR > Antwort des VDR steht aus;

weitere Optionen:

perspektivische Planungen zu Fachaustausch der deutschen und tschechischen Restauratorenschaft über Tagungen, Exkursionen, Symposien, Publikation ...

gemeinsame deutsch-tschechische EU-Projekte ... > *Prozess in Arbeit*

VERANSTALTUNGEN

2014-15

Fachexkursion BAMBERG-2015: 13.06. – 15.06.2014:

FG-Exkursion mit interdisziplinär ausgerichtetem Vortragsteil in der Uni Bamberg;

Fachexkursion HAMBURG-2015:

09. Januar 2015: FG-Treffen zur Ausstellung mit expliziter Fachführung "Pompeji. Götter, Mythen, Menschen" Bucerius Kunst Forum, Hamburg

Fachexkursion MÜNCHEN -2015: 05.Juni 2015:

Münchener Residenz - Baustellen-Besuch zum Projekt „Restaurierung der Nibelungensäle“

Informationen und fachliche Führung durch Armin Schmickl und Klaus Haefner

Schloss Nymphenburg - explizite Führung im Restaurierungszentrum der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen sowie durch den Park mit seinen Bauten und Ausstattungen durch Frau Dr. Katrin Janis (Leiterin des Restaurierungszentrums), Frau Inga Pelludat, Klaus Haefner sowie Dr. Klaus Kratzsch;

In Vorbereitung:

Fortbildungsreise ITALIEN-2015:

"Die Kunst der Freskomalerei" Kunstreise ins Friaul, Julisch Venetien, Trentino und Südtirol, Bildungsreise der Urania Potsdam (4. bis 10. November 2015) in Zusammenarbeit mit Eric Stenzel (Dresden)/ VDR-Mitglied und Dipl.-Rest. für Wandmalerei/ Architekturoberflächen;

Fachexkursion BERLIN-2016:

NEUES MUSEUM, fachlicher Austausch mit ehemals am Projekt beteiligten KollegInnen zu Fragen der restauratorischen Praxis im Umgang mit Rekonstruktion, Retusche, Materialität, Ästhetik und Qualität ... im Spannungsfeld von Auftraggeber, Architekt, Fachplaner, ausführendem Restaurator > Disput und Diskussion vor dem Hintergrund des alltäglichen Arbeitsfeldes der VDR-RestauratorInnen;

Fachexkursion POTSDAM-2016: Parkbauten und ihre Ausstattung (ggf. gemeinsam mit FG-Stein): fachliche Information mit Erfahrungsaustausch unter KollegInnen zu abgeschlossenen und in aktuell in Arbeit bzw. Planung befindlichen Projekten (Neues Palais, Chines. Haus, Schloss Babelsberg, Marmorpalais, Schloss Glienicke, Stadtschloss Potsdam ...) > geplant/ angedacht ist Beteiligung der FH Potsdam;

Langfristig in Planung:
Messeauftritt DENKMAL Leipzig 2016

ALLGEMEINES

Wünsche/ Verbesserungsvorschläge:
Verbesserung der Inhalte VDR-website > FG W/A

Image-Flyer > FG A/A

Vorschlag zur 2-sprachigen Führung der VDR-website in mehreren Schritten > primär Deutsch/Englisch für die Hauptseite/Hauptanliegen des Verbandes;

Verbesserung der Such-Find-Funktion für Restauratoren auf website

Organisation von FG-spezifischen Fortbildungsangeboten (z.B. Tagesseminare > Laserreinigung, > Polarisationsmikroskopie, > mineralogische Seminare, > Fotografie 3-dimensionaler Objekte am Mikroskop o.a.) > *Prozess in Arbeit*

Landesgruppe Baden-Württemberg

Ort und Datum: Stuttgart, 06.09.2015
Vorsitzender/Sprecher: Ariane Brückel
Vertreter: Frederike Möller, Georg Schmid
E-Mail/Kontakt: ariane.brueckel@online.de (Vorsitzende)

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Berufstitelschutz:
Gespräch mit dem Finanzstaatssekretär SPD Hofelig
Gespräche am Parlamentarischen Abend des LfB
2 Sitzungstermine des LfB
Verschiedene berufspolitische Gespräche beim Empfang in der Architektenkammer
Beteiligung an der Denkmalreise des zuständigen Finanzstaatssekretärs
Aufnahme als Teilnehmer des neuen Denkmalrats Ba.-Wü., Konstituierende Sitzung im Oktober
In Planung:
Vertiefendes Gespräch mit dem Finanzstaatssekretär Hofelig. Seit der Denkmalreise Termin in Sicht.

ALLGEMEINES

Beantwortung verschiedener Anfragen
Bearbeitung von Mitgliedsanträgen
Rückfragen bei Mitgliedern die gekündigt haben
E-Mails zu Veranstaltungen weitergeleitet und Pflege der Landesgruppen-Mailadressen
Netzwerkarbeit für den Berufstitelschutz
Ständiger Kontakt der Sprecher untereinander und Treffen des Landesgruppenkopfes und erweiterter Kreis von 6 Personen zum Thema Berufstitelschutz (siehe unter Berufstitelschutz).
Teilnahme an den Vorstandssitzungen
Landesgruppentreffen in Freiburg im Dezember 2014
Gespräche mit Handwerkskammertag
Landesgruppentreffen am 25. September 2015 in Stuttgart

Landesgruppe Berlin/Brandenburg

Ort und Datum: 10.09.2015
Vorsitzender/Sprecher: Olaf Schwieger
E-Mail/Kontakt: gramann.schwieger@t-online.de

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Berufstitelschutz/Verkammerung:

Die bis Ende 2014 vorangetriebenen Berufsschutzinitiativen wurden aus bekannten Gründen ausgesetzt und werden nun bald unter anderen Vorzeichen fortgesetzt. Ausgangspunkt ist der gute Kontakt zur Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK) in Potsdam. Im Zuge zweier Sondierungsgespräche am 10. Oktober und 19. Dezember 2014 wurden die Möglichkeiten eruiert, Restauratoren als Freiwillige Mitglieder in die Kammer aufzunehmen.

Als Ergebnis der wohlwollenden Gespräche wurde vereinbart, über den Nachweis einer ingenieurähnlichen Ausbildung (mind. 51% MINT-Fächer in der Prüfungsordnung oder im Curriculum) die Mitgliedschaft zu ermöglichen. Im Zuge eines ersten Testlaufs wurde im Juli 2015 das erste Mitglied (Olaf Schwieger) aufgenommen, wobei in Kürze eine Fachsektion Restaurierung gegründet werden soll. Hierzu erfolgt am 16.10.2015 eine weiterführende Unterredung. Über die daraus folgenden Erträge wird sodann ausführlicher berichtet.

VERANSTALTUNGEN

In Vorbereitung:

Landesgruppentreffen im Kloster Neuzelle mit anschließender Wahl des Landesgruppensprechers und der Stellvertreter am 19.09.2015

ALLGEMEINES

Februar 2015: Teilnahme an der Vorbereitungsveranstaltung zum Tag des Offenen Denkmals am 12.02.2015 in der Mohrenstraße, Berlin

Antrittsgespräch beim Rat für Baukultur und Denkmalkultur (Sektion des Deutschen Kulturrates) am 26.02.2015 - Aufnahme des VDR (Vertreter: Olaf Schwieger) in die Organisation im April 2015

Juni 2015: Mitglieder-Umfrage in der Landesgruppe zur Arbeitssituation der Restauratoren in Berlin.

Landesgruppe Bremen

Ort und Datum:	Bremen, 11.09.2015
Vorsitzende/Sprecher:	Tanja Töbe
Vertreterinnen:	Silke Nienstedt, Karen Melching
E-Mail/Kontakt:	tanja.toebe@landesarchaeologie.bremen.de

VERANSTALTUNGEN

41. Bremer Restauratorenrunde (19.11.2014, Kulturzentrum Lagerhaus)

Themen: Öffentlichkeitsarbeit der Bremer Restauratoren; Notfallmanagement in Museen und Sammlungen; Erfahrungs- und Informationsaustausch.

42. Bremer Restauratorenrunde (22.04.2015, Tischlerei Museum Bremen)

Führung durch das Tischlerei Museum; anschließendes Treffen zum Informationsaustausch.

Das Museum befindet sich in einer historischen Tischlerei, die durch die Tischler-Innung Bremen und dem Förderverein Tischlereimuseum erhalten wurde. Das Tischlerei Museum in Bremen hat ein einmaliges Ensemble von über 20 historischen Holzbearbeitungsmaschinen, vorwiegend aus der Zeit um 1900, die alle restauriert wurden und größtenteils noch funktionstüchtig sind.

43. Bremer Restauratorenrunde (09.09.2015, Haus des Reichs)

Führung durch das „Haus des Reichs“

Die Restauratorenrunde traf sich im Finanzamt Mitte und Amtssitz der Senatorin für Finanzen. Das „Haus des Reichs“ oder „Nordwollehaus“ wurde von 1928 bis 1931 erbaut, und war Verwaltungszentrale der Delmenhorster Nordwolle, seinerzeit das größte europäische Wollverarbeitungsunternehmen. Das Gebäude ist mit einer kunstvollen Fassade aus Obernkirchener Sandstein und Terrakottaplastiken versehen, bezeichnend ist zudem die Marmorhalle im Art-Deco Stil und das aufwändig gestaltete Treppenhaus.

Die Kuratorin Gundula Rentrop führte durch das Haus, und berichtete von der wechselvollen Geschichte des Hauses, als Sitz der Finanzverwaltung nach dem Konkurs der Nordwolle, bis hin zum späteren Nutzen der Nationalsozialisten.

In Vorbereitung:

- Überlegungen zur Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege
- Treffen der 44. Bremer Restauratorenrunde im Fabrikmuseum Nordwolle in Delmenhorst

ALLGEMEINES

- Beantwortung von Fachfragen
- Vermittlung von Praktikumsplätzen
- Teilnahme an der Vorstandssitzung in Kassel
- Weiterleitung von Information an die Landesgruppenmitglieder

Landesgruppe Hamburg

Ort und Datum: 5.5.2015
 Vorsitzender/Sprecher: Amelie v. Hoff
 E-Mail/Kontakt: info@restaurierung-vonhoff.de

1. Allgemeines

am 20.11.2014 fand ein Stammtisch statt, bei dem der Vorstand der Landesgruppe neu gewählt wurde: als neue Vorsitzende wurde Amelie v. Hoff gewählt, 1. Vorsitzende bleibt Christine Fölsch und als 2. Vorsitzender wurde Matthias Brune gewählt. Des Weiteren berichtete Caroline Weiss zum Existenzgründerseminar, Vergabeberechtigteseminar, Sachverständigentätigkeit und zum Stand der Gespräche mit dem Handwerk. Zusätzlich wurden VDR-Info_Flyer zum Verteilen ausgegeben.

Weiterleitung wichtiger Termine und Informationen an die Mitglieder per Emailverteiler.

Aktualisierung der Mitgliederdaten

Abgabe und Einweisung der Aufgabe der ehem. Vorsitzenden Martina Schrei an die neuen Vorsitzenden der Landesgruppe Hamburg

2. Berufstitelschutz

seit der letzten Vorstandssitzung gibt es keine wesentlichen Entwicklungen in puncto „Berufstitelschutz“ aus Hamburg zu berichten. Am Donnerstag, den 7.5. werden sich Christine Fölsch und Annette Stams-Schmidt mit Frau Dobusch von der SPD treffen. Die Berufstitelschutzgruppe ist zielorientiert aktiv. Ich bin der Berufstitelschutzgruppe dankbar für Ihren engagierten Einsatz. Die berufspolitischen Aktivitäten beschränkten sich auf das große Engagement in Sachen Berufstitelschutz, worüber ein eigener Bericht erstellt werden und vorgelegt werden wird .

3. Kontakte/ Termine

Teilnahme an Vorstandssitzungen des Verbandes freier Berufe Hamburg (Christiane Maier als Delegierte der Landesgruppe und Amelie v. Hoff, als frischgewählte Vorsitzende)

Teilnahme an der Infoveranstaltung des Verbandes der freien Berufe: vorgestellt haben sich jeweils ein Vertreter der großen Volksparteien zum Thema der freien Berufe anlässlich der Bürgerwahlen in Hamburg am 15.2.2015.

4. Veranstaltungen

wir planen eine zweite Exkursion zur Bossard-Kunststätte, da diese , zwar nicht zahlreich, aber begeistert besucht wurde. So haben vielleicht noch ein paar weitere Teilnehmer die Gelegenheit sich dieses einzigartige Gesamtkunstwerk anzuschauen. Vor Ort wird Tobias Seyer über sein Restaurierungsprojekt sprechen. Die Organisation selbst liegt bei mir. Vor Ort werden wir zusätzlich eine Führung über das Gelände erhalten.

Stammtisch im Juni 2015 mit Bericht aus Bonn, anstehenden Planungen und kollegialem Austausch.

Langfristig in Planung:

Wir wollen in diesem Jahr einen Zierrahmenworkshop veranstalten: hier soll uns Martin Dikkel, Rahmenspezialist und fundierter Kenner, einen Überblick über sämtlichen Epochen und Erscheinungsformen in seinem Rahmenlager geben.

Landesgruppe Hessen

Ort und Datum: Kassel 10.9.2015
 Vorsitzender/Sprecher: Anne Harmssen
 E-Mail/Kontakt: a.harmssen@museum-kassel.de

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Berufstitelschutz:

Verband Freier Berufe Hessen:

Die Landesgruppe Hessen im VDR ist nun endgültig in den Landesverband freier Berufe Hessen aufgenommen worden. Die positive Antwort kam Anfang März 2015. Ein erstes Telefonat zwischen Anne Harmssen und der Geschäftsführerin hat ergeben, dass der VFB gern und jederzeit bereit ist, die Landesgruppe bei ihren Aktivitäten zum Berufstitelschutz zu unterstützen.

Die Einladung zum Parlamentarischen Abend des VFB Hessen für den 25.11.2015 werden voraussichtlich Anne Harmssen und beide Stellvertreterinnen wahrnehmen.

Kulturstiftung der Länder

Bei einem Besuch im Januar 2015 von der Geschäftsführerin der Kulturstiftung der Länder, Frau Scholz, bei der Museumslandschaft Hessen Kassel kam es zu einem inoffiziellen Gespräch zu den Berufstitelschutzbemühungen des VDR mit Anne Harmssen. Frau Scholz zeigte sich sehr interessiert und versprach diesbezüglich ihre Unterstützung.

Ministerium für Wissenschaft und Kunst Hessen

Am 20.8.2015 kam der Minister für Kultur und Wissenschaft Hessen Boris Rhein zu Besuch in die Gemälderestaurierung auf Schloß Wilhelmshöhe bei der Museumslandschaft Hessen Kassel. Er wurde von der Leitung der Abteilung Restaurierung, Anne Harmssen, durch die Ateliers geführt. Mit sehr großem Interesse stellte er Fragen zum Aufgabengebiet und zur Vorgehensweise von verschiedenen Restaurierungsproblematiken, die ihm vorgestellt wurden. Am Ende der Führung bot sich die Möglichkeit berufspolitische Fragestellungen anzusprechen und ihn auf den angestrebten Berufstitelschutz für Restauratoren anzusprechen. Er bat ausdrücklich um Informationen zu diesem Thema, versprach auch, sich damit eingehender zu beschäftigen, da er bis dato noch nie etwas von den Bestrebungen des VDR gehört hatte. Das Infopaket des VDR wurde ihm umgehend von Frau Harmssen ins Ministerium geschickt.

Stellungnahme:

Schriftliche Stellungnahme erfolgte zu Gesetzentwurf „Restauratorengesetz“ welcher innerhalb des Vorstands zirkuliert wurde

VERANSTALTUNGEN

Landesgruppentreffen in Darmstadt am Hessischen Landesmuseum am 3.7.2015

In Vorbereitung:

Landesgruppentreffen voraussichtlich am 26.11.2015 in Frankfurt

ALLGEMEINES

z.B. Korrespondenz/Austausch mit der Fach/Landes/Interessengruppe:

Landesgruppentreffen in Frankfurt im Museum für Moderne Kunst am 5.12.2014

Rundschreiben an LG mit Einladung zu LG Treffen und sonstigen Informationen

Schreiben an den Hessischen Museumsverband mit der Bitte der Ankündigung des Berufsregisters

Erstellen einer neuen Adressenliste zur Versendung des Berufsregisters
 Versendung des Berufsregisters 2014 im Frühjahr 2015
 Vorbereitung der Örtlichkeiten zur Durchführung der 29. Vorstandssitzung Kassel Februar 2015
 Teilnahme an Sitzung zu Berufstitelschutz am 21. Februar 2015 in Kassel
 Telefonat mit VFB Hessen zu Aufnahmeantrag LG Hessen
 Austausch mit Vertreterin der Landesgruppe Hessen des Restaurator im Handwerk e. V. bei Treffen des Deutschen Museumsbundes in Essen, Mai 2015
 Treffen am 9.9.2015 zwischen Anne Harmssen und dem stellvertretendem Vorsitzenden der Landesgruppe Hessen des Restaurator im Handwerk e. V., Martin Trebing aus Großalmerode in Kassel.
 Entwurf eines Schreibens an Parlamentarische Gremien zur Versendung von VDR-Infomaterial

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Ort und Datum: 20.05.2015
 Vorsitzender: Stephan Brunnert
 E-Mail/Kontakt: omniaposteris@gmail.com

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Restauratorenengesetz:

Die VDR-Landesgruppe nahm an der Februar VDR- Vorstandssitzung in Kassel teil. Gegenstand des Treffens war eine Diskussion über einen aktualisierten Entwurf des beabsichtigten Gesetzestextes. Im Anschluss wurde über das weitere Vorgehen in der Berufstitelschutzinitiative diskutiert. Seitens der Landesgruppe wurden dazu im Vorfeld politische Hintergrundinformationen zusammengestellt, welche die derzeitige Situation der freien Berufe sowie des Handwerks beleuchten.

Westfälische Kulturkonferenz:

Die Westfälische Kulturkonferenz ist eine spartenübergreifende Plattform für die gemeinsamen kulturellen Interessen in Westfalen über räumliche, fachliche und institutionelle Grenzen hinweg. Seit Mai 2012 nimmt die Landesgruppe des VDR an den Beratungen der Westfälischen Kulturkonferenz teil. Am 24.4.15 diskutierten über 300 Teilnehmer in Bad Sassendorf (Kreis Soest) über die Inklusion von Menschen mit Behinderung in der Kultur. Die Konferenz wurde gemeinsam veranstaltet vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und dem Projekt "Kultur in Westfalen".

Verband Freier Beruf - NW:

Zu Beginn des Jahres wurde der VDR-Landesgruppenvorsitzende in den Vorstand des Landesverbandes freier Berufe gewählt. Seitens des VDR wurde dabei angeführt, dass derzeit im Verband nahezu ausschließlich die Heilberufe, die Rechts-, Steuer- und wirtschaftsberatende Berufe, sowie die naturwissenschaftlichen und technische Berufe vertreten sind. Es wurde daraus hingewiesen, dass es ein unerschlossenes Potential bei den Kulturberufen wie den Journalisten, Geisteswissenschaftlern und den Künstlern gibt, mit denen die Restauratoren im VDR häufig zusammenarbeiten. Eine gezielte Ansprache von Vertretern dieser Interessensverbände würde es dem VfB-NW gestatten, seine Kenntnisse und Möglichkeiten diesem Kreis von Freiberuflern nahe zu bringen. In Kooperation mit dem geschäftsführenden Vorstand soll nun in der kommenden Zeit ausgelotet werden, welche ergebnisorientierte Zusammenarbeit zukünftig mit weiteren freien Berufen aus dem Kulturbereich sinnvoll erscheint. Auf den Sitzungen des Vorstands des VfB-NW ist die Landesgruppe NRW nun für vier Jahre mit Stimmrecht vertreten. Hauptthema der beiden Frühjahrssitzungen war die weitere Entwicklung des Verbands, wobei insbesondere Satzungs- und Haushaltsfragen erörtert wurden. Als herausragendes Ergebnis der gezielten Verbandsarbeit ist der bundesweit einmalige fraktionsübergreifende Antrag im Landtag „Europäisches Semester kritisch begleiten- Freie Berufe in Nordrhein-Westfalen unterstützen“¹, sowie die

¹ [http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_II/II.2/Suche/Landtagsdokumentation_ALWP/Suchergebnisse_Ladok.jsp?view=berver&mn=14cc153fb9e&wp=16&w=native\('id%3D'1606768%2F0100'+'\)](http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_II/II.2/Suche/Landtagsdokumentation_ALWP/Suchergebnisse_Ladok.jsp?view=berver&mn=14cc153fb9e&wp=16&w=native('id%3D'1606768%2F0100'+'))

darauf hin erfolgte Debatte im Landtag, welche sich auch der besonderen Probleme des TTIP-Abkommen in Bezug auf die Freien Berufe annimmt. In Bezug auf die weitere Sacharbeit wurde vor allem die Vorbereitung auf das außerordentlichen Spitzengespräch „Ausbildungskonsens NRW“ thematisiert, da seitens der Landesregierung die Erhebung einer Ausbildungsplatzabgabe für die freien Berufe im Gespräch ist.

Der Verband der Freien Berufe wurde aktuell gebeten, eine Stellungnahme zum „Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen“ abzugeben. Für den VDR wurde dargelegt, dass das TvgG-NRW zu einem erheblichen Mehraufwand bei der Angebotserstellung bei Restaurierungsleistungen durch öffentliche Auftraggeber geführt hat, die teilweise sogar freie Restauratoren davon abhalten, sich um derartige Aufträge zu bemühen. Insbesondere die umfangreichen Nachweis- und Kontrollpflichten führen in der Praxis zu einem deutlichen bürokratischen Mehraufwand. Darüber hinaus sorgen vielfältige Abgrenzungsprobleme und unklare Gesetzesformulierungen zu erheblichen Unsicherheiten bei den Betroffenen.

Auf der anderen Seite führt nach einer Umfrage der VDR-Landesgruppe bei öffentlichen Auftraggebern die Anwendung des Gesetzes ebenfalls zu massiven Mehraufwendungen, dass, bei der vorherrschenden knappen Personaldecken, eine ordnungsgemäße Umsetzung des Gesetzes gar nicht durchgängig zu erreichen ist. Damit verfehlt das Gesetz seinen beabsichtigten Zweck und führt zu einer Marktverzerrung zu Lasten von gesetzestreuen Bieter, welche alle bürokratischen Hürden auf sich nehmen und diese Belastungen und die damit verbundenen Aufwendungen in ihr Angebot einarbeiten, gegenüber risikofreudigen Bieter, welche auf die unzureichende Kontrollmöglichkeit der öffentlichen Hand setzen.

Es wurde dargestellt, dass nach Auffassung des VDR die Berücksichtigung von Aspekten des Umweltschutzes und der Energieeffizienz bei der Auftragsvergabe durch die Anforderungen der europarechtlichen Vorgaben sowie der nationaler Vorschriften in den Vergabeverfahren bereits vor der Einführung des TVgG-NRW in ausreichendem Maße gewährleistet wurde. Insbesondere, um den Landesgrenzen überschreitenden Wettbewerb nicht zu behindern, darf nach Ansicht des VDR durch gesetzliche Vorgaben der Landesregierung NRW nicht der Versuch unternommen werden, zusätzliche neue Hürden im NRW-Vergabeverfahren einzuführen. Nach Ansicht des Vorstands der Landesgruppe lehnen Restauratoren aus ethischen Gründen grundsätzlich Waren ab, die erkennbar unter Missachtung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen oder hergestellt worden sind. Damit unterstützen die VDR-Mitglieder die Bekämpfung von Kinder- und Zwangsarbeit. Darüber hinaus ist es, nach Ansicht des Vorstands, keinem Restaurierungsatelier zuzumuten, dass es die Herkunft ihrer Materialien und Werkzeuge selbst da lückenlos aufklärt, wo selbst Rechtsgutachter mit den schwer nachvollziehbaren Regelungen überfordert sind. In Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, hat unsere Mitgliedschaft, welche überwiegend aus Frauen besteht, natürlicherweise ein großes Interesse und praktiziert dieses in ihrem beruflichen Alltag. Somit sind die Vorgaben durch das Vergabegesetz einfach fehl am Platz. Darüber hinaus wurde darauf hingewiesen, dass die Schaffung von Kinderbetreuungsangeboten eine gesamtgesellschaftliche staatliche Aufgabe ist. Es wurde in die Stellungnahme eingebracht, dass gerade unsere jungen freiberuflichen Berufseinsteigerinnen es sich wünschen, wenn hier das Land die Bereitstellung ausreichender und flexiblerer Kinderbetreuungsangeboten intensiviert.

Abschließend wurde betont, dass es ausreichend sein sollte, wenn für untergeordnete Tätigkeiten Mitarbeiter oder Praktikanten beschäftigen werden, die Mindeststundenentgelt von 8,62 Euro generell zugesichert und dies durch eine entsprechende Änderung der Verpflichtungserklärung klargestellt wird. Es ist nach Ansicht der Landesgruppenvorstands bedauerlich, dass derzeit weder im Gesetz noch in der FAQ-Liste zum TVgG-NRW ausreichend deutlich wird, wie die Gesetzesformulierung „ebenso zu entlohnen wie regulär Beschäftigte“ auszulegen ist und welche Leistungen hier mit einzurechnen sind.

Darüber hinaus wurde der geschäftsführende Vorstand des VFB-NW gebeten, die voraussichtlichen Änderungen durch die Europäische Transparenzinitiative sowie durch das geplante Handelsabkommen TTIP verstärkt in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu rücken. Die Deregulierungstendenzen dieses Abkommen führt nicht nur zur neuen Abhängigkeiten bei der Freien Berufen und zur Schwächung der Kammern, sondern behindert im erheblichen Umfang die europäischen Bestrebungen zum internationalen Berufsschutz für Restauratoren durch E.C.C.O. und den VDR.

Weitere Aktivitäten:

Am 08.05.15 wurde der NRW-Landesgruppenvorstand aufgefordert, im Rahmen einer Podiumsdiskussion der „Vereinigung der Westfälischen Museen“ die Position des VDR in Bezug auf den Denkmalschutz und die

Denkmalpflege – Museen in historischen Gebäuden“ darzulegen. Dabei wurde verdeutlicht, dass es VDR-Restauratoren keinesfalls darum geht, mögliche „Urzustände“ im Sinne eines Eugène Viollet-le-Duc zu rekonstruieren oder reinen Gebäudeunterhalt im Sinne des Handwerks zu betreiben, sondern dass gerade Museen in Denkmälern eine besondere konservatorische Herausforderung darstellen, bei der es gilt, auf der einen Seite die Geschichte des Bauwerks zu erhalten und zu dokumentieren und, auf der anderen Seite, diese einer gesellschaftlich akzeptierten Nutzung zuzuführen, wobei die besonderen musealen Belange in Bezug auf die technische Gebäudeausstattung und – ausrüstung vor den logistischen Notwendigkeiten ausreichend berücksichtigt werden müssen. Damit sind besonders die akademisch geschulten Master und Dipl. Restauratoren die natürlichen Ansprechpartner und Vermittler zwischen den musealen Nutzern und den planenden Architekten und Ingenieuren. Ansonsten erfolgte ein stetiger Informationsaustausch mit der Pressebeauftragten sowie dem geschäftsführenden Vorstand des VDR zu aktuellen Entwicklungen in NRW sowie im Spiegelausschuss zur CEN TC 346.

Hinweis:

Derzeit wird davon ausgegangen, dass die nächste Landesgruppensitzung im Herbst im Rahmen der „Exponatec“ in Köln stattfindet. Im Rahmen dieser Landesgruppensitzung muss satzungsgemäß eine Neuwahl des Landesgruppenvorstandes erfolgen. Ordentliche Mitglieder der Landesgruppe NRW, die sich für die Vorstandsarbeit interessieren, werden gebeten, sich mit dem amtierenden Landesgruppenvorstand in Verbindung zu setzen.

Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland

Ort und Datum: Alzey, 27.04.2015
 Vorsitzender/Sprecher: Birgit Schwahn
 E-Mail/Kontakt: info@bschwahn-restaurierung.de

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Am 05.11.2014 hat die Vorsitzende Birgit Schwahn an der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Freien Berufe (LFB) Rheinland-Pfalz in Mainz teilgenommen. Unter anderem wurde während der Versammlung über die aktuelle Lage des BFB berichtet, in der sich der Wiedereintritt diverser, zuvor ausgetretener Mitgliedsorganisationen abzeichnet. Es fanden außerdem die Präsidiumswahlen des LFB statt, in denen alle Amtsinhaber wiedergewählt wurden.

Am 16.12.2014 hat der stellvertretende Sprecher Marco Mrziglod an der Mitgliederversammlung des Verbands der Freien Berufe (VFB) Saarland in Saarbrücken teilgenommen. Nach Aufnahme der VDR Landesgruppe RP/SL in den VFB Anfang des Jahres 2014 war dies die erste Mitgliederversammlung, an der ein Vertreter der VDR LG RP/SL teilgenommen und den VDR als neues Mitglied vorgestellt hat. Des Weiteren fanden Vorstandswahlen des VFB statt, der vorherige Vorstand wurde wiedergewählt.

Die stellvertretende Sprecherin Ricarda Holly hat hinsichtlich der Berufstitelschutzinitiative Kontakt zu dem Fraktionsgeschäftsführer der CDU in Mainz aufgenommen, der dem Anliegen des VDR nach einem Berufstitelschutz offen und interessiert gegenübertrat. Eine Zusammenstellung an Informationen und Unterlagen soll zeitnah überreicht werden, sobald die derzeitigen internen Diskussionen über Änderungen des Gesetzentwurfes und Verhandlungen mit dem ZDH abgeschlossen sind. In Rheinland-Pfalz wurde im Verlauf des Jahres 2014 die erste Kammerbildung für Pflegefachkräfte in Deutschland geschaffen. Die Bildung von Pflegekammern in weiteren Bundesländern wird diskutiert und ist von einer hohen Dynamik geprägt. Anhand des rheinland-pfälzischen Beispiels wurden von der VDR-Landesgruppe RP/SL, besonders vom stellvertretenden Sprecher Marco Mrziglod, Informationen zusammen getragen, was die Voraussetzungen und die Vorgehensweise zu einer Kammerbildung betrifft.

Die Landesgruppe wird sich mit den E.C.C.O. Fragebögen zu den Denkmalschutzgesetzen von Rheinland-Pfalz und Saarland befassen. Hintergrund ist, dass E.C.C.O. in Zusammenarbeit mit einem Juristen die europäischen

Denkmalschutzgesetze auf spezielle Fragen hin prüft, mit dem langfristigen Ziel eine Möglichkeit zum Berufsschutz zu erarbeiten. Im Saarland steht eine Novellierung des Denkmalschutzgesetzes an. Innerhalb des Denkmalschutzgesetzes gibt es einen Landesdenkmalrat, in den Mitglieder aus den unterschiedlichsten Bereichen berufen werden, wie z.B. aus den Städte- und Gemeindegremien, den Bistümern, der Architekten- und der Handwerkskammer. Es ist von der VDR-Landesgruppe RP/SL beabsichtigt, Kontakt zu den entsprechenden Ansprechpartnern aufzunehmen um über die Möglichkeit einer Mitgliedschaft oder des Mitwirkens im Landesdenkmalrat zu sprechen.

VERANSTALTUNGEN

Am 17.04.2015 fand das jährliche Landesgruppentreffen auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz statt. Um 15 Uhr erhielten die Teilnehmer eine ca. 1 ½-stündige Führung durch die Festung von Herrn Armin Kraft, stellvertretender Direktor und Leiter der Abteilung Liegenschaften. Im Anschluss wurden die Landesgruppensitzung und die Sprecherwahlen in der Festungsgaststätte Café Hahn abgehalten. Die Vorsitzende Birgit Schwahn und der erste Stellvertreter Marco Mrziglod hatten sich erneut zur Wahl gestellt und wurden wiedergewählt. Ricarda Holly, bisherige zweite stellvertretende Sprecherin, stellte sich nicht wieder zu Wahl. In das Amt des zweiten Stellvertreterpostens wurde Kati Bott gewählt.

In Vorbereitung:

Eine Besichtigung der Unionskirche in Idstein (Hessen) für Mitglieder der Landesgruppen Rheinland-Pfalz/Saarland und Hessen ist immer noch in Planung. Terminvorschläge sollen von den am Projekt beteiligten Personen mitgeteilt werden. Die Unionskirche besitzt eine herausragende barocke Innenausstattung mit u.a. großformatigen Gemälden und wird aktuell sowie in den kommenden Monaten aufwändig restauriert.

ALLGEMEINES

Korrespondenz und Weiterleitung von Informationen an die Landesgruppenmitglieder

Landesgruppe Sachsen

Seit dem letzten Parlamentarischen Abend im November 2014 wurden aufgrund der Bitte des Präsidiums alle Aktivitäten bezüglich des Berufsschutzes eingestellt. Auf die Möglichkeit der Weiterführung und die Information über die Gespräche mit dem ZDH warten wir noch.

Fortführung und weitere Intensivierung der traditionell guten Zusammenarbeit zwischen der Landesgruppe Sachsen und dem Studiengang Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut der Hochschule für Bildende Künste Dresden sowie den Dresdner Museen zum Beispiel durch die Einladung der Verbandsmitglieder zu den von der HfBK ausgerichteten „Dresdner Restauratorengesprächen“, zu den Verteidigungen der Seminar-, Diplom- und Promotionsarbeiten oder zu Fachveranstaltungen der Museen

Laufende Komplettierung und Aktualisierung der Adressenliste und des E-Mail-Verteilers der Landesgruppe, Beantwortung von Praktikumsanfragen etc.

Beratung von Verbandskollegen im Zusammenhang mit einer drohenden Veranlagung zur Gewerbesteuer.

Vorbereitung einer Exkursion der Landesgruppe auf Burg Kriebstein im Juni 2015.

Leipzig, den 5. Mai 2015

B. Mühler

Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Ort und Datum: Dessau, den 04.05.2015
 Vorsitzender/Sprecher: Robert Hartmann
 E-Mail/Kontakt: hartmann@ksdw.de, 0170 3147205

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Berufstitelschutz:

Am 13. November 2014 haben Helma Groll und der Landesgruppenvorsitzende Robert Hartmann an der Mitgliederversammlung des Landesverband der Freien Berufe Sachsen-Anhalt e.V. teilgenommen. Unter anderem ging es auch um die Beitragsstruktur. Der Mindestbeitrag wurde von 150 € auf 225 € erhöht, damit fällt aber die jährliche Sonderumlage von 300 € weg. Diese wurde erhoben, um die parlamentarischen Abende zu finanzieren. Auf Grund der geringen Mitgliederzahl unseres Berufsverbandes sind wir mit dem Mindestsätzen bedacht. In der Regel zahlt pro Berufsverband jedes Mitglied 1,50 €.

Nach der Mitgliederversammlung des LFB fand im Landtag von Sachsen-Anhalt der Parlamentarische Abend statt. Hier haben wir unsere Kollegin Frau Corinna Grimm-Remus mit hinzugezogen. Sie wurde durch das Finanzamt geprüft und ihre Freiberuflichkeit steuerrechtlich in Frage gestellt. Eine vertiefende Anhörung der Kollegin unter Beteiligung des Finanzamtes und des Ministeriums für Finanzen gab es dazu am 19. Februar 2015. Dabei konnte vermittelt werden, dass der Beruf des Restaurators einer freiberuflichen Tätigkeit entspricht und keiner gewerblichen Tätigkeit. Ihr steuerlicher Status blieb somit unverändert. Die stattfindenden Gespräche zwischen Politik und Berufsverbänden helfen, anstehende Fragen und Probleme im direkten Austausch zu erörtern. Am 7. Januar 2015 fand der Neujahresempfang der Landesregierung statt. Dazu werden ua. die Landesvorsitzenden der jeweiligen Berufsverbände mit geladen. Auch dies ist eine Chance um über die berufspolitische Fragen zu sprechen.

VERANSTALTUNGEN

Exkursion des Restauratorenstammtisches in Halle:

In Halle/s. gibt es regelmäßig einen Stammtisch der Restauratoren. Am 27. Februar fand eine Exkursion zum Bauhaus Dessau statt wo es eine Führung durch die Ausstellung "Bauhaus - Die Kunst der Schüler" gab. Die Restauratorin Angela Günther hatte dort bestimmte Objekte bearbeitet und berichtete von ihrer Arbeit.

"Restaurierung und Forschung" - Vortragsreihe:

Am 19. März 2015 fand die Auftaktveranstaltung zu einer öffentlichen Vortragsreihe des VDR Landesgruppe Sachsen-Anhalt und dem Kunstmuseum Moritzburg Halle in der Moritzburg statt. Hintergrund ist es, die Arbeit von Restauratoren öffentlich bekannt zu machen und darüber zu berichten.

Den zweiten Vortrag wird es am 7. Mai geben. weitere Vorträge sind für 2015 geplant.

Landesgruppentreffen am 17. April 2015 in Dessau:

Das diesjährige Landesgruppentreffen von Sachsen-Anhalt fand in Dessau, in der Anhaltischen Landesbibliothek statt. Bei diesem Treffen ging es vormittags um Verbands- und Berufsfragen. Außerdem wurden die Sprecher der Landesgruppe neu gewählt. Weiterhin ist die Landesgruppe auch an der Vorbereitung zur VDR-Tagung vom 7. - 10. Oktober 2015 mit eingebunden. Über den Stand der Tagungsvorbereitung wurde informiert und beraten. Im Cranachjahr darf das Thema um die Cranachwerke nicht zu kurz kommen. Nach dem Mittag informiert sich die Landesgruppe über die aktuelle konservatorische Bearbeitung der drei Cranachtafeln, die sich in der Johanniskirche befinden. Diese konnten im März 2015 mit Hilfe der Ostdeutschen Sparkassenstiftung konservatorisch bearbeitet werden. Am Nachmittag gab es einen öffentlichen Vortrag zur Dessauer Cranachbibel. Von der 474 Jahre alten dreibändige Bibel gingen 2 Bände in den Wirres des II. Weltkrieges verloren. Nur der 3. Band verblieb in Dessau. Die seit 1945 als verloren geglaubten Bände tauchten 1996 und 2011 wieder auf. Damit ist das prachtvolle Werk wieder vollständig. Der Vortrag wurde in drei Teilen gehalten. Es ging um die kunsthistorische Bedeutung der Bibel, um den Zustand der drei Bände und über die Technologie der Buchmalerei sowie die restauratorischen Herausforderungen. Der Vortrag ist eine gemeinsame Veranstaltung des VDR - Landesgruppe Sachsen-Anhalt, der ev. Kirchengemeinde St.Johannis und Marien und der Anhaltischen Landesbibliothek Dessau. Die Veranstaltung fand im Festsaal des Anhaltischen Landesbibliothek statt und wurde von der Bevölkerung gut angenommen.

Landesgruppe Schleswig-Holstein

Ort und Datum: Wedel, 30.4.2015
 Vorsitzender/Sprecher: Andrea Junken
 E-Mail/Kontakt: info@restaurierung-wedel.de

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Berufstitelschutz:

Nach Informationsgesprächen in 2013/2014 mit den einzelnen Vertretern der Koalitions- und Oppositionsparteien aus dem Bildungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags bekam die Landesgruppe für ihr Anstreben des Berufstitelschutz viel positive Resonanz.

Die Vertreter der Regierungskoalition SPD/SSW/Grüne, sowie aus der CDU haben für die Unterstützung unseres Anliegens votiert und sind bereit, den Gesetzentwurf zur Anhörung zu bringen.

Zwischenzeitlich (im Juni 2014) hat sich der Vorstand der Landesgruppe und Herr Leonhardt mit dem Justiziar der Handwerkskammer Flensburg zu einem Gespräch getroffen, in dem insbesondere die §§ 1.1 und 4.2 kritisiert wurden, woraufhin die 1. und 2. Vorsitzende der LG einen entsprechenden Änderungsvorschlag gemacht haben (liegt der Geschäftsstelle vor).

Nach den neuesten Entwicklungen und auf Empfehlung des Geschäftsführers des LfB haben wir vorerst keine weiteren Schritte unternommen und erwarten ein gutes Ergebnis der Gespräche zwischen VDR und ZDH, mit dem wir in Schleswig-Holstein möglichst noch in dieser Legislaturperiode unser Ziel weiterverfolgen können (bis Frühjahr 2017)

Landesverband der Freien Berufe:

Teilnahme an der VS und MV am 18.3. 2015 von Christian Leonhardt und Stephanie Silligmann

Das letzte Treffen der Landesgruppe fand am 29. Januar mit 12 Teilnehmern statt.

Konsens bestand in der stärkeren Einbindung der Presse, um Schwerpunkte unseres Tätigkeitsfeldes mehr in die Öffentlichkeit zu bringen.

Arbeitsgruppe Berufstitelschutz:

Die Arbeitsgruppe wurde über die Ergebnisse der letzten VS informiert, es wurden keine neuen Schritte unternommen, in Erwartung der Ergebnisse der weiteren Gespräche von VDR und ZDH.

Landesgruppe Thüringen

Ort und Datum: Erfurt, 02.05.2015
 Vorsitzender/Sprecher: Karin Kosicki
 E-Mail/Kontakt: karin.kosicki@erfurt.de

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Berufstitelschutz:

Gespräch in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Thüringen in Erfurt am 16.12.2014, 15.00 Uhr.

Thema war eine erste Vorbesprechung über Möglichkeiten einer Mitgliedschaft in der Ingenieurkammer für Restauratoren bzw. einer Unterverkammerung (event. Führung der Restauratorenliste). Die Gespräche sollen 2015 weitergeführt werden.

VERANSTALTUNGEN

Durchgeführte Veranstaltungen:

Am 15.11.2014 fand in Gotha das 24. Treffen der Landesgruppe in Gotha statt. Es wurde das 2013 neu eröffnete Herzoglichen Museum besichtigt. Der betreuende Restaurator Christian Keilwerth gab einen Einblick in die Restaurierungsarbeiten im Rahmen der Sanierung des historischen Museumsbaus sowie die für eine moderne museale Nutzung notwendigen Maßnahmen wie Klimatisierung und Beleuchtung.

Am 25.04.2015 fand das 25. Treffen der Landesgruppe in Creuzburg und Eisenach statt. In der Liboriuskapelle in Creuzburg wurde die Restaurierung des Gebäudes und der mittelalterlichen Wandmalereien von den Restauratoren Veit Gröschner und Elodie Rossel vorgestellt. Die Stadtpfarrkirche in Eisenach wurde ebenfalls in den letzten Jahren umfassend saniert und restauriert. Es wurden das Gesamtkonzept der restauratorischen Maßnahmen sowie exemplarisch für die Ausstattung die Restaurierung eines Epitaphs von den Restauratoren Veit Gröschner und Christine Machate vorgestellt. An beiden Orten wurde die Möglichkeit des fachlichen Austauschs intensiv genutzt.

In Vorbereitung:

Im Herbst ist ein weiteres Treffen der Landesgruppe zur Besichtigung von zwei restaurierten Südthüringer Dorfkirchen in Herpf und Helmershausen geplant.

Interessengruppe Restauratoren in Ausbildung RiA

Ort und Datum: Berlin 09.05.2015
 Vorsitzende/Sprecherin: Jiraphak Sinthurak
 E-Mail/Kontakt: info-ria@restauratoren.de

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Erfreulicher Weise ergab sich auf unsere Anfrage hin eine Zusammenarbeit mit der IG Freiberufler des VDR. Die vorläufige Zielsetzung umfasst einen regelmäßigen Informationsaustausch zu Veranstaltungen/Projekten etc., welche ergänzend in unserem Hochschulkalender zusammen gefasst werden, der Einrichtung eines Forums sowie einer Optimierung der Internetpräsenz der RiA auf der VDR-Seite. Ein erster Besprechungstermin steht bereits fest.

Im Rahmen des Studentenkolloquiums (StuKo) 2015 präsentieren die im letzten Jahr gegründeten Arbeitsgruppen „Praktikum“, „Datenbank“ und „Berufstitelschutz“ ihre Zwischenergebnisse. Die Vorträge sollen darüber hinaus zur Diskussion anregen, wie die weitere Zusammenarbeit optimiert werden kann.

Die Neuwahlen der RiA-Vertreter erfolgen ebenfalls im Laufe des StuKo's 2015. Ergänzend zu der Erwähnung im Newsletter wurde ein gesonderter Wahlflyer erstellt und als pdf-Anhang mitgesendet. Erste Interessenten haben und kontaktiert. Es wird einige Interessenten für die RiA-Posten geben.

Zuzüglich erfolgte ein weiterer Aufruf zur Mitarbeit bei den RiAs innerhalb des Newsletters wie auch auf der Facebook-Seite. Das aktuelle, aktive RiA Team hat sich bereits vergrößert.

VERANSTALTUNGEN

Unterstützung der Hildesheimer Studenten in Organisation und Werbung des bevorstehenden StuKo's 2015; Neben Hilfe und Planung zur Koordination der Veranstaltung/-sinhalte, wurden Professoren sowie Studentenvertreter der jeweiligen Hochschulen gesondert angeschrieben und um aktive Mithilfe gebeten, u.a. durch intensiveren Verweis auf die Veranstaltung wie auch der Auslage/Aushang der versandten Flyer und Plakate. Ebenfalls fand der diesjährige Studentenworkshop des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz im Newsletter wie auch auf der RiA-Facebookseite explizite Erwähnung.

ALLGEMEINES

Die im Tätigkeitsbericht vom Dezember 2014 erwähnten langfristigen Ziele werden schrittweise umgesetzt. So erfolgte zunächst eine Erweiterung und Delegation der Aufgabenbereiche Facebookseite, Hochschulkalender und Newsletter an die neu aquirierten Mitglieder Marc Holly, Verena Gravens und Nicole Esther Kupitsch.

Der Newsletter wurde überarbeitet um die Bereiche „FAQ“ sowie „Veranstaltungen“ erweitert und an die Interessenten versandt.

Die Planung des RiA-Logo-Buttons wurde gemeinsam mit Frau Brozio fertig gestellt und in Produktion gegeben. Nach wie vor erfolgt eine regelmäßige Beantwortung von e-Mailanfragen externer Interessenten bezüglich Praktikum und Studium.

KONTAKTE

info-ria@restauratoren.de

Interessengruppe Restauratoren im öffentlichen Dienst

Ort und Datum: Saarbrücken, 27.04.2015
Vorsitzender/Sprecher: Dr. Lisa Wagner
E-Mail/Kontakt: oeffentlicherdienst@restauratoren.de

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Arbeitsgruppe Tarif/Vergütung:

April 2014: Treffen von Kölner Restauratoren und der Arbeitsgruppe Tarif: Informationen zum Stand der Entwicklung in den Verhandlungen zur Entgeltordnung. Erarbeitung eines Positionspapiers für die Verhandlungen im Bereich VKA.

Nov 2014: IGÖD Treffen in Leipzig: Bericht zum Stand der Tarifverhandlungen und über die Kölner Initiative

Dez 2014: 2. Treffen von Kölner Restauratoren und der Arbeitsgruppe Tarif: Bericht über die Tätigkeiten seit dem Treffen im April, u.a. Eibringen in die VKA Verhandlungen über Ver.di, Besprechung des weiteren Vorgehens

Stellungnahme:

Im Bundesbereich hat es im März 2014 die erste Einigung zur Entgeltordnung gegeben. In Berliner Institutionen wurden im Rahmen dieser neuen Entgeltordnung erste Stellenbewertungen neu formuliert und eine Auslegung der Protokollnotizen erarbeitet. Frau Homolka stellt diese dem VDR gerne zur Verfügung und will dazu berichten. Dieser Termin ist noch zu koordinieren. Zum aktuellen Tarifgeschehen im kommunalen Bereich VKA gibt es zur Zeit keine neuen Ergebnisse. Die Verhandlungen der einzelnen Berufssparten dauern noch an.

Aufgrund der Kölner Initiative wurden im Oktober 2014 für die Restauratoren von ver.di Nachverhandlungen mit der VKA geführt. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammen fassen:

In der EG 8 wurde sich auf einen Zeiteanteil von einem Drittel geeinigt.

Der „Sonstige“ wurde der Einigung bei den allgemeinen Merkmalen angeglichen.

In der EG 9b wurde unser Vorschlag für eine Fallgruppe 3 übernommen.

Alle von der VKA für die EG 9c vorgesehenen Merkmale wurden der EG 10 zugeordnet (die EG 9c ist damit nicht besetzt). Die von der VKA für die EG 10 vorgesehenen Drittelmerkmale wurden gestrichen.

Die Merkmale für die EG 14 und 15 wurden entsprechend der allgemeinen Merkmale übernommen.

Auf einem Treffen im Dezember 2014 in Köln wurden dieses Ergebnisse und die weiteren Perspektiven mit den Kölner Restauratoren unter Teilnahme von Wolfgang Paul (ver.di-Tarifkoordinator), Wolfram Bangen und Christian Lühning-Reger diskutiert.

VERANSTALTUNGEN

In Vorbereitung:

Arbeitsgruppe Tarif Informations- und Arbeitstreffen im Rahmen des VDR Vorstandstreffens im Juni 2015

IGÖD-Treffen im Rahmen der Mitgliederversammlung des VDR im Oktober 2015, Wahlen

Langfristig in Planung:

Vorbereitung der Tarifverhandlungen für den Tarifvertrag der Länder

ALLGEMEINES

Beantwortung von Anfragen von Restauratoren, die im öffentlichen Dienst tätig sind, vorwiegend die Eingruppierung betreffend

Beantwortung von Anfragen zur Veröffentlichung von Stellenausschreibungen im VDR Stellenmarkt

Interessengruppe Selbstständige/Freiberufler

Ort/Datum: Berlin, 19. Mai 2015

Vorsitzender: Eberhard Roller

Stellvertreter: Caroline Weiss, Michael Recker

Kontakt: akanthus@web.de

Insgesamt sind gegenwärtig rund 15 Menschen aktiv, Tendenz steigend, nachfolgend werden jeweils nur die in einer bestimmten Aktivität in besonderer Weise Feder führenden Personen genannt.

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN:

Berufstitelschutz:

2 Treffen der Aktiven in der IGSF

Berlin, Ad-hoch Sondertreffen nur zum BTSG, Atelier akanthus, 6. Februar 2015

Bonn, Geschäftsstelle des VDR, 1. März 2015

Besuch der Veranstaltung „Fokus Handwerk: Perspektiven...Handwerksforschung“ in Hagen vom 10.-11.06.2015 C. Weiss, B. Engel-Bangen

Stellungnahmen:

Zum BTSG

Rundbriefe der IGSF

Teilnahme an einem Podium der „Restauro“ am 6. November in Leipzig, E. Roller: „Praxis vs. Akademisierung – Sind studierte Restauratoren in der Denkmalpflege gut aufgehoben?“

VERANSTALTUNGEN:

Durchgeführt im Berichtszeitraum:

ExSem15, Existenzgründerseminar, Berlin, Februar 2015

VergabSem15, Seminar zum Vergaberecht in Bonn, Februar 2015

Langfristig in Planung:

ExSem16, Existenzgründerseminar in Berlin, Februar 2016, T. Held, D. Fobes, L. Schäfer, E. Roller u.a.

VergabSem15, 2 Seminare zum Vergaberecht in Bonn, Februar 2016, eines für Anfänger und eines für Fortgeschrittene, Planer, B. Engel-Bangen, S. Silligmann, D. Sturmfels, E. Roller, u.a.

ALLGEMEINES

Beantwortung von Fachfragen/Beratung Roller, Recker, Weiß

Permanente telefonische Betreuung von Mitgliedern durch die Vorstände, wichtigste Themen wie immer:

Existenzgründung

Veranlagung zur Gewerblichkeit durch Finanzämter

Schwierigkeiten mit Handwerkskammern

Kalkulationen/Stundensätze

Vergabe von Aufträgen

Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit im AA Öffentlichkeit, E. Roller- Stellungnahme zur Zukunft der „Beiträge“

Forum auf der Homepage – intensive Aktivitäten zur Entwicklung eines neuen verbandsinternen Forums mit FAQ und Pinnwand für alle Fragen rund um die Freiberuflichkeit in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle, I. Frontzeck, T. Held, D. Sturmfels, E. Roller.

Jugendbauhütte

intensive Kontakte mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Sachen Jugendbauhütte, C. Weiss, Vorbereitung engerer Zusammenarbeit VDR/DSD in Norddeutschland

Restauratorenpreis

Vorbereitung weiterer Schritte in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Konservierung-Restaurierung, Satzung, Ausgestaltung, Sponsorengewinnung, E. Roller, R. Holly.

Archive

Beginn Aufbau von 2 Archiven, B. Engel-Bangen, R. König, R. Walther, Handwerk/Abgrenzung der Berufsfelder, Berufsbild, juristische Auseinandersetzungen zur Freiberuflichkeit

Sachverständige

Gründung einer Gruppe zur internen Vernetzung, Entwicklung von Perspektiven nach aussen, S. Taubert

E.C.C.O.

Vereinbart, am Mai 2015 regelmäßiger Austausch bzgl. europäischer Dimensionen von Fragen rund um Vergaberecht, Berufspolitik mit der E.C.C.OO.-Beauftragten A. Romanowski

KONTAKTE/TERMINE

Berlin, Atelier akanthus, 6. Februar 2015

Bonn, Geschäftsstelle, 1. März 2015

Tätigkeitsbericht des europäischen Dachverbandes der Berufsverbände der Restauratoren E.C.C.O.

Bericht der E.C.C.O.-Delegierten Anja Romanowski

Berichtszeitraum: 8. November 2014 bis 10. September 2015
 Ort und Datum: Dresden, 11.09.2015
 E-Mail/Kontakt: info@romanowski-restaurierung.de

Im Berichtszeitraum fanden ein Committeetreffen (Vorstandssitzung) in Dublin am 13./14. Dezember 2014 und ein Committeetreffen in Bratislava mit anschließender General Assembly (Mitgliederversammlung), ausgerichtet von der slowakischen Restauratorenkammer *Komora Reštaurátorov* vom 17. bis 20. April 2015 statt. Neben diesen Treffen finden einmal im Monat Online Meetings des Committees statt.

Die Arbeitsgruppen des Committees halten separate Online Meetings ab, und die Arbeitsgruppe *legislation* traf sich vom 16. - 18. Januar 2015 in Paris mit E.C.C.O.s Rechtsberater Vincent Negri; die Arbeitsgruppe *website* traf sich vom 23.-25. Januar 2015 in Dresden.

Veröffentlichung:

Der Strategieplan von E.C.C.O. ist seit Anfang des Jahres veröffentlicht. Er ist in zwei Dokumente unterteilt: *Strategic Goals & Strategy Implementation*. *Strategic Goals* beschreibt die Ziele, ausgehend von einer Vision und einer Mission (dem Leitbild); und *Strategy Implementation* die Umsetzung dieser Ziele (auch als Aktionsplan bezeichnet). Die Mission ist in sechs strategische Ziele unterteilt – Aufgabe-Funktion, Qualität, Kommunikation, Mobilität, Recht, Beratung-Leitung. Aus diesen sechs Strategiezielen entstehen wiederum 17 unterschiedliche Zwischenziele. In der Umsetzung (*Implementation*) dieser 17 Ziele werden Projekte thematisch benannt, welche dem Erreichen dieser Ziele zugeordnet werden. Dieser Aktionsplan mit Projektgruppen wird in Arbeitspakete mit einer Zeitskala und zu erreichenden Meilensteinen unterteilt.

Der Strategieplan dient der Sichtbarmachung von E.C.C.O.s Arbeit, Mission und Vision. Damit hilft er bei der Außenwirkung, E.C.C.O. selbst, und nicht zuletzt auch den Mitgliedsverbänden.

Beide Dokumente können als pdf-Dokumente von E.C.C.O.s Website heruntergeladen werden: <http://www.ecco-eu.org/documents/ecco-documentation/index.php>.

Im Folgenden wird auf die jeweilige Projektgruppe im Dokument *Strategy Implementation* verwiesen, insofern eine Übereinstimmung gegeben ist. Damit kann E.C.C.O.s Arbeitsweise nachvollzogen werden.

Der spanische Verband ACRE möchte die eigene Verbandsarbeit durch die Anregung dieses Strategieplans erörtern und veranstaltete dazu im Sommer eine Tagung, bei welcher auch E.C.C.O.s Präsidentin Susan Corr und ENCoRE's Vorsitzender Wolfgang Baatz, Beiträge beisteuerten.

Projekte:

Im Rahmen des Projekts „Legislation for the Conservator-Restorer within Europe“ ist ein erstes Arbeitspaket abgeschlossen. Ein Fragebogen mit dem Thema des Restaurators in den Denkmalschutzgesetzen innerhalb Europas ist an die Mitglieder von E.C.C.O. im April versandt. Im VDR haben sich dafür viele Freiwillige gemeldet, um die 16 unterschiedlichen Denkmalschutzgesetze gemäß den Fragen beantworten zu können. Mit dem Anwalt Vincent Negri ist ein Vertrag für eine Studie entwickelt, welche, in drei Ziele geteilt, Bedingungen festlegen soll, um die Anerkennung des Berufsstandes des Restaurators zu stärken und seine Rolle zugunsten des kulturellen Erbes im Dienste der Gesellschaft zu bekräftigen. Die drei Ziele sind zusammengefasst: 1. Analyse der nationalen Gesetze, 2. Vergleich der europäischen Richtlinien, E.C.C.O. Richtlinien / Ziele und einzelstaatlichen Rechtsvorschriften miteinander und Aufdecken von Korrelationen oder Inkompatibilitäten, 3. Entwicklung von Leitlinien für europäische Staaten. (Siehe *Legislation for the Conservator-Restorer within Europe*, *Strategy implementation*, p. 11) Die Erneuerung der Website von E.C.C.O. ist mit einem Vertragspartner besiegelt und in Arbeit. Sie wird voraussichtlich bis Herbst andauern. Zwischenzeitlich können nur noch bedingt und wenig Informationen auf die Website gestellt werden. Wir bedauern dies sehr, da im Moment viel Bewegung im Dachverband stattfindet. (Siehe *Improving the E.C.C.O. website*, *Strategy implementation*, p. 13)

Die Erarbeitung einer Aktualisierung der gegenseitigen Anerkennung der Mitgliedsverbände ist in Arbeit. Dazu werden die Satzungen der Verbände in englischer Übersetzung benötigt. Der VDR hat die Übersetzung letztes Jahr veranlasst. Eine Arbeitsgruppe entwirft anhand der Bestandsaufnahme der unterschiedlichen Satzungen

einen Fragebogen. Dieser untersucht die Satzungen der Mitglieder, E.C.C.O.s Satzung und E.C.C.O.s Guidelines in Bezug zueinander. (Siehe *Mutual recognition of qualification between member organisations*, Strategy implementation, p. 17)

Memorandum of Understanding:

Am 26. März 2015 wurde von einer kleinen Delegation von E.C.C.O. mit ICCROM (International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property) in Rom ein *Memorandum of Understanding* unterzeichnet. In dieser Absichtserklärung, stimmen ICCROM und E.C.C.O. überein, die europäischen Institutionen weiter über die Notwendigkeit zu sensibilisieren, europäische Richtlinien in Bezug auf die Rolle der Konservierung-Restaurierung innerhalb des Kulturerbeschutzes zu schaffen. Die formelle Anerkennung von E.C.C.O.s Zielen durch ICCROM erweitert den Umfang von E.C.C.O.s Aktionsradius und bietet die notwendige politische Unterstützung. (ICCROM wurde von der UNESCO gegründet, besitzt einen Kooperationsvertrag mit dem Europarat und ist zu vielen europäischen Gremien als Experte für Kulturerbe geladen.) (Siehe *Memoranda of Understanding*, Strategy implementation, p. 23)

Sonstige Aktivitäten:

Möglichkeit des Redigierens des Textes „Entwurf einer Resolution des Europaparlaments - *Entwicklung eines integrierten Konzepts für das kulturelle Erbe Europas*“. Die Bitte kam von ARI, dem italienischen Mitgliedsverband, welcher von der Vorsitzenden des Lenkungsausschusses für Kultur, Kulturerbe und Landschaft im Europarat dazu aufgefordert wurde. Angeblich wurden alle Änderungsvorschläge angenommen und weitergereicht. Ein guter und wichtiger Kontakt für E.C.C.O. ist damit entstanden. (Siehe *Extending the Network*, Strategy implementation, p. 15)

Veranstaltungen:

Einladung von E.C.C.O. zu einem Doktorandenkolloquium von ENCoRE „*in memoriam Ulrich-Schiessl-Kolloquium*“ im November 2014 an der HfBK Dresden veranstaltet. Präsidentin Susan Corr hielt ein Referat zur Aufgabe von E.C.C.O. im Zusammenhang mit der Aufgabe der Konservierung-Restaurierung „*E.C.C.O. hat die Aufgabe, sicherzustellen, dass die europäischen Regierungen, mit den Rahmenbedingungen der EU-Konventionen anerkennen, dass Konservierung-Restaurierung keine Sammlung von bloßen technischen Fähigkeiten, sondern eine Wissensquelle an und für sich ist, die ein Beitrag zum gesellschaftlichen Dialog bei der Einschätzung von Werten und der nachhaltigen Integration des kulturellen Erbes in unser tägliches Leben bedeutet.*“ Das ganze Referat auf englisch „*Paper delivered...*“ ist auf E.C.C.O.s Website unter News November 2014 zu finden. (Siehe *Using the Competences Framework*, Strategy implementation, p. 7 & *Professional guidelines*, Strategy implementation, p. 21 & *Effective representation*, Strategy implementation, p. 25)

Einladung von E.C.C.O. zur 6. Konferenz der Kultusminister für Kulturerbe verantwortlich „*Kulturerbe für ein besseres Miteinander im 21. Jahrhundert – Eine gemeinsame Strategie für Europa*“ in Namur, Belgien, am 23. & 24. April 2015 als Beisitzer. Während dieser Konferenz wurde eine Erklärung, in der die Ziele der europäischen Kulturerbe-Strategie festgelegt wurden, verabschiedet. E.C.C.O. bekam die Möglichkeit einer Intervention (max. 8 min Sprechzeit). Diese Konferenz war sehr weitreichend für E.C.C.O., da der Dachverband auf Europaebene auf sich aufmerksam machen konnte und zahlreiche Kontakte geknüpft werden konnten. In der Schlussrede erwähnte und bedankte sich gar der Präsident des Lenkungsausschusses für Kultur, Kulturerbe und Landschaft im Europarat, Bruno Favel, bei E.C.C.O. und der Arbeit der Restauratoren. (Siehe *Extending the Network*, Strategy implementation, p. 15 & *European Recommendation for Conservation-Restoration of Cultural Heritage*, Strategy implementation, p. 19 & *Effective representation*, Strategy implementation, p. 25)

Ereignis:

E.C.C.O. erhielt im Juni 2015 den Beobachterstatus im Lenkungsausschuss für Kultur, Kulturerbe und Landschaft (CDCPP) im Europarat. Damit kann E.C.C.O. bei Entscheidungsprozessen anwesend sein und hat die Möglichkeit in Form von Redebeiträgen, sogenannten *interventions*, Argumente hervorzubringen und Stellung zu beziehen. Ein Stimmrecht geht mit dem Beobachtungsstatus nicht einher.

In Folge dieses Beobachterstatus haben E.C.C.O. s Committee-Mitglieder im August einen ersten Fragebogen des CDCPPs beantwortet, bei dessen Inhalt es um die Umsetzung der *Namur Declaration* ging.

Mitgliedsverbände:

„Restauratoren Nederland“ (RN) hat sich als Verband umstrukturiert, nachdem der Verband wegen des Verdachts auf Monopolisierung verklagt wurde (Die Mitgliedschaft galt als eine Art „Gütesiegel“, öffentliche Aufträge wurden nur noch an Restauratoren aus dem Verband vergeben). Durch die Änderungen der Mitgliedschaft ist RN somit kein Berufsverband für Restauratoren mehr, sondern offen für jeden, der sich um das kulturelle Erbe bemühen möchte (mit Unterzeichnung von Ehrenkodex). Die Untergruppe von Restauratoren war bis Dezember 2014 noch nicht genau definiert, jedoch wird die Aufnahme in den Verband als Restaurator vermutlich über eine verbandsexterne Kommission geregelt werden sollen. Die Mitglieder dieser Kommission werden nicht vom Verband bestimmt und es gibt lediglich beratende Funktionen auf die Kommission vom Verband. Restauratoren sitzen nicht zwingend in dieser, teils staatlich geregelten Kommission. Das heißt, dass Fachfremde entscheiden können, wer als Restaurator in den Verband aufgenommen wird. Nach Prüfung der Satzung von RN im Vergleich zu der Satzung von E.C.C.O. kann damit RN nicht weiter Ordentliches Mitglied bei E.C.C.O. bleiben. (Vgl. Art. 4 von RN zu Art. 5 und 7 von E.C.C.O.). Die Abstimmung des Committees im Dezember 2014 in Dublin fiel einstimmig aus, RN leider aus dem Dachverband ausschließen zu müssen. Diese Entscheidung wurde bei der General Assembly im April 2015 durch die Mitglieder bestätigt.

FFCR, französischer Mitgliedsverband, hat vergangenes Jahr Einspruch erhoben, dass ein neues Gesetz des Kunsthandwerks (Article 100, Loi Pinel, les métiers d'art), Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut beinhaltet. Da dieses Gesetz schon durch den Senat verabschiedet war, konnte nur eine Änderung erwirkt werden, was in dem Kompromiss endete, dass Konservierung-Restaurierung herausgenommen wird, aber Restaurierung bleibt. In Folge soll nun die Restaurierung und damit auch Konservierung-Restaurierung aus sozialrechtlichen und steuerlichen Gründen dem Bereich „Industrie und Handel“ zugeordnet werden. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Bei der General Assembly in Bratislava wurde als Akt der Solidarität von den anwesenden Delegierten abgestimmt eine „Bratislava Erklärung“ aufgesetzt, die besagt, dass Konservieren-Restaurieren den freien Berufen zugeordnet ist mit seinen eigenen speziellen Kompetenzen durch einen Ehrenkodex. MRE, ungarischer Mitgliedsverband, berichtet von einem Punktesystem zur Qualitätssicherung in der Restaurierung in der Denkmalpflege, das vor allem großen Betrieben nützt und jungen Absolventen nie die Möglichkeit bietet, genügend Punkte zu erhalten, um eines Tages Projekte leiten zu können. Ein ähnliches System soll in Portugal etabliert werden, doch der portugiesische Verband, ARP, nutzt die ungarische Erfahrung um Gegenargumente hervorzubringen. AMG, tschechischer Verband der Museen und Galerien, assoziiertes Mitglied bei E.C.C.O., erzählt von dem Bestreben einer Restauratorenkammer in Tschechien und den vielfältigen bürokratischen Hürden. Die Restauratorenkammer (KR) in der Slowakei bestätigt diese Erfahrung, bietet seine Hilfe in Beratung an und ermutigt das Vorhaben der Tschechischen Kollegen.

ACB, bulgarischer Verband, erzählt von einer erfolgreichen Einschreitung des Verbandes bei Gefahr einer unsachgemäßen Restaurierung von Mosaiken in Sofia, worauf das Kultusministerium schnell reagiert hat, die Arbeiten sofort stoppen ließ und in Folge von Seiten der staatlichen Behörden Restauratoren des Verbandes als Berater für Gutachten, Konzeptentwicklung und Planung bei diesem und später auch bei weiteren wertvollen Objekten in der Baudenkmalpflege erbeten wurden. SKR, Schweizer Verband, versucht das Qualitätslabel „Konservator-Restaurator“ als Markenzeichen zu etablieren. Ob es gelingen wird, ist nicht gewiß, jedoch ergibt sich daraus eine große Aufmerksamkeit auf die Konservatoren-Restauratoren in der Schweiz. KR, Restauratorenkammer der Slowakei berichtet von den Bestrebungen des Kultusministerium den Zugang zum Beruf des Restaurators für öffentliche Stellen auf geringere Ausbildung und Erfahrung herunterzusetzen. Finanzielle Gründe sind dafür ausschlaggebend. Der Einwand der Restauratorenkammer erfolgt von mehreren Seiten: die Wiederlegung der finanziellen Ersparnis, die Verzerrung des Wettbewerbs und die Forderung der notwendigen Kompetenzen. E.C.C.O. bietet KR seine Unterstützung an.

General Assembly:

Die Mitgliederversammlung fand am 20. April 2015 in Bratislava, Slowakei, statt. Anwesend waren Delegierte von 17 Mitgliedsverbänden aus Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finland, Frankreich, Irland, Italien- Südtirol, Norwegen, Portugal, Österreich, Schweden, Schweiz, Slovenien, Slowakei, Tschechien, Ungarn. Als Gast war der Vorsitzende von ENCoRE, Wolfgang Baatz, anwesend. Insgesamt war die GA von anregenden Diskussionen in einer Atmosphäre der Solidarität unter den Mitgliedsverbänden geprägt und der Wunsch nach intensiverer Zusammenarbeit von vielen Delegierten wurde geäußert. Mehrere Einladungen von E.C.C.O.s Committee zu Veranstaltungen und Sitzungen in den Ländern der Mitglieder folgten, um E.C.C.O. und seine Arbeit mehr in ihren Verbänden bekannt zu machen.

Committee:

Die Besetzung von letztem Jahr bleibt bestehen. Durch das Ausscheiden des General Secretary Jaap van der Burg (RN, Niederlande), wurde seine Stellvertreterin Barbara Davidson (KR; Slowakei) in die Position der General Secretary gewählt und Anja Romanowski (VDR, Deutschland) als Deputy Secretary und als Vertreterin E.C.C.O.s bei Europa Nostra.

Weitere Informationen und Erläuterungen sind auf der VDR Website <http://www.restauratoren.de/wir-ueber-uns/europa/ecco.html> und auf E.C.C.O. s Website <http://www.ecco-eu.org> zu finden.

Tätigkeitsbericht der Beiträge-Redaktion

Ort und Datum: Düsseldorf, den 04.09.2015
 Redaktionsleitung: Dr. Cornelia Weyer
 E-Mail/Kontakt: cornelia.weyer@duesseldorf.de

VERANSTALTUNGEN

Zwei Redaktionssitzungen für H.1/2015 der VDR Beiträge: am 21.11.2014 in Düsseldorf und am 30.01.2015 in Berlin

Teilnahme an drei Sitzungen des Arbeitsausschusses für Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen am 12.09.2014 in Berlin, am 13.03.2015 in Bonn und am 28.08.2015 in Berlin

Teilnahme an der Vorstandssitzung am 13.06.2015 in Bonn.

ALLGEMEINES

Die Zusammenarbeit mit dem 2014 neu ernannten Beirat bereichert die Akquise von Manuskripten. Die Publikationsbeauftragten werden, dem Vorschlag der Redaktion entsprechend, mit Wirkung zum Jahrgang 2015, neu ernannt. Der Vertrag des für die Verbandszeitschrift seit deren Anfängen tätigen Redakteurs Dr. Helge David, TEXT-RAUM, Bonn, wird nicht verlängert, die Zusammenarbeit ist mit Abschluss der Arbeit an Heft 1/2015 beendet. Die ehrenamtliche Redaktion nimmt diese Entscheidung des Präsidiums mit größtem Bedauern zur Kenntnis. Sie dankt Herrn Dr. David für die hervorragende Zusammenarbeit. Heft 1/2015 erscheint termingerecht. Die Tätigkeit der ehrenamtlichen Redaktion ruht von diesem Zeitpunkt an bis auf Weiteres. Für das in 2015 nicht erscheinende Heft 2 eingehende Manuskripte werden zurückgestellt, die Autor/inn/en über den Zeitverzug informiert. Die Neustrukturierung der Beiträge ist Thema auf den Sitzungen von Vorstand und Arbeitsausschuss Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen. Es wird eine Mitgliederbefragung zu den Verbandsmedien durchgeführt. In allen genannten Gremien wird der Wille zur Weiterführung der Beiträge auf bisherigem Niveau bekräftigt. Die einzelnen Positionen der Herstellung werden neu ausgeschrieben. Die Mitgliederversammlung am 10.10.2015 soll über die Zukunft der Beiträge entscheiden. Die Redaktion erarbeitet Anträge zur Zukunft der VDR Beiträge. Diese werden in modifizierter Form von Präsidium und Arbeitsausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen unterstützt und der Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

KONTAKT

Redaktion VDR „Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut“ c/o. Dr. Cornelia Weyer (Redaktionsleitung)
 Restaurierungszentrum der Landeshauptstadt Düsseldorf / Schenkung Henkel
 Ehrenhof 3a
 40479 Düsseldorf
 Tel.: 0211 899 24 36
 E-Mail: cornelia.weyer@duesseldorf.de

Tätigkeitsbericht der Fachkommission zum Restauratorenengesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Ort und Datum: Berlin, den 7. September 2015
Vorsitzender/Sprecher: Albrecht Henkys
E-Mail/Kontakt: henkys@stadtmuseum.de

BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Berufstitelschutz:

Bei einer Zusammenkunft am 20.01.2015 im Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Kultur sowie in einem sich anschließenden Umlaufverfahren konnte die Fachkommission bis zum Mai 2015 insgesamt 23 Neu- und Änderungsanträge prüfen und teilweise abschließend beraten. Neben einer Anzahl begründeter Ablehnungen oder Rückverweisen aufgrund unvollständiger Antragsunterlagen wurde für insgesamt 11 Antragsteller der Eintrag in die Restauratorenliste M-V empfohlen. Bei den Ablehnungen lagen die Versagensgründe zumeist in der Nichterfüllung des so genannten "Landeskinderparagraphen", nach dem der Eintrag in die Restauratorenliste M-V Kolleginnen und Kollegen vorbehalten ist, die einen Wohnsitz (Meldeadresse) oder zumindest ein relevantes Tätigkeitsvolumen im Geltungsbereich des Gesetzes nachweisen können. Für den 14.09.2015 ist eine Neuveröffentlichung der aktualisierten Restauratorenliste im Amtsblatt M-V vorgesehen, die dann insgesamt 84 Kolleginnen und Kollegen umfassen wird. Die Zusammenkunft hatte zunächst im Zeichen eines personellen Wechsels der Zuständigkeiten innerhalb des Ministeriums gestanden. Die bisherigen Verfahrensweisen und Aufgabenverteilungen wurden reflektiert, die künftige Arbeitsweise der Zusammenarbeit konnte einvernehmlich verabredet werden. Im Verlaufe der Sitzung wurde die Restauratorenliste von Vertretern des Denkmalamtes M-V noch einmal ausdrücklich als wertvolles und hilfreiches Instrument der Auswahl spezifisch qualifizierter Fachkräfte bezeichnet.

Die FK regte kleinere Änderungen des Antragsformulars an: Die Verwendung des Wortes „oder“ unter Ziffer 3 der Anlage 1 des Antragsformulars wurde gestrichen. Auch sollte die überholte Anlage 2 für Anträge nach § 12 Restauratorenengesetz nicht mehr Bestandteil des Antragsverfahrens sein. Die Änderungen wurden inzwischen von Seiten des Schweriner Ministeriums vollzogen.

Ferner wurde im Verlauf der Zusammenkunft deutlich, dass die aktuelle Berufungsperiode der FK im April kommenden Jahres endet. Einige Mitglieder der FK kündigten in diesem Zusammenhang an, aus Alters- oder anderen persönlichen Gründen künftig nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Gleichwohl wurde daran erinnert, dass schon jetzt nicht mehr alle Fachgebiete in der FK präsent sind.

In diesem Zusammenhang richten wir auch auf diesem Wege den Apell an alle Fachgruppen des VDR, sich mit ihren jeweiligen Vertretern in der FK M-V in Verbindung zu setzen, deren weitere Mitarbeit zu bestätigen oder neue Berufungsvorschläge einzureichen. Diese Berufungs- bzw. Verlängerungsvorschläge sollten bis spätestens zum Jahresende über das Präsidium bzw. die Geschäftsstelle des VDR an den bisherigen Vorsitzenden der FK gerichtet werden.

Berlin, den 07.09.2015
Albrecht Henkys

Tätigkeitsbericht 2014/2015 aus der Arbeitsgruppe Korrosion- Restaurierung von VDR und GfKORR

November 2014

Das geplante 51. Treffen der Arbeitsgruppe konnte durch den andauernden Dauerbahnstreik nicht stattfinden.

März 2015

Das 51. Treffen der Arbeitsgruppe fand am 16. März traditionell im Deutschen Bergbaumuseum statt. Dabei wurden folgende Themen bearbeitet;

Herr Prof. Dr. Brüggerhoff berichtete über die Vorbereitung der BigStuff-Tagung 2015 in Lewarde (Frankreich) – siehe dazu auch Einladung in der Anlage-,

Herr Tempel berichtete über die Vorbereitung die TICCIH- Tagung in Lille (Frankreich)- siehe dazu auch Einladung in der Anlage-,

Herr Prof. Mai stellte die konservatorische Bearbeitung des Lagertors vom ehemaligen KZ Buchenwald vor, Herr Cristian Mazzon, Doktorant am DBM stellte die Inhalte zu seiner derzeit bearbeiteten Dissertation „Konzepte zur Erhaltung und methodische Ansätze zur Konservierung und Restaurierung von Sachzeugnissen der Industriekultur“ vor

Frau Batzilla-Kempff, Frau Krömer und Frau Brück stellten ein aktuelles Projekt vor (gefasste protestantischen barocken Prunksärge aus Kupferwerkstoffen und verschiedenen Blattmetallaufgaben (Leer in Ostfriesland),

Juni-November 2015

Unterstützung der Projektarbeit „Verbesserung von Korrosionsschutzschichten auf metallischen Kulturgütern“ der Fa. INNOVENT e.V. Technologieentwicklung an den freibewitterten Objekten (Flugzeuge) vom ehemaligen Militärflughafen Berlin-Gatow (BBZ) und der Zuckerfabrik Oldisleben

Ausblick für den Herbst 2015

Teilnahme aktiv wie passiv an der BigStuff-Tagung mit Vorträgen in Lewarde

In Planung ist das 52. Treffen der ARGE am 16. November in Bochum (DBM) mit folgenden Schwerpunkten:

Herr Prof. Freitag gibt eine Reflexion zur VDR-Tagung „Silber- Let's putz Silber“ vom Mai 2014,

Herr Prof. Mai stellt die Möglichkeiten der Entfernung (thermische Reinigung mittels Laser) von mit Tanin konservierten Objekten am Beispiel bemalter plattierter Stahltüren (Renaissance, Deutschritterordensburg in Nägelstädt) vor,

Florian Pohlmann stellt seine Arbeitsergebnisse "Evaluierung von Materialien für die exemplarische Konservierung und Ergänzung eines Torsionsstempels der Firma GHH Oberhausen aus dem Anschauungsbergwerk des Deutschen Bergbau Museums Bochum." vor.

Dr. Plagemann stellt ein aktuelles Projekt mit dem Titel: „Untersuchung zur Korrosion von Orgelpfeifen historischer Kirchenorgeln in Norddeutschland“ vor.

Ergebnis der Umfrage zu den VDR-Publikationen

Laufzeit 03.-30. Juni 2015, 524 Antworten

Kurzzusammenfassung in Textform:

Zu Abschnitt 1 „VDR-Fachzeitschrift 'Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut'“:

Mitglieder lesen Artikel aus unterschiedlichen Fachbereichen. Vorwiegend nutzen sie die Ausgaben alleine. Sie greifen manchmal auf die „Beiträge“ zurück, um fachliche Probleme zu lösen. Generell stufen die Mitglieder die „Beiträge“ für ihre Aus- und Weiterbildung als wichtig ein.

Wichtigste Rubrik in den „Beiträgen“ sind die Fachartikel (sehr wichtig), gefolgt von den Rezensionen.

An den „Beiträgen“ gefällt besonders gut die fachliche Qualität (sehr gut). Auch thematische Breite, Heftumfang und Erscheinungsbild kommen im Schnitt gut an.

Die Erscheinungsweise erscheint der Mehrheit genau richtig.

Einige Leser wünschen sich künftig mehr Praxisnähe und Themen aus dem Alltag. Weitere Wünsche sind insbesondere das Aufgreifen von neuen Materialien, Geräten, Techniken und Methoden. Manche Fachbereiche kommen den Lesern zu selten vor, z.B. werden Baudenkmalpflege, Wandmalereirestaurierung, Steinkonservierung, Archäologie/Grabungstechnik und Textil genannt. Im Gegensatz dazu gebe es nach einigen Lesern zu viele Artikel aus dem Gemäldebereich.

Als Verbesserungsvorschlag für die Zukunft wird die Gestaltung von Themenheften genannt, wobei diese sich über alle Fachbereiche erstrecken können, da die Leser gerne auch Anregungen aus den anderen Bereichen mitnehmen.

Die Mehrheit der Leser hat noch nicht in den „Beiträgen“ publiziert, wäre hierzu jedoch bereit, vor allem wenn sie ein spannendes Thema haben. Die redaktionelle Betreuung wird von der Mehrheit der Autoren positiv bewertet.

Auf die Frage, wie die „Beiträge“ künftig erscheinen sollen, antwortet die Mehrheit: als Print- und Online-Version mit zusätzlichen Suchfunktionen.

Zu Abschnitt 2 „VDR-Themenbände“:

Die Mehrheit der Mitglieder kennt die Themenbände des VDR, inkl. Schriftenreihe und Tagungsbände. Besonders häufig gekauft wurden der Band „Lösemittel“ (76.5%) sowie die Bände „Oberflächenreinigung“ (47.5%) und „Schimmel“ (40.6%). Die Leser greifen zur Lösung fachlicher Probleme manchmal bis regelmäßig auf die Themenbände zurück und empfinden diese als wichtig für ihre Aus- und Weiterbildung.

Zu den Themen, die sich die Mitglieder aktuell wünschen, gehören insbesondere Bände zur Restaurierung von Gemälde/Skulptur, wobei häufig der Wunsch nach Veröffentlichung eines Tagungsbandes zur Fachgruppentagung „Konservierung und Restaurierung von Holztafelgemälden“ genannt wird. Auch wird eine Neuauflage der vergriffenen Publikation „Lösemittel“ verlangt.

Daneben interessieren materialspezifische Themenbände, vor allem zu Binde-, Klebe- und Festigungsmitteln. Mehrfach genannt werden auch Dokumentation/Kartierung, Analytik/zerstörungsfreie Untersuchungsmethoden, Präventive Konservierung, Dekontaminierung/Biozide, IPM/Schädlinge und Schimmel. Als Themengruppen haben die Teilnehmer der Umfrage die Bereiche Museum (u.a. Logistik/Verpackung/ Lagerung/Transport, Klima, Ausstellungswesen, Depot) und Betriebswirtschaft (u.a. Vergaberecht, Steuerrecht, Betriebsführung, Existenzgründung, Freiberuflichkeit) angegeben.

Zu Abschnitt 3 „VDR-Newsletter“:

Die Mehrheit der Mitglieder liest alle 12 Ausgaben des Newsletters, wobei dieser relativ intensiv gelesen wird: 38.2% lesen mehr als die Hälfte und folgen einzelnen Links, 28.6% lesen einzelne Artikel. 13.5% leiten den Newsletter sogar weiter. Einige Leser greifen selten bis gelegentlich auf ältere Ausgaben des Newsletters zu. Wie zu erwarten, tut dies die Mehrheit nicht.

Die Mehrheit der Leser gibt an, dass der Newsletter wichtig ist, um über Aus- und Weiterbildung informiert zu sein, und wichtig bis sehr wichtig ist zur Information über aktuelle und berufspolitische Entwicklungen.

Als wichtigste Newsletter-Rubriken werden genannt: „Termine“, „VDR-Weiterbildung“ und „Neues aus Studium und Forschung“ (wichtig bis sehr wichtig). Als wichtig empfunden werden „Neues aus den Fach-, Landes- und Interessengruppen“, „Neues aus Denkmalpflege, Museum und Kunsthandel“ sowie „VDR-Service“. Durchschnittlich gefallen die Eigenschaften des Newsletters gut. Dazu gehören Qualität und Aktualität der Artikel, thematische Breite, Gesamtumfang und Erscheinungsbild/Layout.

Die monatliche Erscheinungsweise wird als genau richtig empfunden.

Als weitere Themen werden vor allem mehr berufspolitische Berichterstattung sowie die Einbindung von Fachthemen und Meinungsäußerung gewünscht.

Zu Abschnitt 4 „Themenwünsche und -vorschläge“:

Die Mehrheit der Mitglieder gibt an, dass Ihnen Berichte über Restaurierungsprojekte und -methoden, technologische Untersuchungen u.ä. sehr wichtig sind. Zur Recherche dieser Themen werden gleichermaßen VDR-Medien und andere Medien in digitaler und gedruckter Form genutzt.

Als wichtig werden Informationen aus dem aktuellen Verbands- und Branchengeschehen empfunden. Zur Recherche dieses Themenbereichs werden vor allem die Online-Medien des VDR genutzt.

Auch berufspraktische Fragen (z.B. Betriebsführung, Steuer- und Vergaberecht) werden als wichtig eingestuft. Die Recherche hiernach erfolgt gleichermaßen in VDR-Medien und in anderen Medien, wobei digitale Medien etwas mehr genutzt werden als Printmedien.

Auf die Frage, welche anderen Fachzeitschriften die VDR-Mitglieder beziehen, wurden am häufigsten *Restaurator*, *Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung*, *Studies in Conservation* und *Journal of Paper Conservation* genannt. Dabei gaben mehrere Leser an, dass von den genannten Publikationen und den VDR-Medien folgende Themenbereiche noch nicht (ausreichend) abgedeckt seien: berufspraktische Informationen zur Freiberuflichkeit (z.B. Betriebsführung, Steuer- und Vergaberecht) sowie Tendenzen und Entwicklungen im Bereich Berufspolitik.

Zur Frage nach der Außenwahrnehmung der VDR-Medien gab die Mehrheit an, dass die Wahrnehmung der Fachpublikationen („Beiträge“ und Themenbände“) ihnen sehr wichtig bis wichtig sei, die Wahrnehmung des VDR-Newsletters und der Website ist im Mittel wichtig.

Sehr wichtig bis wichtig erscheint den Mitgliedern, dass zusätzlich zu den bestehenden Informationen Broschüren, Flyer und andere Verbandsmedien entwickelt werden, die zur Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden können.

Als Ideen zur Verbesserung der Außenwirkung gaben die Mitglieder vor allem Folgendes an: Ausbau der Pressearbeit in der VDR-Geschäftsstelle, aber auch durch einzelne Restauratoren, Verschränkung mit anderen Disziplinen, Berufsschutz, Nutzung von Fremdveranstaltungen und Kooperationen, Erstellung von weiteren allgemeinverständlichen Druckerzeugnissen wie Flyern, Broschüren und einer allgemeinverständlichen Verbandszeitschrift, Messepräsenzen, Filme zum Beruf und Ausbau der Homepage.

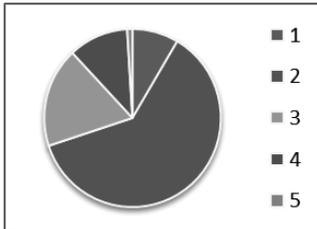
Als allgemeine Wünsche an die VDR-Medien sind genannt, dass die Printmedien und Fachpublikationen erhalten bleiben, diese aber auch online bereitgestellt werden können. Zudem soll es vor allem mehr Möglichkeiten zur Meinungsäußerung und mehr Informationen im internen Bereich der Homepage geben.

Umfrage zu den VDR-Publikationen Laufzeit 03.-30. Juni 2015

524 Antworten
Zusammenfassung
(Zahlen und Grafiken)

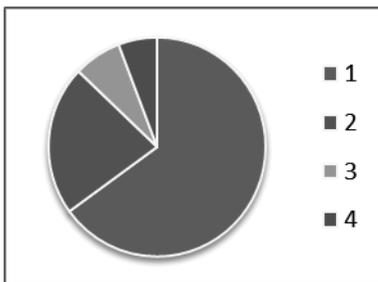
1. VDR-Fachzeitschrift "Beiträge"

1.1 Wie intensiv lesen Sie die VDR-"Beiträge"?



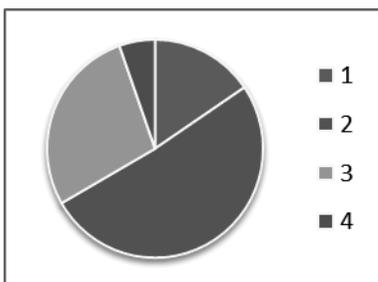
1	Ich lese in einem Heft alle Aufsätze	44	8.5 %
2	Ich lese in einem Heft einzelne Aufsätze aus unterschiedlichen Fachgebieten	319	61.5 %
3	Ich lese in einem Heft Aufsätze aus meinem Fachgebiet	94	18.1 %
4	Ich blättere durch das Heft und nehme einzelne Anregungen auf	57	11 %
5	Ich lese das Heft gar nicht	5	1 %

1.2 Wie viele Personen außer Ihnen lesen Ihre Ausgabe mit?



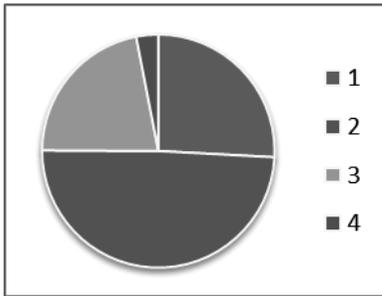
1	0	338	65 %
2	1	115	22.1 %
3	2	37	7.1 %
4	3 und mehr	30	5.8 %

1.3 Greifen Sie zur Lösung fachlicher Probleme auf die „Beiträge“ zurück?



1	regelmäßig	81	15.5 %
2	manchmal	267	51.1 %
3	selten	146	28 %
4	nie	28	5.4 %

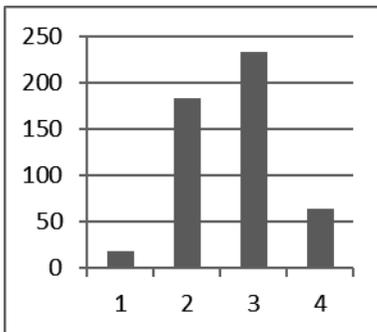
1.4 Wie wichtig sind die "Beiträge" für Ihre Aus- und Weiterbildung?



1	<i>sehr wichtig</i>	135	25.9%
2	<i>wichtig</i>	257	49.2%
3	<i>wenig wichtig</i>	114	21.8%
4	<i>unwichtig</i>	16	3.1%

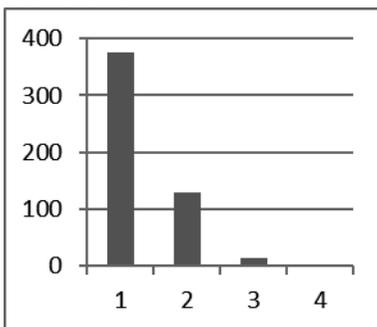
1.5 Wie wichtig sind in den "Beiträgen" für Sie die einzelnen Rubriken?

Editorial



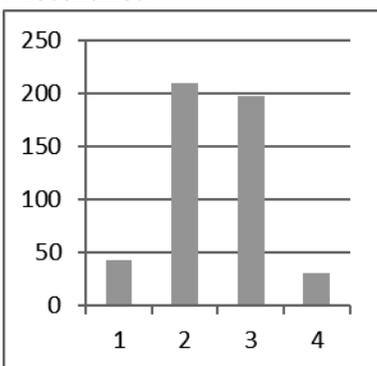
1	<i>sehr wichtig</i>	19	3.8%
2	<i>wichtig</i>	183	36.6 %
3	<i>wenig wichtig</i>	234	46.8%
4	<i>unwichtig</i>	64	12.8%

Fachartikel



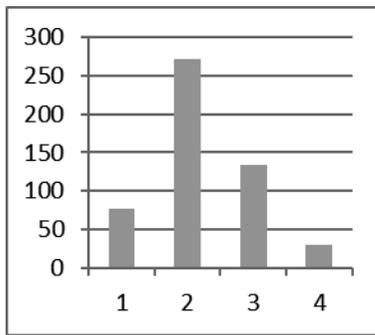
1	<i>sehr wichtig</i>	375	72.1%
2	<i>wichtig</i>	129	24.8%
3	<i>wenig wichtig</i>	14	2.7%
4	<i>unwichtig</i>	2	0.4%

Miscellanea



1	<i>sehr wichtig</i>	43	8.9%
2	<i>wichtig</i>	210	43.6%
3	<i>wenig wichtig</i>	198	41.1%
4	<i>unwichtig</i>	31	6.4%

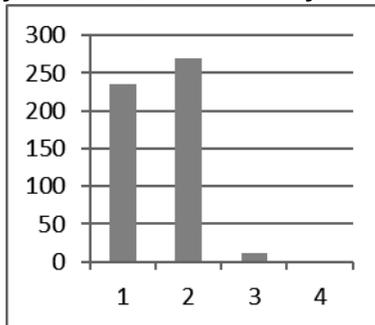
Rezensionen



1	<i>sehr wichtig</i>	77	15%
2	<i>wichtig</i>	272	53%
3	<i>wenig wichtig</i>	134	26.1%
4	<i>unwichtig</i>	30	5.8%

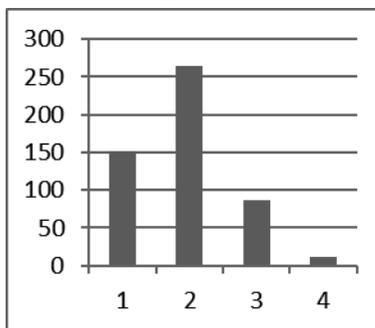
1.6 Wie gefallen Ihnen die folgenden Eigenschaften der "Beiträge"?

fachliche Qualität der Aufsätze



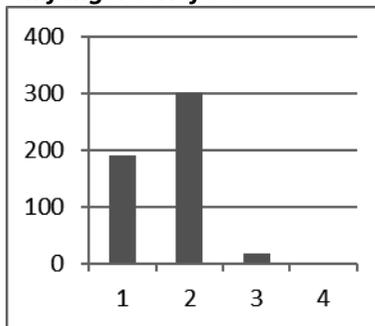
1	<i>sehr gut</i>	235	45.5%
2	<i>gut</i>	270	52%
3	<i>weniger</i>	11	2.1%
4	<i>gar nicht</i>	0	0%

thematische Breite



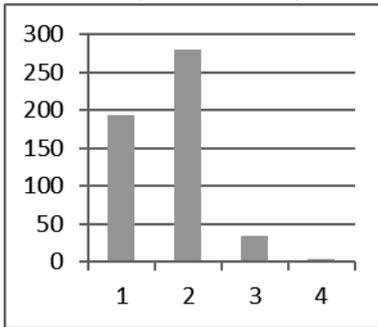
1	<i>sehr gut</i>	151	29.4%
2	<i>gut</i>	265	51.7%
3	<i>weniger</i>	86	16.8%
4	<i>gar nicht</i>	11	2.1%

Umfang des Heftes



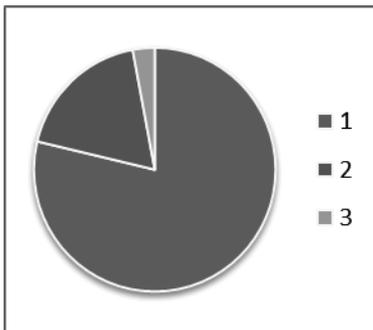
1	<i>sehr gut</i>	191	37.3%
2	<i>gut</i>	303	59.2%
3	<i>weniger</i>	18	3.5%
4	<i>gar nicht</i>	0	0%

Erscheinungsbild und Layout



1	sehr gut	193	37.7%
2	gut	280	54.7%
3	weniger	35	6.8%
4	gar nicht	4	0.8%

1.7 Wie gefällt Ihnen die halbjährliche Erscheinungsweise der "Beiträge"?



1	genau richtig	403	78.7%
2	zu selten	94	18.4%
3	zu häufig	15	2.9%

1.8 Gibt es Themen oder Rubriken, die Ihnen fehlen, und wenn ja welche?

Freifeld
(Einzelantworten gesondert gelistet)

Kurzübersicht (Auszug aus allen Antworten)

Nein (20)

Ja, wünschenswert wären (häufige Nennungen):

- mehr Praxisnähe/Praxisbeispiele/Themen aus dem Alltag (30)
- neue Materialien und Geräte (23), Techniken/(Untersuchungs-)Methoden, auch als Kurzvorstellung denkbar (9)
- (Bau-)Denkmalpflege (10), Architektur/Baukonstruktion/Bauchuntersuchung (7)
- Wandmalereirestaurierung (13)
- Steinkonservierung (12)
- Archäologie/Grabungstechnik (9)
- Textil, Leder (9)
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit (8)
- Berufspolitik (8)
- Papier/Buch/Grafik (6)
- Ausbildung/studentische Beiträge/Rubrik (6), Übersicht aktuelle Forschungsprojekte (3)
- Möbel/veredelte Holzobjekte (6)
- Restaurierungsgeschichte/Ethik (5)
- Naturwissenschaftliche Themen, Holzphysik, Analytik (4)
- Volkskundliche Objekte/Materialkombinationen (3)
- Museumstechnik/Kunsttransport (3)
- Veranstaltungsankündigungen/-hinweise (3), Tagungs- und Ausstellungsrezensionen (2)

1.9. Was gefällt Ihnen an den "Beiträgen" besonders, was gefällt Ihnen nicht und warum?

Freifeld
(Einzelantworten gesondert gelistet)

Kurzübersicht (Auszug aus allen Antworten)

häufige Nennungen für „gefällt gut“:

Breite der Themen(43), fachliche Qualität (30), hohes/wissenschaftliches Niveau (13), Layout/Erscheinungsbild (10), Praxisnähe (7), qualitativvolle Abbildungen (6)

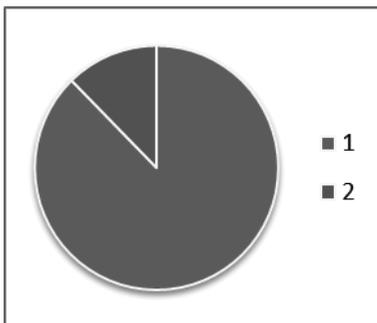
häufige Nennungen für „gefällt weniger“ :

zu wenig aus meinem Bereich (23), fehlender Praxisbezug/Themen zu ausgefallen (23), fehlende Suchfunktion/Online-version (10), Artikel zu kurz/oberflächlich (9), zu gemädelastig (5)

Vorschläge zu Verbesserung:

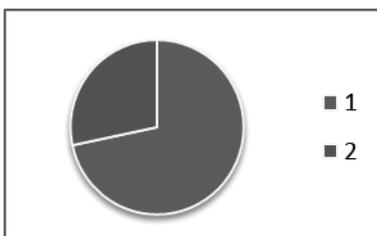
für einzelne Hefte Themenschwerpunkte setzen/roten Faden schaffen (9)

1.10 Haben Sie schon einmal in den "Beiträgen" publiziert?



1	Nein	456	87.7%
2	Ja	64	12.3%

1.11 Wenn Sie schon einmal in den "Beiträgen" publiziert haben: Wie hat Ihnen die Unterstützung durch die ehrenamtliche Redaktion gefallen?

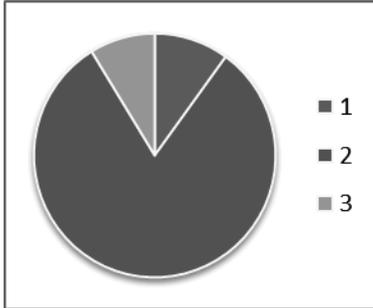


Kurzübersicht (Auszug aus allen Antworten)

1	Positive Erfahrungen häufig genannt: sehr gut professionell/unkompliziert, hilfreich/gut/okay, freundlich	38	72%
2	Negative Erfahrungen Häufig genannt: keine Unterstützung, befriedigend/ausreichend, etwas langsam, Ablehnung erfahren	15	28%

1.12 Würden Sie gerne in den "Beiträgen" publizieren und warum?

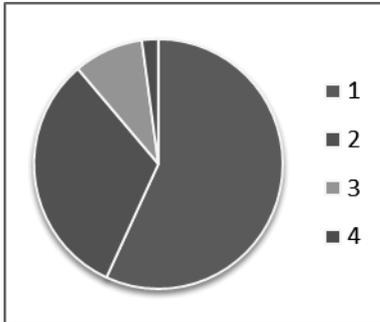
Freifeld
(Einzelantworten gesondert gelistet)



Kurzübersicht (Auszug aus allen Antworten)

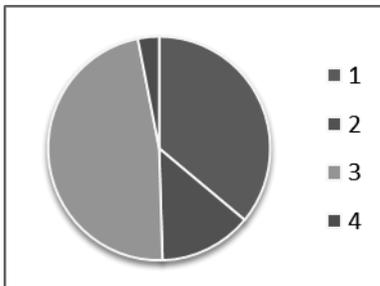
1	Nein häufig genannt: Zeitmangel, in Rente, erreiche nicht gewünschtes Publikum	16	10%
2	Prinzipiell Ja Häufig genannt: wenn sich ein geeignetes Thema findet	130	81%
3	Vielleicht/Weiß nicht	14	9%

1.13 Wie wichtig ist es Ihnen, die "Beiträge" weiterhin kostenlos zu erhalten?



1	sehr wichtig	294	56.9%
2	wichtig	165	31.9%
3	wenig wichtig	47	9.1%
4	unwichtig	11	2.1%

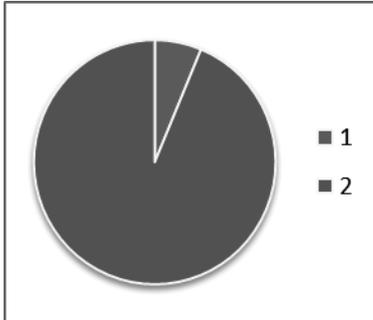
1.14 In welchem Format sollen die "Beiträge" künftig erscheinen?



1	als Print-Publikation wie bisher	187	36%
2	als Online-Publikation mit zusätzlichen Suchfunktionen	70	13.5%
3	als Print- und Online-Publikation mit zusätzlichen Suchfunktionen	246	47.4%
4	ist mir egal	16	3.1%

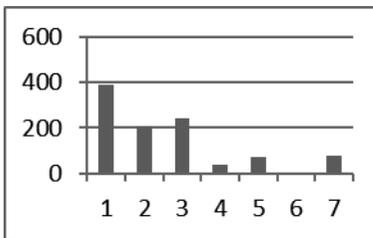
2. VDR-Themenbände

2.1 Kennen Sie die VDR-Schriftenreihe und VDR-Tagungsbände?



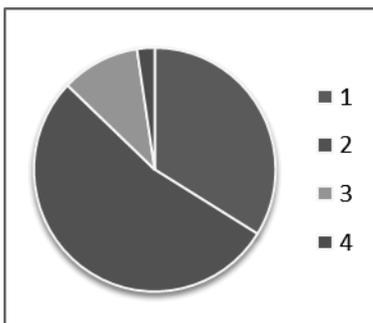
1	Nein	32	6.3%
2	Ja	479	93.7%

2.2 Welche dieser Publikationen haben Sie erworben?



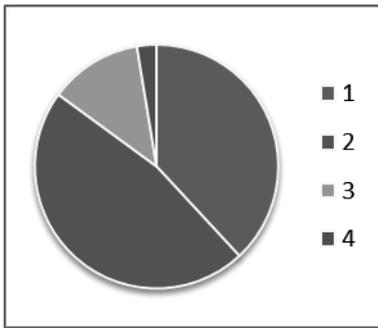
1	Lösemittel. Ein Leitfaden für die restauratorische Praxis“, AdR-Schriftenreihe zur Restaurierung, Bd. 7, Erstausgabe 2002, 2. Auflage 2005 (vergriffen)	388	76.5%
2	„Schimmel – Gefahr für Mensch und Kulturgut durch Mikroorganismen“, Tagung München 2001, VDR-Schriftenreihe, Bd. 1, 2004	206	40.6%
3	„Oberflächenreinigung – Material und Methode“, Tagung Düsseldorf 2003, VDR-Schriftenreihe, Bd. 2, Juli 2006	241	47.5%
4	„Die Kunst der Gemäldekopie“, Tagung Dresden 2001, VDR-Schriftenreihe, Bd. 3, 2006	39	7.7%
5	„Konservierung, Restaurierung und Ergänzung im Neuen Museum Berlin“, Tagung Berlin 2010, VDR-Tagungsband 2013	72	14.2%
6	„Die Vergänglichkeit des Materials“, Tagung Köln 2011, E-Book 2015 76 15 % keine (wenn "keine": weiter mit Frage 3.1)	75	14.8%

2.3 Greifen Sie zur Lösung fachlicher Probleme auf diese VDR-Publikationen zurück?



1	regelmäßig	158	33.8%
2	manchmal	249	53.3%
3	selten	49	10.5%
4	nie	11	2.4%

2.4 Wie wichtig sind diese VDR-Publikationen für Ihre Aus- und Weiterbildung?



1	sehr wichtig	176	38.1%
2	wichtig	217	47%
3	wenig wichtig	57	12.3%
4	unwichtig	12	2.6%

2.5 Wünschen Sie sich weitere Themenbände und wenn ja zu welchen Themen?

Freifeld
(Einzelantworten gesondert gelistet)

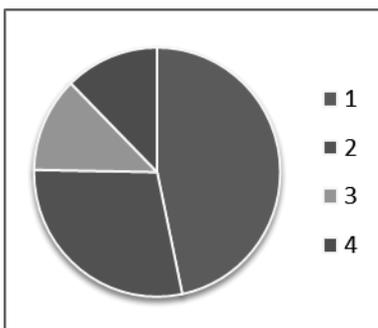
Kurzübersicht (Auszug aus allen Antworten)

häufig genannt:

- Restaurierung von Gemälde/Skulptur, insb. Ta-
gungsband Holztafelgemälde (24)
- Bindemittel/Klebstoffe (17), Festigungsmittel (12)
- Dokumentation Kartierung (15)
- Lösemittel, insbes. Neuauflage A. Pietsch (13)
- Analytik/zerstörungsfreie Untersuchungsmethoden
(12)
- Präventive Konservierung (12)
- Dekontaminierung/Biozide (10), IPM/Schädlinge (8),
Schimmel (2)
- Museum, gerne Themenband: Logistik/Verpackung/
Lagerung/Transport (8) Klima (6), Ausstellungswe-
sen(4), Depot (4), Diebstahlsicherung (2)
- Betriebswirtschaft: Vergaberecht (5), Steuerrecht
(3), Betriebsführung (3), Existenzgründung (2), Freibe-
ruflichkeit (2), Buchhaltung (1)
- Fehlstellenergänzung/Kittmassen (8), Retusche (8)
- Bände zu Materialien/Materialforschung (8)
- Restaurierung von Kunststoffen (7)
- Stein/Salze (5)

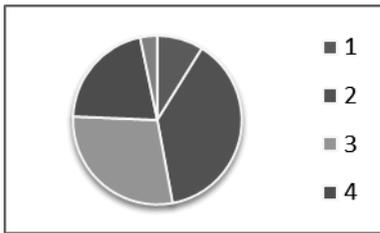
3. VDR-Newsletter

3.1 Wie häufig lesen Sie den VDR-Newsletter im Jahresverlauf?



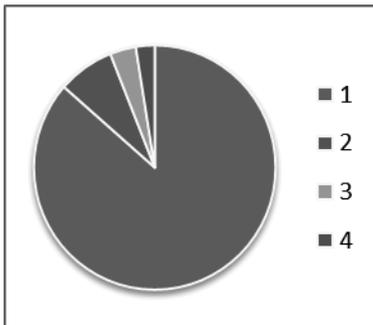
1	alle 12 Ausgaben	242	46.7%
2	mehr als 6 Ausgaben pro Jahr	148	28.6%
3	mehr als 3 Ausgaben pro Jahr	64	12.4%
4	weniger als 3 Ausgaben	64	12.4%

3.2 Wie intensiv lesen Sie den VDR-Newsletter?



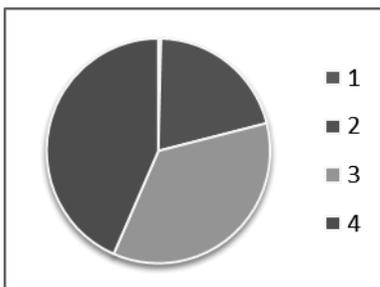
1	<i>Ich lese ihn komplett und folge auch den Links zu detaillierteren Artikel</i>	46	8.9%
2	<i>Ich lese mehr als die Hälfte und folge einzelnen Links zu detaillierteren Artikel</i>	198	38.2%
3	<i>Ich lese einzelne Beiträg</i>	148	28.6%
4	<i>Ich überfliege die Überschriften und nehme einzelne Anregungen auf</i>	109	21%
5	<i>Ich lese den Newsletter gar nicht</i>	17	3.3%

3.3 An wie viele Personen leiten Sie den VDR-Newsletter weiter?



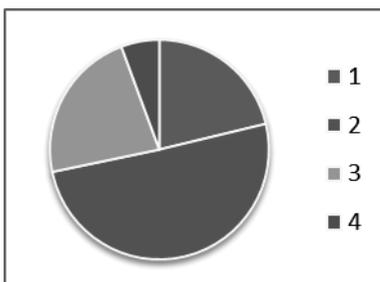
1	0	447	86.5 %
2	1	39	7.5 %
3	2	18	3.5 %
4	3 oder mehr	13	2.5 %

3.4 Greifen Sie auf ältere Ausgaben des VDR-Newsletters zurück?



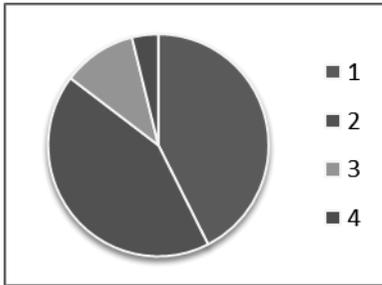
1	<i>häufig</i>	2	0.4 %
2	<i>gelegentlich</i>	107	20.7 %
3	<i>selten</i>	184	35.5 %
4	<i>nie</i>	225	43.4 %

3.5 Wie wichtig ist der VDR-Newsletter für Sie, um informiert zu sein über Aus- und Weiterbildung?



1	<i>sehr wichtig</i>	109	21.2 %
2	<i>wichtig</i>	259	50.5 %
3	<i>wenig wichtig</i>	116	22.6 %
4	<i>unwichtig</i>	29	5.7 %

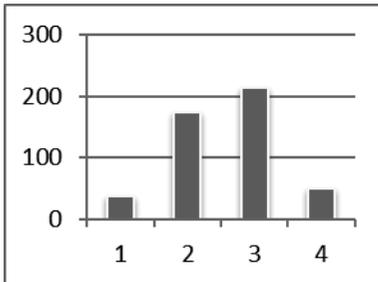
3.6 Wie wichtig ist der VDR-Newsletter für Sie, um informiert zu sein über aktuelle und berufspolitische Entwicklungen?



1	<i>sehr wichtig</i>	220	42.6 %
2	<i>wichtig</i>	221	42.7 %
3	<i>wenig wichtig</i>	56	10.8 %
4	<i>unwichtig</i>	20	3.9 %

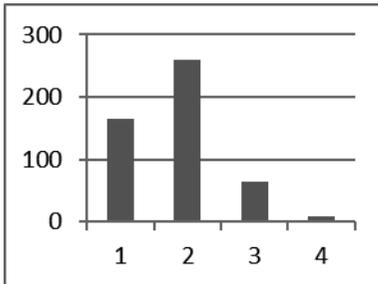
3.7 Wie wichtig sind im VDR-Newsletter für Sie die einzelnen Rubriken?

Editorial



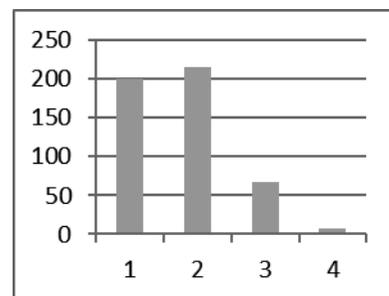
1	<i>sehr wichtig</i>	37	7.8 %
2	<i>wichtig</i>	174	36.6 %
3	<i>wenig wichtig</i>	214	45.1 %
4	<i>unwichtig</i>	50	10.5 %

Neues aus den Fach-, Landes- und Interessengruppen



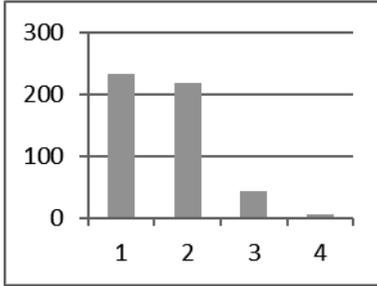
1	<i>sehr wichtig</i>	164	0,33 %
2	<i>wichtig</i>	259	52.1 %
3	<i>wenig wichtig</i>	65	13.1 %
4	<i>unwichtig</i>	9	1.8 %

VDR-Weiterbildung



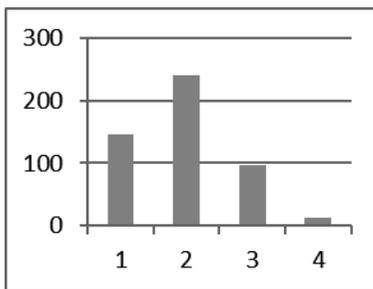
1	<i>sehr wichtig</i>	201	40.9 %
2	<i>wichtig</i>	215	43.8 %
3	<i>wenig wichtig</i>	67	13.6 %
4	<i>unwichtig</i>	8	1.6 %

Neues aus Studium und Forschung



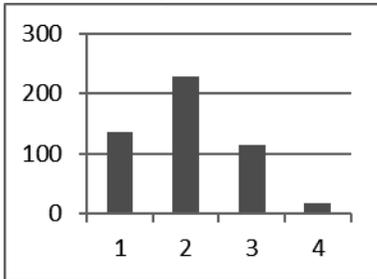
1	<i>sehr wichtig</i>	233	46.5 %
2	<i>wichtig</i>	219	43.7 %
3	<i>wenig wichtig</i>	44	8.8 %
4	<i>unwichtig</i>	5	0,01 %

Neues aus Denkmalpflege, Museen und Kunsthandel



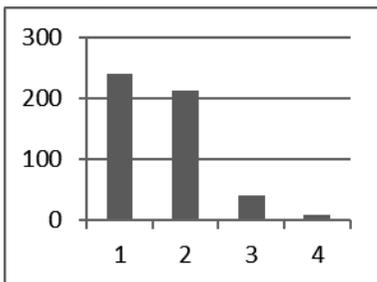
1	<i>sehr wichtig</i>	146	29.4 %
2	<i>wichtig</i>	240	48.4 %
3	<i>wenig wichtig</i>	97	19.6 %
4	<i>unwichtig</i>	13	2.6 %

VDR-Service (Hinweise zu Mitgliedschaft, politischen Aktivitäten, Mitgliederversammlungen usw.)



1	<i>sehr wichtig</i>	136	27.4 %
2	<i>wichtig</i>	228	45.9 %
3	<i>wenig wichtig</i>	115	23.1 %
4	<i>unwichtig</i>	18	3.6 %

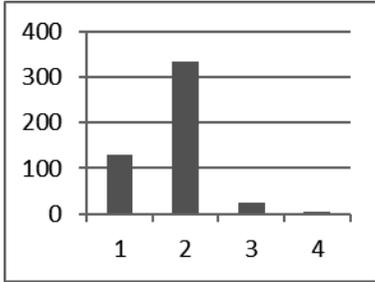
Termine



1	<i>sehr wichtig</i>	241	48.1 %
2	<i>wichtig</i>	212	42.3 %
3	<i>wenig wichtig</i>	40	0,08 %
4	<i>unwichtig</i>	8	1.6 %

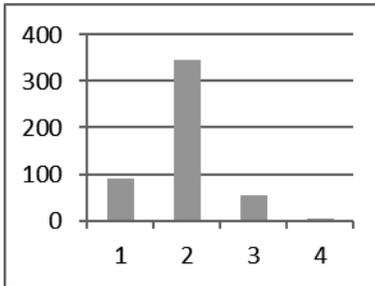
3.8 Wie gefallen Ihnen die folgenden Eigenschaften des VDR-Newsletters?

Qualität und Aktualität der Artikel



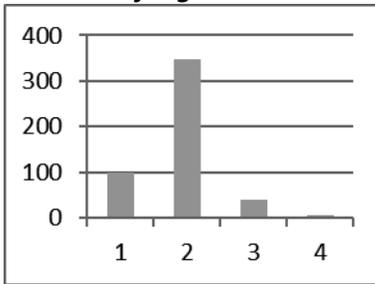
1	<i>sehr gut</i>	130	26.3 %
2	<i>gut</i>	334	67.6 %
3	<i>weniger</i>	26	5.3 %
4	<i>gar nicht</i>	4	0.8 %

thematische Breite



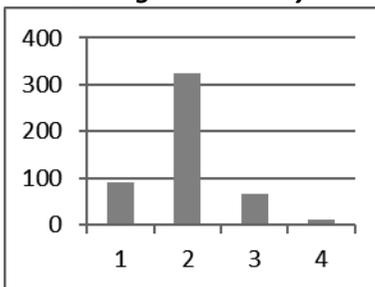
1	<i>sehr gut</i>	90	18.3 %
2	<i>gut</i>	345	70 %
3	<i>weniger</i>	53	10.8 %
4	<i>gar nicht</i>	5	0,01 %

Gesamtumfang



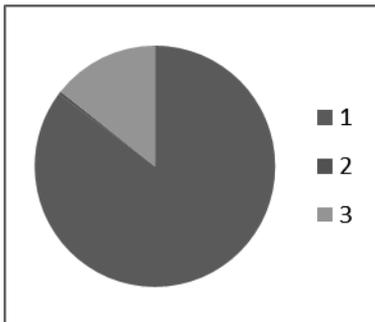
1	<i>sehr gut</i>	98	19.9 %
2	<i>gut</i>	348	70.7 %
3	<i>weniger</i>	40	8.1 %
4	<i>gar nicht</i>	6	1.2 %

Erscheinungsbild und Layout



1	<i>sehr gut</i>	91	18.5 %
2	<i>gut</i>	324	65.7 %
3	<i>weniger</i>	67	13.6 %
4	<i>gar nicht</i>	11	2.2 %

3.9 Wie gefällt Ihnen die monatliche Erscheinungsweise des VDR-Newsletters?



1	genau richtig	427	85.2 %
2	zu selten	2	0.4 %
3	zu häufig	72	14.4 %

3.10 Was gefällt Ihnen am VDR-Newsletter besonders, was gefällt Ihnen nicht und warum?

Freifeld
(Einzelantworten gesondert gelistet)

Kurzübersicht (Auszug aus allen Antworten)

häufige Nennungen für „gefällt gut“:

Aktualität (19), Breite der Infos (14), Umfang/Kompaktheit (9), online-Verfügbarkeit/weiterführende Links (8), Übersichtlichkeit (6), Erscheinungsbild (4)

häufige Nennungen für „gefällt weniger“ :

Erscheinungsbild(9), lese nicht gerne am PC/gedruckt wäre mir lieber (7), Infos zu kurz (6), kommt nicht an (5), zu lang (2), zu einseitig (2)

Vorschläge zu Verbesserung:

Inhaltsverzeichnis einbauen (5), vielfältigere Darstellung von Meinungen/Feuilleton (3), mehr Vorberichterstattung (2), als downloadfähige Datei bereitstellen (2)

3.11 Gibt es Themen oder Rubriken, die Ihnen fehlen und wenn ja welche?

Freifeld
(Einzelantworten gesondert gelistet)

Kurzübersicht (Auszug aus allen Antworten)

Nein (8)

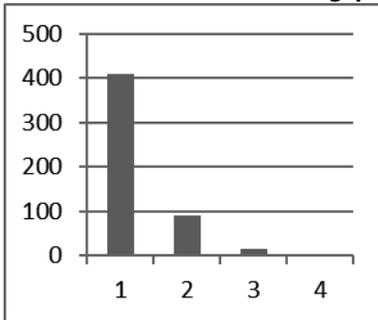
Ja, wünschenswert wären (häufige Nennungen):

- Mehr Berufspolitik/Einbindung Tagesgeschehen und dessen Einfluss auf Restauratoren (6)
- mehr Fachartikel, auch online-Artikel der Fachgruppen (5)
- berufspraktische Fragen (3)
- detaillierte Darstellung der Gremientätigkeiten, insb. Präsidium/LG/FG (3)
- Hinweise auf Ausstellungen/Museumsaktivitäten (3)
- Mitgliedervorstellung (2)
- Meinungsbild/Feuilleton (2)
- allgemeine Denkmalpflege (2)
- Weiterbildung über Tellerrand hinaus (2)

4. Themenwünsche und -vorschläge

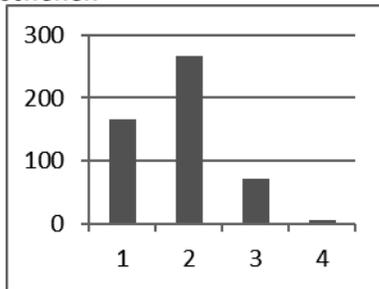
4.1 Welche der folgenden Themenfelder sind Ihnen wichtig?

Berichte über Restaurierungsprojekte und -methoden, technologische Untersuchungen etc



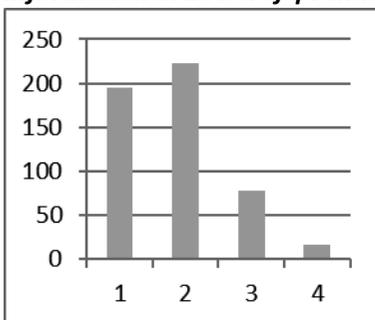
1	sehr wichtig	410	79.5 %
2	wichtig	91	17.6 %
3	wenig wichtig	14	2.7 %
4	unwichtig	1	0.2 %

Informationen zu aktuellem Verbands- und Branchenschehen



1	sehr wichtig	165	32.4 %
2	wichtig	266	52.3 %
3	wenig wichtig	72	14.1 %
4	unwichtig	6	1.2 %

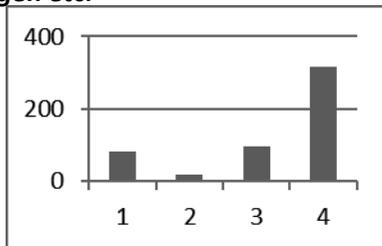
Informationen zu berufspraktischen Fragen wie Betriebsführung, Steuer- und Vergaberecht



1	sehr wichtig	195	38.1 %
2	wichtig	223	43.6 %
3	wenig wichtig	78	15.2 %
4	unwichtig	16	3.1 %

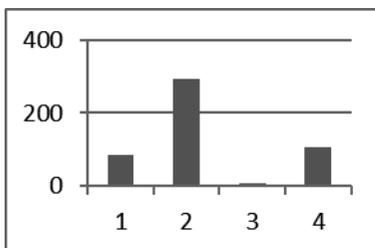
4.2 Welche Quellen nutzen Sie zur Recherche in den folgenden Themenfeldern

Berichte über Restaurierungsprojekte und -methoden, technologische Untersuchungen etc.



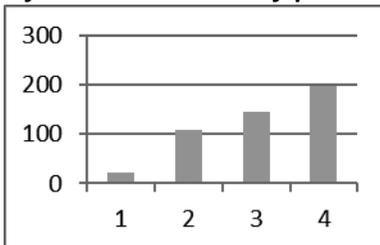
1	vorwiegend VDR-"Beiträge"	84	16.3 %
2	vorwiegend Online-Medien des VDR (Newsletter, Website)	19	3.7 %
3	vorwiegend andere Medien	98	19%
4	gleichermaßen VDR-Medien und andere Medien	315	61%

Informationen zu aktuellem Verbands- und Branchengeschehen



1	vorwiegend VDR-"Beiträge"	87	17.6 %
2	vorwiegend Online-Medien des VDR (Newsletter, Website)	293	59.3 %
3	vorwiegend andere Medien	8	1.6 %
4	gleichermaßen VDR-Medien und andere Medien	106	21.5 %

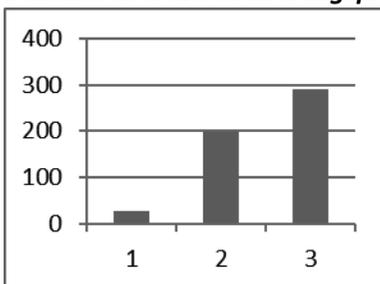
Informationen zu berufspraktischen Fragen wie Betriebsführung, Steuer- und Vergaberecht



1	vorwiegend VDR-"Beiträge"	23	4.9 %
2	vorwiegend Online-Medien des VDR (Newsletter, Website)	108	22.8 %
3	vorwiegend andere Medien	146	30.8 %
4	gleichermaßen VDR-Medien und andere Medien	197	41.6 %

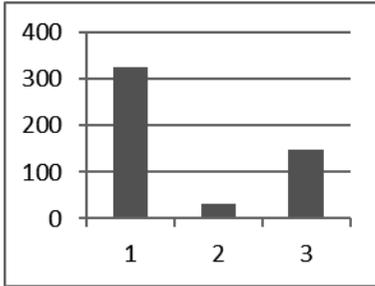
4.3 Welche Publikationsformen bevorzugen Sie für die jeweiligen Themenfelder?

Berichte über Restaurierungsprojekte und -methoden, technologische Untersuchungen etc.



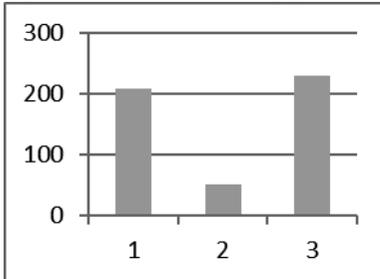
1	digitale Medien	28	5.4 %
2	Printmedien	199	38.5 %
3	beide Medien	290	56.1 %

Informationen zu aktuellem Verbands- und Branchengeschehen



1	digitale Medien	325	64.4 %
2	Printmedien	33	6.5 %
3	beide Medien	147	29.1 %

Informationen zu berufspraktischen Fragen wie Betriebsführung, Steuer- und Vergaberecht



1	digitale Medien	208	42.5 %
2	Printmedien	51	10.4 %
3	beide Medien	230	47%

4.4 Haben Sie andere Fachzeitschriften abonniert oder beziehen sie diese über eine Verbandsmitgliedschaft und wenn ja welche?

Freifeld
(Einzelantworten gesondert gelistet))

Kurzübersicht (Auszug aus allen Antworten)

häufigste Nennungen:

1	Restauro	78
2	ZKK	50
3	Studies in Conservation (IIC)	30
4	Journal of PaperConservation (IADA)	25
5	ICOM Mitteilungen	17
6	Denkmalpflegezeitschriften: Diverse (4), Denkmalpflege in Baden-Württemberg (3), Die Denkmalpflege (1), Beiträge zur Denkmalpflege (1)	9
7	Museum Aktuell	8
8	Restaurator	5
9	Restaurator im Handwerk	5
10	ICON News	4
11	Restaurierung und Archäologie	3
12	SKR Publikationen	3
13	The Paper Conservator	3
14	Monumente	3
15	AIC Journal/News	3
16	ÖRV-Journal	2
17	Restauratorenblätter (IIC Österreich)	2
18	Rundbrief Fotografie	2
19	Bulletin du CIETA	2

4.5 Gibt es Themenbereiche, die von diesen Print- und Online-Medien nicht abgedeckt werden, und wenn ja welche?

Freifeld
(Einzelantworten gesondert gelistet)

Kurzübersicht (Auszug aus allen Antworten)

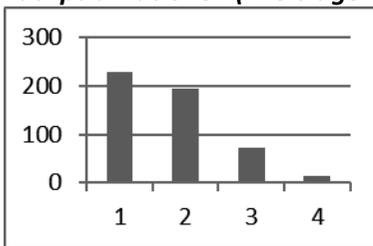
Nein (10)

Ja, wünschenswert wären (häufige Nennungen):

- Informationen zur Freiberuflichkeit: Betriebsführung, Steuer- und Vergaberecht, Versicherung, Kalkulation, Zeitmanagement usw. (9)
- Berufspolitik: Tendenzen und Entwicklungen (9)
- Aktuelle Forschungsprojekte zur Restaurierung und Kunsttechnologie (3)
- Praktische Restaurierungsmaßnahmen (2) und Restaurierungsprojekte (2)
- Tarifpolitik im Öffentlichen Dienst (2)
- Diskussionsmöglichkeiten (2)
- Interaktive Weiterbildungen, online (2)

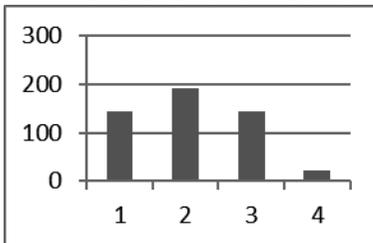
4.6 Wie wichtig ist es Ihnen, dass die Medien des VDR auch außerhalb des Verbandes wahrgenommen werden?

Fachpublikationen ("Beiträge" und Themenbände)



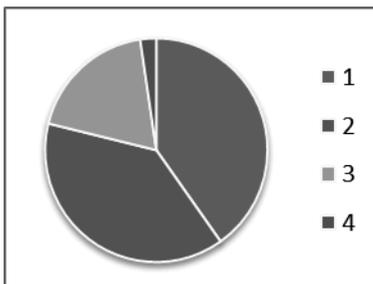
1	sehr wichtig	230	45.2 %
2	wichtig	194	38.1 %
3	wenig wichtig	72	14.1 %
4	unwichtig	13	2.6 %

VDR-Newsletter und Website



1	sehr wichtig	144	28.8 %
2	wichtig	191	38.2 %
3	wenig wichtig	143	28.6 %
4	unwichtig	22	4.4 %

4.7 Ist es Ihnen wichtig, dass der VDR neben den bestehenden Informationen zusätzliche Broschüren, Flyer und andere Verbandsmedien entwickelt, mit denen er die Außenwirkung der Restauratoren verbessern kann?



1	sehr wichtig	207	40.2 %
2	wichtig	199	38.6 %
3	wenig wichtig	97	18.8 %
4	unwichtig	12	2.3 %

4.8 Welche Ideen zur Verbesserung der Außenwirkung der Restauratoren haben Sie?

Freifeld
(Einzelantworten gesondert gelistet)

Kurzübersicht (Auszug aus allen Antworten)

häufige Nennungen:

- Pressearbeit: mehr Berichte in Publikumsmedien, ins. TV, Zeitungen (28), allg. mehr (9), Pressearbeit für alle VDR-Veranstaltungen, insb. Tagungen und Mitgliederversammlung (4)
- Verschränkung mit anderen Fachdisziplinen: Mehr Veröffentlichungen von Kollegen in Medien anderer, verwandter Fachdisziplinen (9), allg. Ausbau interdisziplinäre Zusammenarbeiten (5), mehr Gespräche und Vorträge (2)
- Berufsschutz: (11)
- Nutzung von Fremdveranstaltungen: Veranstaltungskooperationen mit anderen Organisationen/Verbänden (9), Teilnahme am Tag des offenen Denkmals (5)
- Restauratoren in Öffentlichkeit: Öffentliche Führungen/Vorträge von Restauratoren, z.B. über Stadt o. VHS (12), Ausstellungen zur Restaurierung/ Forschung (5), Schaurestaurierungen (4), Banner auf Baustellen (1)
- Druckerzeugnisse erstellen und verteilen: Flyer/Broschüre „Was ist Restaurierung, Wie finde ich einen Restaurator“ zum Auslegen in Museen, Galerien und Verteilen (10); allgemeinverständliche Verbandszeitschrift als Printmedium, ähnlich wie Restaurator im Handwerk oder Restauro (8), Versand von Infos an Ämter/Verwaltungen, insbes. Denkmalpflege, Kirchen, (kleine) Museen (2)
- Messeauftritte: beibehalten und auch auf allgemeinen Berufsinformessen (7)
- Videoreh: Imagefilm/Dokumentarfilm/VDR-Youtube-Kanal (6)
- Ausbau VDR-Homepage (6), teils englische Übersetzungen einbauen (3)
- Einsatz für bessere Vergütung (4), Honorarordnung (2)
- Vernetzung in den Hochschulen (4), Abwertung der Ausbildung entgegengetreten (2)
- Unterricht an Schulen/Schüler begeistern (2)
- Schulungen für Restauratoren für ein öffentlichkeitswirksames Auftreten (2), Handreichung Mitglieder zur Berufsethik „wie darf man werben“ (1)
- Restauratorenkammer (2)
- Bundesweiter Tag der Restaurierung (1)
- Preisverleihungen (1)
- Vergüteter Präsident zur Stärkung von Lobbyarbeit (1)

4.9 Haben Sie Anregungen oder Wünsche, die die Medien des VDR betreffen?

Freifeld
(Einzelantworten gesondert gelistet)

Kurzübersicht (Auszug aus allen Antworten)

häufige Nennungen:

- alle Printmedien inkl. „Beiträge“ als online-Version machen, als Erweiterung/inhaltliche Verlängerung oder zur Gänze (7)
- mehr kritische Auseinandersetzungen/Leserbriefe ermöglichen/Kolumne (6)
- Printmedien beibehalten (5)
- mehr Infos im internen Bereich der Homepage, z.B. Literaturdatenbank, Chat/Diskussionen (5)
- Fachpublikationen beibehalten (4)
- Infos für Selbständige (4)
- frei verfügbare Online-Publikationen und Berichte (2)
- Verbandszeitschrift in Papierform (2)
- vergriffene Publikationen neu auflegen (2)
- Gliederung Praxis/Forschung (2)
- übersichtlichere Homepage (2), Organigramm auf Homepage (1), Liste Weblinks (1)
- Tagungen mitfilmen und bereitstellen (1), Tagungsunterlagen bereitstellen (1)
- Loseblattsammlung digital (1)
- Abstracts (1)
- App (1)
- Ausschreibungen/Stellen in Newsletter integrieren (1)

Notizen

Wir gestalten die Zukunft der Restauratoren.

Besuchen Sie uns unter
www.restauratoren.de